MASTER
NEGATIVE
NO. 92-81125-13

MICROFILMED 1993

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States - Title 17, United States Code - concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or other reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

PUSCH, ARTHUR

TITLE:

CHRONIKOU EPITOMON DER WIENER...

PLACE:

JENA

DATE:

1908

Master Negative #

92-81125-13

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

880
Z8
v.1

Pusch, Arthur, 1883-

Das Χρονικὸν ἐπίτομον der Wiener handschrift, th. Gr.,nr. XL. Text und untersuchung. Inaugural-dissertation...vorgelegt von Arthur Pusch... Jena, Neuenhahn, 1908.

68 p. 23 cm.

Thesis, Jena, 1908.

Volume of pamphlets

351853

Restrictions on Use:

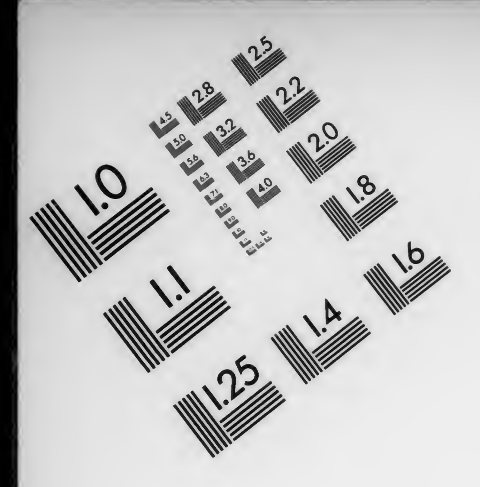
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11x

IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 3-1-93 INITIALS MCY

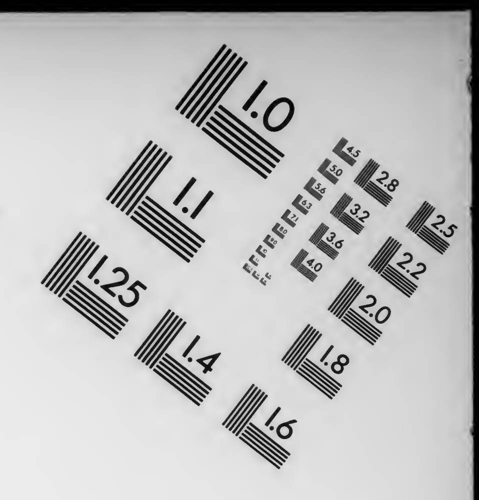
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

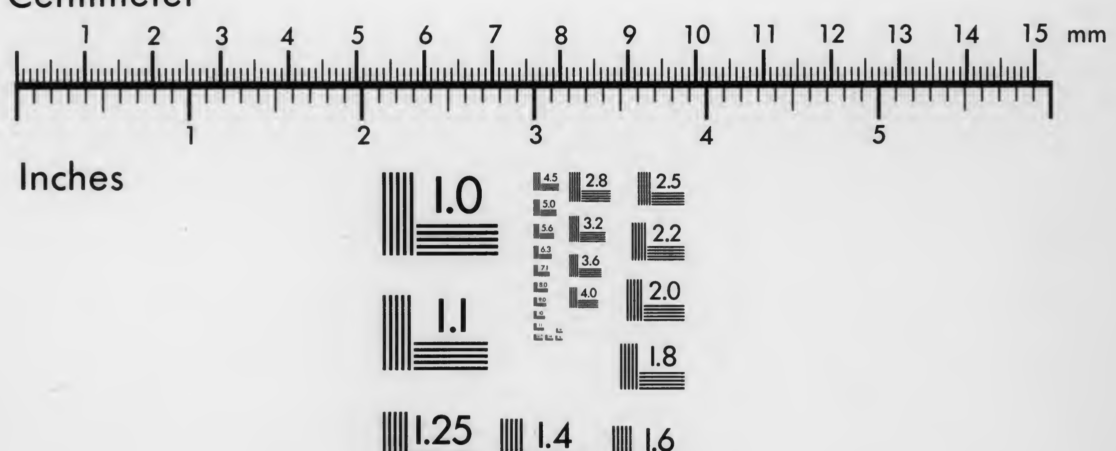


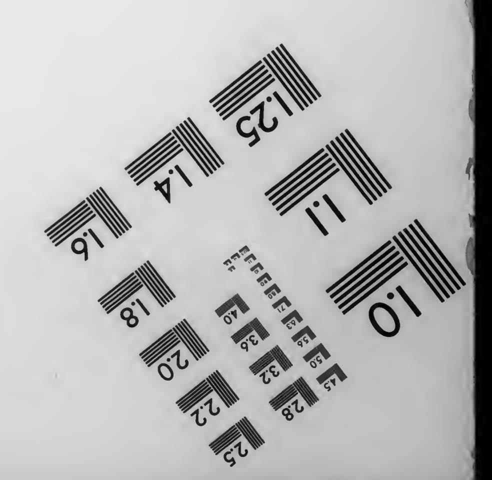


AIIM

Association for Information and Image Management
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202

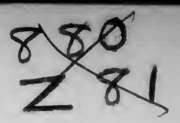






MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

110.5



Das
ΧΡΟΝΙΚΟΝ ΕΠΙΤΟΜΟΝ
der Wiener Handschrift Th. Gr. Nr. XL.

Text und Untersuchung.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät der Universität Jena

vorgelegt

von

Arthur Pusch 1883 -

aus Grossporthen.

JENA.

Universitäts-Buchdruckerei G. Neuenhahn.

1908.

Genehmigt von der philosophischen Fakultät der Universität Jena auf Antrag des Herrn Professor Dr. Liebenam.

JENA, den 25. Februar 1908.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Winkelmann,
d. Zt. Dekan.

Meinen Eltern gewidmet.

In dem Wiener Codex theolog. Graec. Nr. XL (ol. LXXVII) fol. 252r — 258r befindet sich eine anonyme Chronik unter dem Titel: *Χρονικὸν ἐπίτομον ἀπὸ κτίσεως κόσμου καὶ μέχρι τοῦ νῦν.*

Die Handschrift ist mir von der Verwaltung der Kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien gütigst überlassen worden, wofür ich an dieser Stelle nochmals meinen geziemenden Dank ausspreche.

Von den sieben Blättern des Textes ist das letzte nur zum vierten Teile etwa beschrieben. Die Seite hat 34 Zeilen. Breite der Schrift beträgt 189 mm, Höhe 256 mm. Die in gutem Zustande erhaltene Handschrift gehört in die Zeit der späteren, griechischen Minuskel[1]) wegen häufigen Erscheinens von Abkürzungen, ungleicher Höhe der Buchstaben, Setzens der Spiritus und Accente. Die Spiritus sind allerdings z. T. noch eckig, besonders im Beginn eines neuen Satzes, wenn der vokalische Anlaut mit grossem Anfangsbuchstaben geschrieben ist. Die Minuskel des Chronikons liegt demnach ungefähr in der Mitte zwischen jenen beiden von Blass hervorgehobenen Extremen der ältesten Minuskel im 9. und Anfang des 10. Jahrhunderts und der jüngsten im 15. Jahrhundert.

Ueber einzelne Buchstabenformen der Handschrift ist folgendes zu bemerken[2]):

Für β wird regelmässig die ältere Minuskelform *u* geschrieben. Bei *u* als Zahlzeichen wird der rechte Strich durch eine Schleife nach unten verlängert *y*. Sehr vielgestaltig erscheint das ε. 1. die kursive Form ε, die in zwei Halbkreise geteilt ist; daraus entsteht 2. durch Schliessen des unteren

1) Blass, Griech. Palaeogr. in Iwan Müllers Handbuch I² 321 ff.; Wattenbach, Anl. zur griech. Palaeogr., 3. Aufl., 55 ff.

2) Vgl. hierzu Blass Tafel II.

Bogens und Verlängern der oberen Hälfte die ältere Minuskelform 6̂, z. B. 6πι = ἐπί, in Ligatur 6ϑ = εν, 3. die aufgelöste Form, indem der obere Teil vom unteren getrennt und dieser mit dem vorhergehenden, jener mit dem folgenden Buchstaben verbunden wird, z. B. ɯγα̃ = μετά, 4. durch Wegfall der unteren Hälfte ein angesetztes Häkchen anstelle des ganzen Buchstabens, z. B. π͂ρ = περί. Ausserdem sind noch von folgenden Buchstaben alte Minuskelformen wahrzunehmen: ζ — ʅ, κ — ʋ, ν — μ, π — ϖ, in Ligatur aufgelöst ɯ̃ι = ἐπί, σ — σ, am Schluss eines Wortes c, σσ — σσ, στ — ϛ, ω — ∞. Daneben findet sich auch die Majuskel, deren Erscheinen in der späteren Minuskel überhaupt sehr häufig ist, wie Blass a. a. O. hervorhebt. Sämtliche Eigennamen sind, wenn sie einen neuen Satz einleiten, mit grossen, sorgfältig ausgeführten, roten Anfangsbuchstaben in Majuskelform geschrieben. Ausserdem wird die Majuskelform regelmässig angewendet für γ und η, mitunter auch für δ, ζ, ϑ, κ, ν, ξ. Die Zeichen für weggelassene Silben und Abkürzungen entsprechen im wesentlichen denen, die Blass a. a. O. Tafel III anführt.

Die Abkürzungen kirchlicher Wörter sind durch den Strich darüber gekennzeichnet, wie bereits in den ältesten Uncialcodices [1]). Es kehren folgende z. T. ziemlich häufig wieder [2]):

ἄνος	=	ἄνθρωπος
θς̄, θῦ	=	θεός, θεοῦ
ἰλη̄μ	=	Ἱερουσαλήμ
ἰς̄, ἰῦ	=	Ἰησοῦς, Ἰησοῦ
ἰη̄λ	=	Ἰσραήλ
κς̄, κῦ	=	κύριος, κυρίου
μῆρ, μρς̄	=	μήτηρ, μητρός
οὐνὸς, οὐνοῦ	=	οὐρανός, οὐρανοῦ
πῆρ, πρς̄	=	πατήρ, πατρός

1) Vgl. Blass 316.

2) Eine eingehende Erörterung dieser Formen gibt L. Traube, Nomina sacra, Versuch einer Geschichte der christl. Kürzung, III 25 ff., München 1907.

πν̄α, πνς̄	=	πνεῦμα, πνεύματος
ϛρς̄, ϛρȣ̃	=	σταυρός, σταυροῦ
σῆρ, σρς̄	=	σωτήρ, σωτῆρος
χς̄, χῦ	=	Χριστός, Χριστοῦ

In gleicher Weise sind Ableitungen gekürzt, z. B.:

ἀνῖνος	=	ἀνθρώπινος
θκς̄	=	θεοτόκος
στρῶθῆναι	=	σταυρωθῆναι
σρῖα	=	σωτηρία
φιλανῖα	=	φιλανθρωπία.

Nicht selten werden auch, wie üblich, Endsilben über anstatt hinter den vorhergehenden Buchstaben geschrieben, z. B.
ά ὲ ῆ ῶ αὶ ες οι θύ
τ, τ, τ, τ, πολλ, πάντ, μέντ, παρ = παρθένου, ȣ = ου, τούτȣ, τουτ̊ = τούτου, aber auch ȣ̃ = τοῦ u.s.w.

Das Iota subscriptum fehlt zuweilen. Bei Diphthongen am Anfange des Wortes steht der Spiritus öfter über dem ersten Vokal.

Von Interpunktionen findet sich als stärkstes Zeichen am Schlusse eines Abschnittes der Doppelpunkt mit Strich und freiem Raum dahinter, ferner als nächst schwächeres Zeichen der Punkt über der Linie, das Kolon, so fast immer auf den ersten Blättern vor καὶ ἐπέζησεν, und als schwächstes Zeichen das Komma, dessen Einführung nach Blass im 9. Jahrhundert geschah.

Krumbacher [1]) erwähnt, dass im Codex Vindobonensis hist. gr. 99 s. XIV fol. 1—44 der Anfang einer mit dem *Χρονικὸν ἐπίτομον* übereinstimmenden, allerdings unvollständigen Chronik sich findet, die den Titel trägt: *Σύνοψις χρονικὴ ἀπὸ Ἀδὰμ τὴν ἀρχὴν λαβοῦσα καὶ πάσας διεξιοῦσα τὰς ἐπὶ γῆς μεγάλας βασιλείας τούς τε τῆς Κωνσταντινουπόλεως βασιλεῖς καὶ πατριάρχας ἀκριβῶς καταλέγουσα ἕως τῶν χρόνων τῆς βασιλείας Κομνηνοῦ Θεοδώρου τοῦ Λάσκαρι.* Eine spätere Hand

1) Geschichte der byzant. Literatur ² 386. Auch im Cod. Vatic. gr. 433 fol. 244 s. XVI scheint nach Haury vgl. Patzig, Byz. Zeitschrift IV 24 das *Χρονικὸν ἐπίτομον* vorzuliegen.

hat hinzugefügt: *σικελιώτου ἰωάννου* und darüber steht von anderer Hand nochmals *ἰωάννου σικελιώτου*. Herr Professor Dr. Heisenberg war so freundlich, mir seine Abschrift zur Verfügung zu stellen.

Ich gebe zunächst den Text des *Χρονικὸν ἐπίτομον*[1]) und in kleinerer Schrift die Varianten des Cod. Vindob. hist. gr. 99 wieder.

1) Ueber die Veröffentlichung von Wirth, Aus oriental. Chroniken (1894) 24 ff. vgl. Krumbacher, Byz. Zeitschr. III 617 ff.; A. Heinrich, Die Chronik des Johannes Sikeliota der Wiener Hofbibliothek. Progr. Graz 1892.

Text.

Χρονικὸν ἐπίτομον ἀπὸ κτίσεως κόσμου καὶ μέχρι τοῦ νῦν.

Ἀδὰμ ὁ πρῶτος ὑπὸ θεοῦ πλασθεὶς ἄνθρωπος ἐν τῇ ἕκτῃ τῆς κοσμοποιΐας ἡμέρᾳ ὁ καὶ πᾶσι τοῖς ἀλόγοις ζῴοις ὀνόματα ἐπιθεὶς μετὰ τὸ γενέσθαι αὐτὸν ἐτῶν σλʹ ἐγέννησε τὸν Σὴθ καὶ 5 *ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψʹ.*

Σὴθ γενόμενος ἐτῶν σεʹ ἐγέννησε τὸν Ἐνὼς καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψζʹ· οὗτος τοῖς ἄστροις πᾶσιν ὀνόματα τέθεικεν εἰς τὸ γνωρίζεσθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων.

Ἐνὼς γενόμενος ἐτῶν ϱϛʹ ἐγέννησε τὸν Καϊνᾶν καὶ ἐπέζησεν 10 *ἕτερα ἔτη ψιεʹ.*

Καϊνᾶν γενόμενος ἐτῶν ϱϛʹ ἐγέννησε τὸν Μαλελεὴλ καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψμʹ.

Μαλελεὴλ γενόμενος ἐτῶν ϱξεʹ ἐγέννησε τὸν Ἰάρεδ καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψλʹ. 15

Ἰάρεδ γενόμενος ἐτῶν ϱξβʹ ἐγέννησε τὸν Ἐνὼχ καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ωʹ.

16. *Ἰαρεδ.*

Überschr. *Ἰωάννου Σικελιώτου σύνοψις χρονικὴ ἀπὸ Ἀδὰμ τὴν ἀρχὴν λαβοῦσα καὶ πάσας διεξιοῦσα τὰς ἐπὶ γῆς μεγάλας βασιλείας τούς τε τῆς Κωνσταντινουπόλεως βασιλεῖς καὶ πατριάρχας ἀκριβῶς καταλέγουσα ἕως τῶν χρόνων τῆς βασιλείας Κομνηνοῦ Θεοδώρου τοῦ Λάσκαρι νδ κε (= κεφαλαί) μετὰ Ἰωσήφ.* 4—6. *κόσμου ποιήσεως ἡμέρᾳ μετὰ τὸ γενέσθαι ἐτῶν διακοσίων τριάκοντα ἐγέννησεν τὸν Σήθ, τὸν Κάιν καὶ τὸν Ἄβελ καὶ θυγατέρας δύο, Ἀζαρὰμ καὶ Ἀσουάμ· ἦν δὲ γυνὴ τοῦ Ἀδὰμ ἕνα· οὗτος κατὰ κέλευσιν θεοῦ ἔθηκεν ὀνόματα πᾶσι τοῖς τετραπόδοις καὶ πετεινοῖς καὶ ἑρπετοῖς καὶ ἰχθύσι καὶ τοῖς ἑαυτοῦ τέκνοις. ἔζησε τὰ ὅλα αὐτοῦ ἐννακόσια τριάκοντα.* 7—9. *Σὴθ δὲ ὁ υἱὸς αὐτοῦ εἶχε σοφίαν παρὰ θεοῦ. καὶ κατὰ κέλευσιν αὐτοῦ ἔθηκεν ὀνόματα πᾶσι τοῖς ἄστροις καὶ γράμματα δὲ πρῶτος ἑβραϊκὰ ἐξεῦρε καὶ συνεγράψατο αὐτά. οὗτος ἔλαβε γυναῖκα τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ Ἀσουὰμ (καὶ γεν-?)όμενος ἐτῶν διακοσίων πέντε ἐγέννησε τὸν Ἐνώς· ἔζησε τὰ ὅλα αὐτοῦ ἔτη ἐννακόσια δέκα.* 10. *Ἐνῶς οὗτος ἤλπισεν ἐπικαλεῖσθαι τὸν κύριον. οὗτος γενόμενος…* 11. *ἔτη ἑπτακόσια δέκα* (?) 12. *ἐτῶν ἑκατὸν* (?) *ἑβδομήκοντα.* 14. *ἐγέννησεν Ἰαρέδ.*

Ἐνὼχ γενόμενος ἐτῶν ρξε' ἐγέννησε τὸν Μαθουσάλα καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη σ', καὶ μετὰ ταῦτα οὐκ ἀπέθανεν, ἀλλὰ ζῶν μετετέθη ὡς εὐαρεστήσας τῷ θεῷ.

Μαθουσάλα γενόμενος ἐτῶν ρξζ' ἐγέννησε τὸν Λάμεχ καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψπβ' ἄχρι δηλονότι τοῦ κατακλυσμοῦ.

Λάμεχ γενόμενος ἐτῶν ρπβ' ἐγέννησε τὸν Νῶε καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη φλε'· πρῶτος δὲ ἀνθρώπων οὗτος ὁ Λάμεχ πρὸ τοῦ ἰδίου πατρὸς τελευτᾷ θανάτῳ φυσικῷ.

Νῶε γενόμενος ἐτῶν φ' ἐγέννησε τὸν Σὴμ καὶ ἐπέζησεν ἕως μὲν τοῦ κατακλυσμοῦ ἕτερα ἔτη ρ'· μετὰ δὲ τὸν κατακλυσμὸν ἄλλα πάλιν ἔτη τν'· τῷ γὰρ χ' ἔτει τῆς ζωῆς αὐτοῦ γέγονεν ὁ κατακλυσμός, ὥστε συνάγεσθαι τὰ ἀπὸ κτίσεως κόσμου μέχρι τοῦ κατακλυσμοῦ ἔτη ,βσμβ'.

Σὴμ γενόμενος ἐτῶν ρα' ἤγουν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἔτει δευτέρῳ ἐγέννησε τὸν Ἀρφαξὰδ καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη φ'.

Ἀρφαξὰδ γενόμενος ἐτῶν ρλε' ἐγέννησε τὸν Καϊνᾶν· οὗτος δὲ ὁ Καϊνᾶν ἐν τῷ ἑβραϊκῷ οὐδ' ὅλως εὑρίσκεται ἐμφερόμενος, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ Ἀρφαξὰδ τὸν Σαλὰ γεννηθῆναι οἱ ο' ἡρμήνευσαν καὶ καθεξῆς τοὺς λοιπούς. Ἔοικε δὲ ἀρχῆθεν ἁμαρτῆσθαι τὰ ἀντίγραφα καὶ διὰ τοῦτο ἔνιοι τῶν χρονογράφων οὔτε αὐτὸν οὔτε τοὺς χρόνους αὐτοῦ ἀριθμοῦσιν. Ὁ μέντοι ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Λουκᾶς σαφῶς καὶ τοῦ Καϊνᾶν τούτου ὡς υἱοῦ μὲν τοῦ Ἀρφαξάδ, πατρὸς δὲ τοῦ Σαλὰ μνημονεύει ἐν τῇ παρ' αὐτοῦ ἐκτεθείσῃ ἀναποδιστικῇ γενεαλογίᾳ τῇ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον, ᾧτινι καὶ ἡμεῖς ἑπόμενοι ὡς ἀξιολογωτέρῳ· καὶ τὸν Καϊνᾶν τοῦτον καὶ τοὺς χρόνους αὐτοῦ δεχόμεθα.

Καϊνᾶν γενόμενος ἐτῶν ρλθ' ἐγέννησε τὸν Σαλά.

Σαλὰ γενόμενος ἐτῶν ρλ' ἐγέννησε τὸν Ἔβερ.

---

2. ἀλλὰ τῶν (fehlt eine Zeile). 5. ἑπτακόσια ὀγδοήκοντα ὄκτω. 6. ἐτῶν ρπη'. 7. πρὸ δὲ τοῦ. 9. ... τὸν Σήμ, τὸν Χὰμ καὶ τὸν Ἰάφεθ. 10. ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ. 11. τῷ δὲ· τῆς αὐτοῦ ζωῆς. 12. 13. τὰ ἀπὸ Ἀδὰμ ἕως. 16. οὗτος ὁ Καϊνὰν .... οὐ ὅλως. 17. ἐκφερόμενος. 18. γεγεννηθῆναι. 19. ἔοικεν ἀρχῆθεν. 20. ἔννιοι. 21—22. δέχονται καὶ ἀριθμοῦσιν. ὁ μέντοι θεῖος ἀπόστολος καὶ εὐαγγελίστησεν σαφῶς καὶ τοῦ Καϊνὰν. 23. μνημονεύων. 24. τῇ ἐν τὸ εὐαγγέλιον. 27. τὸν Σάλα. οὗτος ὁ Καϊνὰν μετὰ τ(αῦτα)? συνεγράψατο τὴν ἀστρονομίαν, εὑρηκὼς τὰς ἐκ τοῦ ... (fehlt eine Zeile). λιθίνη ἐγκεκλυμένη. ἥτις καὶ περίεστι.

Ἔβερ γενόμενος ἐτῶν ρλγ' ἐγέννησε τὸν Φαλέκ. Ἐπὶ τούτου τοῦ Φαλὲκ διεμερίσθη ἡ γῆ. Ἐπὶ τούτου συνέστη ἡ πυργοποιΐα καὶ ἐμερίσθη ἡ ἕως τότε μία τῶν ἀνθρώπων φωνὴ εἰς γλώσσας καὶ διαλέκτους διαφόρους ἐν ἔτει μετὰ τὸν κατακλυσμὸν φ'.

Φαλὲκ γενόμενος ἐτῶν ρλ' ἐγέννησε τὸν Ῥαγαῦ.

Ῥαγαῦ γενόμενος ἐτῶν ρλε' ἐγέννησε τὸν Σερούχ.

Σεροὺχ γενόμενος ἐτῶν ρλ' ἐγέννησε τὸν Ναχώρ. Ἐπὶ τούτου Ἥφαιστος παρ' Αἰγυπτίοις ἐδυνάστευσεν.

Ναχὼρ γενόμενος ἐτῶν οθ' ἐγέννησε τὸν Θαρρά. Ἐπὶ τούτου Κρόνος καὶ Ῥέα κατ' Αἰγυπτίους ἦρξαν.

Θαρρὰ γενόμενος ἐτῶν ο' ἐγέννησε τὸν Ἀβραάμ. Ἐπὶ τούτου Ζεὺς ὁ υἱὸς τοῦ Κρόνου καὶ Ἥρα παρὰ (252 v.) παρὰ τοῖς αὐτοῖς Αἰγυπτίοις ἐκράτησαν, οἳ καὶ ἔτεκον Ὄσιριν καὶ Ἶσιν, ἀπὸ γοῦν τοῦ κατακλυσμοῦ ἕως τῆς γεννήσεως Ἀβραὰμ ἔτη ,απ', ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ἔτη ,γτ'. Οὗτος Ἀβραὰμ ἐν τῷ οε' τῆς ζωῆς αὐτοῦ ἔτει ἀξιοῦται θείου χρησμοῦ καὶ ἐπαγγελίας κατασχέσεως τῆς γῆς, ἀφ' οὗ καιροῦ μέχρι καὶ ἐπὶ τὴν ἀπὸ Αἰγύπτου διὰ τοῦ Μωϋσέως ἐξέλευσιν τῶν Ἰσραηλιτῶν ἔτη διαγεγόνασιν υλ', καθὼς καὶ αὐτὸς ὁ Μωϋσῆς λέγει ἐν τῇ ἐξόδῳ ῥητῶς καὶ ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν καθεξῆς χρόνων σαφῶς δηλωθήσεται.

Ἀβραὰμ μετὰ κε' ἔτος τῆς ἐν Αἰγύπτῳ κατοικήσεως ἤγουν ἑκατοστὸν ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ γεννήσεως ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ· ἐν δὲ τῷ ξθ' ἔτει τῆς ζωῆς Ἀβραὰμ πρὸ τῆς εἰς Αἴγυπτον δηλονότι τούτου ἀφίξεως, ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ἔτει ,γτϛ πρῶτος Ἀσσυ-

---

8. Ἥφαιστος. 12. παρὰ doppelt. 13. γοῦν. 14. Gelzer, Africanus II 347 vermutet ,απ[α'] und ,γτ[κγ']. 18. Ἰσραϊλιτῶν.

---

1. ἐτῶν ρλδ'. 1—4. ἐπὶ τούτου διεμερίσθη ἡ γῆ. ἥ τε πυργοποιΐα ἐτολμήθη. ἐμερίσθη ὁμοίως καὶ ἡ ἕως τότε τῶν ἀνθρώπων μία φωνὴ εἰς γλώσσας διαφόρους οβ'. τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ ἀρχηγοὶ τῶν ἐργατῶν τῆς πυργοποιΐας. Ἔβερ δὲ μόνος μὴ συμφωνήσας αὐτῶν τοῖς βουλήμασιν τὴν ἀρχαίαν καὶ πρώτην ἀφείθη ἔχειν διάλεκτον. ἀφ' οὗ καὶ Ἐβραῖοι ἐπωνομάσθησεν. 6. ἐτῶν λβ'. 7. ἐτῶν ρλε'. 8. Ὕφαιστος. 9. Θάρρα. 10. Ῥαῖα παρ' Αἰγυπτίοις. 11. Θάρρα. 15. οὗτος ὁ Ἀβραὰμ ἐτῶν οε' γενόμενος. 17. μέχρι τὴν (?) ἀπὸ. 19. fehlt λέγει. 22. αὐτοῦ. 22. ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ· τούτῳ τῷ Ἀβραὰμ ἦσαν ἀδελφοὶ Ναχὼρ καὶ Ἀρράν· ὧν ὁ μὲν Ἀρρὰν εἶχεν υἱὸν τὸν Λὼτ καὶ θυγατέρας Μελχᾶν καὶ Σάρραν. ὁ Ναχὼρ δὲ καὶ Ἀβραὰμ ἄγονται γυναῖκας αὐτὰς F? καὶ Λάβαν καὶ Ῥεβέκαν. τῷ δὲ Λάβαν ἦσαν θυγατέρες Λείδα καὶ Ῥαχιήλ. ὁ δὲ Ἀβραὰμ ἄγεται εἰς γυναῖκα τῷ υἱῷ Ἰσαὰκ Ῥεβέκαν διὰ Ἐλεάζαρ τοῦ οἰκέτου αὐτοῦ, τὴν θυγατέρα Βαθουὴλ υἱοῦ αὐτοῦ Ναχώρ. 24. Ἀσυρίων.

ρίων βασιλεύει Βῆλος καὶ διαμένει ἡ τούτου βασιλεία ἔτη ,ατ
ἕως δηλονότι Ὀζίου τοῦ τῶν Ἰουδαίων βασιλέως· τῷ δὲ ρα'
ἔτει πάλιν τοῦ αὐτοῦ Ἀβραάμ, πρώτῳ δὲ τῆς γεννήσεως Ἰσαάκ,
ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ,γυκβ', βασιλεύει Σικυωνίων πρῶτος
5 *Αἰγιαλεὺς καὶ διήρκεσεν ἡ τούτων βασιλεία μέχρις ἐνάτου ἔτους*
τοῦ προφήτου Σαμουήλ.

Ἰσαὰκ γενόμενος ἐτῶν ξ' ἐγέννησε τὸν Ἰακώβ· τῷ δὲ
τρισκαιδεκάτῳ ἔτει τούτου τοῦ Ἰακὼβ ἤγουν ἑβδομηκοστῷ
τρίτῳ τοῦ Ἰσαὰκ ἄρχεται ἡ δυναστεία τῶν Αἰγυπτίων καὶ λήγει
10 *αὖθις τῷ ιβ' ἔτει Ὤχου τοῦ Περσῶν βασιλέως διαρκέσασα ἔτη ,αχξγ'.*

Ἰακὼβ γενόμενος ἐτῶν πε' ἐγέννησε τὸν Λευί.

Λευὶ γενόμενος ἐτῶν με' ἐγέννησε τὸν Καάθ· τῷ δὲ λη' ἔτει
τούτου τοῦ Καὰθ πρῶτος Ἀργείων βασιλεύει Ἴναχος καὶ διαμένει
ἡ τούτου βασιλεία ἕως ἔτους ιε' τῆς τῶν Ἀμμανιτῶν κατὰ τοῦ Ἰσ-
15 *ραὴλ ἐπικρατείας τοὺς πάντας χρόνους φμε'. Παυσαμένου δὲ τοῦ*
τῶν Ἀργείων κράτους μετατίθεται ἡ βασιλεία ἐν Μυκήναις καὶ
διαρκεῖ καὶ αὐτὴ ἐπὶ ἕτερα ἔτη σι' μέχρι δηλονότι τῆς τῶν Ἡρα-
κλειδῶν καθόδου, ἔτους ι' τῆς βασιλείας Σαοὺλ καὶ οὐκέτι
ἐβασίλευσεν οὔτε τὸ Ἄργος οὔτε αἱ Μυκῆναι.

20 *Καὰθ γενόμενος ἐτῶν ξ' ἐγέννησε τὸν Ἄμραμ.*

Ἄμραμ γενόμενος ἐτῶν οε' ἐγέννησε τὸν Μωϋσῆν.

Μωϋσῆς π' ἐτῶν γενόμενος κατὰ πρόσταξιν θεοῦ ἐξάγει τὸν

---

15. *τούτω⁀*

---

2. fehlt *δέ*. 4. *ἔτει ,γτκβ' βασιλεύει Ἰονίων*. 5. *ἡ τούτου βασιλεία μέχρι ἐννάτου*. 7. *Ἰσαὰκ δὲ ... ἐγέννησε τὸν Ἡσαὺ καὶ τὸν Ἰακώβ*, fehlt *δέ*. 8. fehlt *τούτου*. 10. *Ὄχου, διαρκέσασθαι*. 11. *ἐγέννησεν υἱοὺς καὶ θυγατέρας, εἶχε δὲ γυναῖκας δύο, Λείαν καὶ Ῥαχήλ, τὰς θυγατέρας Λάβαν υἱοῦ Βαθουήλ. ἔσχε δὲ παῖδας Ἰακὼβ ἐκ μὲν Λείας ἓξ ἤγουν Ῥουβίμ, Συμεών, Λευί, Ἰουδά* (?), *Ἰσάχαν καὶ Ζαβουλῶν, ἐκ δὲ βάλλας τῆς δούλης Ῥαχήλ, Δὰν* (?) *καὶ Νεφθαλεὶμ καὶ ἐκ Ζελφᾶς τῆς δούλης Λείας Γὰδ καὶ Ἀσέρ* (?), *ἐκ δὲ Ῥαχὴλ Ἰωσὴφ καὶ Βενιαμίν, τοὺς ὅλους ιβ'· ἐξ ὧν ὠνο*(?)*μάσθησαν αἱ ιβ' φυλαὶ τοῦ Ἰσραήλ*. 12. *ἐτῶν μ'* (?) 13. fehlt *τούτου*. 14. *ἔ(τει)? Ἀμανιτῶν*. 15. *ἐπικρατεία ἔτη φ.... διαρκεῖται* (?) 17. *καὶ διαρκεῖται αὕτη ἐπὶ ἔτη σι'·* fehlt *δηλονότι*. 19. fehlen *τὸ* und *αἱ*. 20. 21. *Ἄβραν*. 21. *Μωϋσήν, ὃν ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ Νείλου λαβοῦσα Θορμουθὶς ἡ θυγατὴρ Φαραὼ τοῦ βασιλέως Αἰγύπτου, ἀναθρέφεται καὶ δι' ἁπάσης ἀναχθῆναι παιδείας ἐποίησε διὰ* (?) *τῶν ἐπὶ Αἰγύπτῳ σοφῶν. αὐξηθεὶς δὲ τήν τε μητέρα καὶ τὸ οἰκεῖον ἐγνώριζε γένος. τοσοῦτος δὲ διέπρεπεν ἀρετῇ καὶ λόγῳ, ὥστε στρατηγὸν ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀποδειχθέντα ποτὲ τοὺς αἰθίσπας* (?) *καταγωνίσασθαι καὶ τὰς αὐτῶν πόλεις ὑπὸ χεῖρα ποιήσασθαι*. 22. *Μωϋσὴς οὗτος· κατὰ θείαν πρόσταξιν.*

λαὸν Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου. Συνάγονται δὲ ἀπὸ κτίσεως
κόσμου μέχρι τῆς ἐξ Αἰγύπτου ἀναχωρήσεως τοῦ Ἰσραὴλ τὰ
πάντα ἔτη ,γψμα', κατὰ δὲ ἐνίους ,γωις'. Μετὰ δὲ τὸ ἐξαγαγεῖν
τὸν λαὸν ἀπὸ Αἰγύπτου καθηγεῖται τούτου Μωϋσῆς ἐν ὅλῃ τῇ
κατὰ τὴν ἔρημον ὁδοιπορίᾳ ἔτη μ' καὶ τελευτᾷ ζήσας τὰ ὅλα 5
ἔτη ρκ'.

Ἰησοῦς μετὰ τὸν Μωϋσῆν ὁ τοῦ Ναυῆ ἦρξε τοῦ Ἰσραὴλ
ἔτη κζ'. Ὁ δὲ λεγόμενος ἐπὶ Ὠγύγου κατακλυσμὸς ἐγένετο τῷ
ιβ' ἔτει Μωϋσέως. Ὁ δὲ Ὤγυγος οὗτος πρῶτος οἰκῆσαι μνη-
μονεύεται τὴν τῶν Ἀθηναίων χώραν καὶ ἄστυ κτίσαι. Ἀπὸ 10
γοῦν τοῦ κατὰ τὸν Ὤγυγον κατακλυσμοῦ ἕως ἐπὶ Κέκροπα
τὸν διφυῆ τὸν ὕστερον Ἀθηνῶν βασιλεύσαντα ἔτη σ', ἅτινα
πάντα ἀβασίλευτος ἦν ἡ Ἀττική.

Φινεὲς καὶ οἱ πρεσβύτεροι μετὰ Ἰησοῦν τὸν τοῦ Ναυῆ
καθηγήσαντο τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη λ'. 15

Χουσαραθὰμ ἄρχων Συρίας ὑπέταξε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη η'.

Γοθονιὴλ κριτὴς ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ'· τῷ δὲ ιη' ἔτει
αὐτοῦ βασιλεύει πρῶτος Ἀθηνῶν Κέκροψ ὁ διφυὴς καὶ διήρκεσεν
ἡ τούτων βασιλεία ἔτη ως' παυσαμένη ἐν ἔτει κζ' τῆς βασι-
λείας Μανασσῆ. Τῷ δὲ λθ' ἔτει πάλιν τοῦ αὐτοῦ Γοθονιὴλ ὁ 20
κατὰ Δευκαλίωνα κατακλυσμὸς ἐν Θεσσαλίᾳ συνέβη καὶ ὁ ἐπὶ
Φαέθοντος ἐμπρησμὸς ἐν Αἰθιοπίᾳ καὶ ἄλλαι πολλαὶ φθοραὶ
τοπικαὶ γεγενῆσθαι (253 r.) *ἐρρήθησαν.*

---

9. *Μωϋσεως*. 11. *γοῦν*.

---

1. fehlt *Ἰσραήλ*. — *ἐξ Αἰγύπτου τέρασι καὶ σημείοις μετὰ υλ' ἔτει τῆς εἰς Αἴγυπτον τοῦ Ἰακὼβ μετοικήσεως. ἦν δὲ τὸ πλῆθος μύρια δύο ξ'*. 1—6. *συνάγονται μὲν ἀπὸ τοῦ Ἀδὰμ ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ ἔτη ,βσμβ', ἀπὸ δὲ τοῦ κατακλυσμοῦ ἕως τῆς γεννήσεως Ἀβραὰμ ἔτη ,απη', καὶ ἀπὸ τοῦ πρώτου ἔτους Ἀβραὰμ ἕως τῆς ἐξόδου τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ τῆς ἐξ Αἰγύπτου ἤγουν τῷ ι' ἔτει τοῦ Μωϋσέως ἔτη φε'· ἀπὸ Ἀδὰμ ἕως ἐξόδου τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἔτη ,γτλε'. ὁ δὲ Μωϋσὴς καθηγήσατο τὸν Ἰσραὴλ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἔτη ....* (?) *καὶ θνήσκει ἐτῶν ρκ'*. 7. *Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ μετὰ Μωϋσὴν ἦρξε*. 10. *τῆς Ἀθηναίων χώρας*. 11. fehlt *τοῦ κατά*. 11—12. *ἕως τοῦ Κέκροπος τοῦ διφυοῦς ὕστερον βασιλεύσαντος Ἀθηνῶν*, fehlt *ἔτη σ'*. 13. *ἔμεινεν* statt *ἦν*. Zusatz: *οὗτος ὁ Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ τὸν Ἰορδάνην ποταμὸν πεζῇ μετὰ τῆς κιβωτοῦ καὶ παντὸς τοῦ πλήθους διαπεράσας τὰς πόλεις τῶν Χαναναίων ἁπάσας ἐκπορθεῖ καὶ αὐτοὺς κατασφάττει καὶ διεμέρισε τῷ λαῷ πᾶσαν τὴν χώραν καὶ ἄρξας ἔτη κζ' θνήσκει*. 14—15. *Φινεὸς καὶ οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῦ ἦρξαν τοῦ ὅλου ἔθνους Ἰσραὴλ ἔτη λ'*. 16. *Ὑσαραθὼμ ... ἔτη ν'*. 17. fehlt *δὲ*. 18. *ὁ* fehlt. 19. *τούτου*. 23. *γεγεννῆσθαι*.

Αἰγλὰμ ἄρχων Μωαβιτῶν ὑπέταξε τον Ἰσραὴλ ἔτη ιη′.
Ἀὼδ καὶ Σεμεγαρ ἔκριναν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη π′.
Ἰεβουσσαῖοι ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κ′.
Δεβώρα καὶ Βαρὰκ ἔκριναν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ′.
5 Ὠρὴβ καὶ Ζὴβ ἔθνος Μαδιναίων ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ζ′.
Γεδεὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ′.
Ἀβιμέλεχ υἱὸς Γεδεὼν ἐκ παλλακίδος ἔκρινεν ἔτη γ′.
Θῶλα ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κγ′.
Ἰαεὶρ ὁ Γαλααδίτης ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κβ′.
10 Ἀμμανῖται ἔθνος ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ιη′.
Ἰεφθάε ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ϛ′.
Ἀβισᾶ ὁ καὶ Ἐσεβὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ζ′.
Ἐλων ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ϛ′.
Ἀβδὼν ὁ καὶ Λαβδὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη η′.
15 Φυλιστιεὶμ ἀλλόφυλοι ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ′· κατὰ τούτους δὲ τοὺς χρόνους Σιβύλλα ἡ ἐν Δελφοῖς ἐχρησμολόγει.
Σαμψὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κ′.
Ἠλεὶ ὁ ἱερεὺς ἔτη μ′ κατὰ τὸ ἑβραϊκόν, κατὰ δὲ τοὺς ο′ ἔτη κ′. Κατὰ τούτους δὲ τοὺς χρόνους ὁ πρὸς τοὺς Τρῶας 20 πόλεμος συνέστη τοῖς Ἕλλησι καὶ ἡ Ἴλιος ἑάλω. Ἐπὶ τούτου τοῦ Ἠλεὶ καὶ ἡ κιβωτὸς παρελήφθη ὑπὸ τῶν ἀλλοφύλων ἐν τῷ πολέμῳ, ὅπερ μαθὼν ὁ Ἠλεὶ καὶ τὴν ἀπὸ τῆς λύπης πληγὴν μὴ ἐνεγκὼν ἔπεσε παραυτίκα εἰς τοὔδαφος καὶ ἀφῆκε τὴν ψυχήν.
Μετὰ ταῦτα ἀναρχία κατεῖχε τοὺς Ἑβραίους καὶ εἰρήνη 25 πρὸς τοὺς ἀλλοφύλους ἔτη λ′. Ἐν τούτοις τοῖς χρόνοις Ὅμηρος ὁ ποιητὴς ἐγνωρίζετο.

---

9. Ἰαὴρ? 18. Ἠλε̄ι. 20. ἡ ἱ λὶ°; ἡ und ἱ nachgebessert, zw. ι u. λ unleserlicher Buchstabe. 24. *M* rot, verblasst.

---

1. ὁ ἄρχων τῶν. 2. Βὼδ .... τὸν Ἰσραὴλ καὶ αὐτοὶ. 3. Ἱεβουσαῖοι ἄλλο ἔθνος. 4. Δεβόρα, ἔτη π′. 5. Ὡρὴβ ... Ἡμαδιναῖοι. 6. ... τὸν Ἰσραὴλ καὶ αὐτὸς ὡς κριτής. 7. ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐκ παλλακίδος ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη γ′. 8. Φωλᾶ ὁ υἱὸς Φοία. 9. Γαλαδίτης ... τὸν Ἰσραὴλ καὶ αὐτός. 10 fehlt. 11. Ἱεφθὰ .... καὶ αὐτὸς ἔτη ε′ (?) 12—13 fehlen. 14. Βδὼν ὁ καὶ Λαβδὼν ὁ Φαραθωνίτης. 15. Φιλιστιεὶμ ἀλλόφυλος ὑπέταξε. 16. fehlt δὲ. 17. Zusatz: οὗτος ὁ Σαμψὼν ἐπάταξε τὸν Φιλιστιεὶμ ἐν σιαλγῶνι ὄνου καὶ ἄλλοτε ἐν ῥαύδῳ καὶ αὖθις ἐν ἀλώπεξι καὶ ὕστερον οἴκου συμπτώματι, ἐν ᾧ καὶ αὐτὸς θνήσκει. 18. Ἐλεὶ ὁ ἱερεὺς κατὰ μὲν τοὺς ἔτη μ′. 19. Der Satz: Κατὰ .... ἑάλω fehlt. 21. τοῦ Ἠλεὶ fehlt; παρὰ τῶν ἀλοφύλων παρελείφθη. 23. ἐνεικῶν. 24. Der Satz bis ἔτη λ′ fehlt. 25. ἐπὶ τούτου καὶ Ὅμηρος.

Σαμουὴλ ὁ τὴν ἀρχιερωσύνην τοῦ Ἠλεὶ διαδεξάμενος ἐδίκασε τῷ λαῷ Ἰσραὴλ ἔτη κ′. Ἐπὶ τούτου ἡ κιβωτὸς ἀπελύθη πάλιν παρὰ τῶν ἀλλοφίλων ἐπιγνόντων ὀργὴν θεοῦ πρὸς αὐτοὺς διὰ τὴν ἐκείνης κατάσχεσιν. Ἥτις καὶ εἰς ζεῦγος βοῶν ἐπιτεθεῖσα δίχα τοῦ ἄγοντος αὐτομάτως ἀπήχθη πρὸς 5 τοὺς Ἑβραίους.
Σαοὺλ πρῶτος ἐβασίλευσε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη μ′.
Δαυὶδ ἐβασίλευσε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη μ′. Ἐπὶ τούτου Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς ἤκμαζεν.
Σολομὼν ἐβασίλευσε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη μ′. 10
Ῥοβοὰμ ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ′.
Ἀβιὰ ἐβασίλευσεν ἔτη γ′.
Ἀσὰ ἐβασίλευσεν ἔτη μα′.

---

7. Σα ου`λ, zw. α u. ου ist μ, zw. ου u. λ ist η getilgt. Σ rot, verblasst. 8. Δᾱδ.

---

2. ἐδίκασε τὸν Ἰσραὴλ. 3. ἀλοφύλων. 4. Die Worte διὰ τὴν ... Ἑβραίους fehlen; Zusatz: γίνονται οὖν ἀπ’ ἀρχῆς ἐξόδου τῶν Ἰσραὴλ ἐξ Αἰγύπτου ἕως ἀρχῆς βασιλείας Σαοὺλ υἱοῦ Κῖς ἔτη χλζ′. 7. Σαοὺλ πρῶτος χρίεται ὑπὸ Σαμουὴλ βασιλεὺς κατὰ θείαν πρόσταξιν υἱὸς Κῖς, φυλῆς Βενιαμίτιδος, ἐκ πόλεως Γαβάμ. οὗτος συντόμος (-ως?) ἀθετήσας τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ ἐξέπεσε τῆς βοηθείας αὐτοῦ καὶ τῆς βασιλείας. καὶ χρίεται μὲν ὑπὸ Σαμουὴλ κατὰ θείαν ἀποκάλυψιν Δαυὶδ ὁ προφήτης καὶ βασιλεύς. ὕστερον δὲ ὁ αὐτὸς Σαοὺλ ὑπὸ ἐθνῶν σὺν τοῖς παισὶ κατασφάττεται ἐν τῷ πολέμῳ βασιλεύσας ἐν τῷ Ἰσραὴλ ἔτη μ′. 8—9. Δαυὶδ ὁ προφήτης βασιλεύει ἐπὶ πάντα τὸν Ἰσραὴλ καὶ Ἰούδαν ἔτη μ′ ἤγουν ἐν μὲν Χεβὼρ ἔτη ἑπτά, ἐν δὲ παντὶ τῷ λαῷ ἔτη λγ′. καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὲς (?) ἐν τελείᾳ καρδίᾳ εὐαρεστήσας τῷ θεῷ. ἐπὶ τούτου ὁ Τρωικὸς πόλεμος ἐτελέσθη καὶ ἡ Ἥλιος ἑάλω. ἐπὶ τούτου ἦσαν προφῆται Σαμουήλ, Νάθαν καὶ Γάδ. ἐπὶ τούτου καὶ Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς ἤκμασε. 10. Σολομὼν ὁ υἱὸς Δαυὶδ ἔτη μ′. οὗτος ἔσχεν ἀπὸ θεοῦ σοφίαν καὶ φρόνησιν ὑπὲρ πάντα ἄνθρωπον καὶ ἐποίησε τὸ εὐθές, ἀλλ’ οὐκ εἰς τέλος ᾠκοδόμησε καὶ ναὸν ἐν Ἱερουσαλήμ. 11. Ῥοβοὰμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ιζ′. ἐπὶ τούτου διεσχίσθη ἡ τοῦ Ἰσραὴλ καὶ τοῦ Ἰούδα βασιλεία καὶ κατελείφθησαν μετ’ αὐτον μὲν ἐν Ἱεροσολυμοῖς φυλαὶ δύο, Ἰούδα καὶ Βενιαμίν, τῷ δὲ δούλῳ Σολομῶντος τὸν (τῷ) Ῥοβοὰμ συναπεστάτησαν αἱ λοιπαὶ δέκα φυλαὶ καὶ κατῴκησαν ἐν Σαμαρείᾳ. οὗτος δὲ ὁ Ῥοβοὰμ ἐποίησε τὸ πονηρόν. ἐπὶ τοῦ προφήτου Ἀχίας ὁ Σολομὼν καὶ Σαμαίας καὶ Ἀδδῶ. 12. Ἀβιὰ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη γ′. καὶ οὐκ ἦν ἡ καρδία αὐτοῦ τελεία ὡς Δαυίδ, ἀλλ’ ἐπορεύθη ἐν ταῖς ἁμαρτίαις τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. 13. Ἀσὰ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη μα′. οὗτος ἐποίησε μὲν τὸ εὐθές, ἀλλ’ ἔτι ἦν τὰ ὑψηλά. ἐπὶ τοῦτο προφῆται Ἀζαρίας, Ἀδᾶδ καὶ Ἀναμι...σαφὰτ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κε′. καὶ οὗτος ἐποίησε τὸ εὐθές, ἀλλ’ ἔτι ἦν τὰ ὑψηλά.

Ἰωσαφὰτ ἐβασίλευσεν ἔτη κε'. Ἐν τούτοις δὲ τοῖς χρόνοις Ἠλίας ὁ προφήτης ἐθαυματούργει σὺν τῷ Μιχαίᾳ καὶ μετ' αὐτοὺς εὐθὺς Ἐλισσαῖος.

Ἰωρὰμ ἐβασίλευσεν ἔτη η'.

Ὀχοζίας ἐβασίλευσεν ἔτος ἕν.

Γοθολία ἡ μήτηρ Ὀχοζίου ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Ἰωὰς ἐβασίλευσεν ἔτη μ'. Τῷ η' ἔτει τῆς τούτου βασιλείας Λυκοῦργος Λακεδαιμόνιος ἐνομοθέτει.

Ἀμεσίας ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

Ὀζίας ὁ καὶ Ἀζαρίας ἐβασίλευσεν ἔτη νβ'. Ἐν τούτοις τοῖς καιροῖς ἐπροφήτευον Ἀμώς, Ἡσαΐας καὶ Ἰωνᾶς. Ἀπὸ δὲ τοῦ μβ' ἔτους τῆς τούτου βασιλείας συνέβη γενέσθαι τὴν θέσιν τῶν ὀλυμπιάδων.

Ἰωαθὰμ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'.

Ἄχαζ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'. Τότε δὲ καὶ Ῥωμύλος ὁ τὴν μεγάλην καὶ περιβόητον Ῥώμην κτίσας ἦρχε Ῥωμαίων. Κτισθῆναι δὲ τὴν πόλιν ταύτην ὑπὸ τούτου φασὶ τῷ γ' ἔτει περαιουμένῳ τῆς ἕκτης ὀλυμπιάδος τῇ πρὸ ια' καλανδῶν Μαΐων συνόδου οὔσης ἐκλειπτικῆς τῆς θ' τοῦ φαρμουθὶ μηνὸς ἱσταμένου μεταξὺ δευτέρας ὥρας καὶ τρίτης.

Ἐζεκίας ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

---

5. *Ὀχο ζιας*, zw. ο u. ζ ist radiert. 19. *ἐκληπτικῆς*. 21. *Ἰζεκίας*.

1—3 fehlen. 4. *Ἱωρὰμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ὀκτὼ καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν.* 5. *Ὀχοζίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτος ἓν καὶ ἐποίησεν τὸ πονηρόν.* 6. *Γοθολίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ζ' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν.* 7—8. *Ἱωὰς Ὀχοζίου ἔτη μ', οὗτος ἐποίησε τὸ εὐθὲς ἕως ἔζη ὁ Ἰωδαὲ ὁ ἀρχιερεύς, ὃς αὐτὸν τοῦ θανάτου ἐρρύσατο. μετὰ δὲ τὸν θάνατον τοῦ Ἰωδαὲ ἐποίησε τὸ πονηρόν.* 9. *Μεσίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κθ' καὶ ἐποίησεν ἐν ἀρχῇ τὸ εὐθές, ἀλλ' οὐχ ὡς Δαυίδ. ἔτι γὰρ ὁ λαὸς ἐθυσίαζεν ἐν τοῖς ὑψηλοῖς, ἐπατάχθη δὲ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αὐτοῦ.* 10. *Ζαρίας ὁ καὶ Ὄζιας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη νβ' καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὲς ἐν ἀρχῇ· πλὴν τὰ ὑψηλὰ οὐκ ἐξῆγε· διὸ καὶ ἐλεπρώθη. τούτου προφῆται.* 11. *τοῦ μη'.* 12. *τῶν ὀλυμπίων.* 14. *Ἰωαθὰμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη δέκα ἓξ καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν.* 15—18. *Χὰζ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ις'. ἐποίησε καὶ οὗτος τὸ πονηρόν. τότε δὲ καὶ Ῥῶμος καὶ Ῥώμυλος οἱ .... κτίσαντες ἦρχον. .... ὑπὸ τούτων ....* Die Worte von *τῇ πρὸ* bis *τρίτης* fehlen. 21. *Ἐζεκίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κθ' καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὲς ὡς Δαυὶδ τελείως. οὗτος καθεῖλε τὸν χαλκοῦν ὄψιν, ὃν ἐκρέμασε Μωϋσής. ἐπὶ τούτου Σεναχερεὶμ καὶ Ῥαψάκης οἱ Ἀσύριοι ἐπατάχθησαν κατὰ τοῦ θεοῦ βλασφημίσαντες, ἐν μιᾷ δὲ νυκτὶ ἄγγελος ἐξελθὼν ρπε' χιλιάδας ἀνεῖλεν. οὗτος ποτὲ νοσήσας καὶ μέλλων θνήσκειν δάκρυσι τὸν θεὸν ἐξιλεώσατο καὶ ἔλαχε διὰ τοῦ προφήτου ἔτη ια'.*

Μανασσῆς ἐβασίλευσεν ἔτη νε'. Ἐπὶ τούτου ἐκτίσθη τὸ Βυζάντιον, ἡ νῦν Κωνσταντινούπολις.

Ἀμὼς ἐβασίλευσεν ἔτη β'.

Ἰωσίας ἐβασίλευσεν ἔτη λα'. Ἐπὶ τούτων προεφήτευον Ἱερεμίας καὶ Σοφονίας.

(253 v.) *Ἰωάχαζ ἐβασίλευσε μῆνας γ'.*

Ἐλιακεὶμ ἐβασίλευσεν ἔτη ιβ'.

Ἰεχονίας ἐβασίλευσε μῆνας γ'.

Σεδεκίας ἐβασίλευσεν ἔτη ια'. Εἰς τοῦτον κατέληξεν ἡ βασιλεία τῶν Ἰουδαίων ἀρξαμένη ἀπὸ Σαοὺλ καὶ διαρκέσασα τὰ πάντα ἔτη φιε'. Οὗτος γὰρ ὁ Σεδεκίας ὑπὸ Ναβουχοδονόσορ τοῦ βασιλέως ἐν τῷ πολιορκηθῆναι ἁλοὺς καὶ ἐκτυφλωθεὶς αἰχμάλωτος σὺν τῷ λαῷ παντὶ ἀπηνέχθη εἰς Βαβυλῶνα, τῆς τε πόλεως τῶν Ἱεροσολύμων καταστραφείσης καὶ αὐτοῦ τοῦ θεσπεσίου ναοῦ πυρποληθέντος ὑπὸ Ναβουζαρδάν, ἀρχθέντος μὲν οἰκοδομεῖσθαι ἀπὸ τοῦ τετάρτου ἔτους τῆς βασιλείας Σολομῶνος καὶ ἄχρις ὅλου τοῦ ἑνδεκάτου ἔτους τελειωθέντος, διαρκέσαντος δὲ μετὰ τὸν τέλειον ἀπαρτισμὸν ἄχρι τῆς διὰ πυρὸς ταύτης ἀπωλείας ἔτη υκδ'. Οἱ μὲν οὖν Ἰουδαῖοι χρόνοις ὕστερον ἑβδομήκοντα ἐπὶ Δαρείου τοῦ Περσῶν βασιλέως ἀπελύθησαν τῆς αἰχμαλωσίας καὶ ἀναχθέντες εἰς Ἱεροσόλυμα τήν τε πόλιν καὶ τὸν ναὸν αὖθις ἀνενεώσαντο.

Ναβουχοδονόσορ δὲ μετὰ τὸ δουλώσασθαι Ἰουδαίους ἐβασί-

---

1. *Μανασσῆς ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη νε' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν. οἷα γὰρ κατέσκαψεν Ἐζεκίαν, οὗτος ἀνήγειρεν, ὥστε δι' αὐτοῦ παθεῖν τὴν Ἱερουσαλὴμ ὡς Σαμαρίαν. διὸ καὶ αἰχμάλωτος ἀπήχθη εἰς Βαβυλῶνα· ἀλλ' ἐν τῇ αἰχμαλωσίᾳ μετανοήσας ἐπέστρεψεν ὁ θεὸς εἰς Ἱερουσαλήμ· καὶ πάλιν ἀνελάβετο τῆς βασιλείας μετανοῶν καὶ διδάσκων τὸν λαόν. ἐπὶ τούτου ....* 3. *Ἀμὼς ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη β' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν, ὃν καὶ ἀνεῖλον οἱ παῖδες αὐτοῦ.* 4. 5. *Ἱωσίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη λβ' καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὲς ἐν π...ας ὁδῷ Δαυίδ. ἐπὶ τούτου προφῆται Ἱερεμίας καὶ Σοφονίας καὶ Ὀλγᾶ ἡ προφήτης.* 6. *Ἱωάχαζ ὁ υἱὸς αὐτοῦ μῆνας γ' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν, ὃν καὶ μετέστησε Φαραῶ Νεχαώ.* 7. *Ἐλιακεὶμ ὁ υἱὸς Ἰωσίου ὁ καὶ Ἰωακεὶμ ἔτη ια' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν.* 8. *Ἰωακεὶμ ὁ καὶ Ἱεχωνιὰς υἱὸς αὐτοῦ μῆνας γ'. οὗτος ἐποίησε τὸ πονηρὸν καὶ ἀπήχθη εἰς Βαβυλῶνα αἰχμάλωτος.* 9. *Ναυθανὰν ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ια', ὃν ὁ Ναβουχοδονοσὸρ κατέλειψεν ἐν Ἱερουσαλήμ, εἰς τοὺς καταλυφέντας (καταλειφθέντας?) Ἰουδαίους βασιλέα μετονομάσας αὐτὸν Σεδεκίαν.* — Im folgenden wird Codex 99 nicht mehr berücksichtigt, da die Uebereinstimmung mit dem *Χρονικὸν ἐπίτομον* nur bis hierher reicht.

λευσεν ἕτερα ἔτη κη΄. Ἦν γὰρ καὶ πρὸ τούτου βασιλεύων ἔτη ιε΄. Κατὰ δὲ τοὺς χρόνους τούτους οἱ ἑπτὰ πρῶτοι φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο, ὧν καὶ τὰ ἀποφθέγματα ὥσπερ χρησμούς τινας καὶ θείας ἀποφάσεις οἱ ἄνθρωποι δεχόμενοι ἄληστα διηνεκῶς εἶχον ἐν ἑαυτοῖς περιφέροντες· χάριν δὲ εἰδήσεως γνωριστέον καὶ ἐκείνους καὶ ἐκεῖνα·

Σόλων Ἐξηκεστίδου Ἀθηναῖος· Μηδὲν ἄγαν. Χίλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος· Γνῶθι σαυτόν. Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος· Μέτρον ἄριστον. ·Πίττακος Ὕρρα Μιτυληναῖος· Καιρὸν γνῶθι. Περίανδρος Κυψέλλου Κορίνθιος· Μελέτη τὸ πᾶν. Βίας Τευτάμου Πριηνεύς· Οἱ πλεῖστοι κακοί. Θαλῆς Ἐξαμήλου Μιλήσιος· Ἐγγύα, παρὰ δ' ἄτα.

Ἰλοαρούδαμος υἱὸς τοῦ Ναβουχοδονόσορ κατὰ Χαλδαίους ἐβασίλευσε μετὰ τελευτὴν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ ἔτη δ΄.

Νιρικασσόδαρος ὁ γαμβρὸς αὐτοῦ ἀνελὼν ἐκεῖνον ἐβασίλευσεν ἔτη δ΄. Μετ' αὐτοῦ δὲ καὶ Κῦρος εὐθὺς συνῆρξεν ὁ πρῶτος τότε βασιλεύσας Περσῶν.

Ναβόνιδος ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ΄. Καὶ τούτῳ συνῆρχεν ὁ Κῦρος μέχρι τοῦ ιγ΄ ἔτους, ἔπειτα χειρωσάμενος αὐτὸν καὶ τελείως ὑποτάξας Ἀσσυρίους ἐβασίλευσε μόνος.

Κῦρος ὁ πρῶτος Περσῶν βασιλεὺς μετὰ τὸ καταλῦσαι τὴν τῶν Βαβυλωνίων βασιλείαν ἐκράτησε μόνος ἕτερα ἔτη ιγ΄, τὰ γὰρ πάντα τριάκοντα ἐβασίλευσεν ἔτη, ἀφ' οὗ τὴν ἀρχὴν Δαρεῖον παραλαβόντα τὸν Μῆδον τὸν παρ' Ἕλλησιν Ἀστυάγην μετήνεγκεν εἰς Πέρσας τὴν τῶν Μήδων ἀρχὴν κρατήσασαν ἀπὸ Ἀρβάκου ἔτη σνθ΄· ὡσαύτως καὶ Κροῖσον ὕστερον τὸν Λυδῶν βασιλέα νικήσας καὶ χειρωσάμενος ἔπαυσε καὶ τὴν Λυδῶν βασιλείαν κρατήσασαν καὶ αὐτὴν ἀπὸ τῆς α΄ ὀλυμπιάδος ἔτη σκθ΄. Τελευταῖον δὲ καὶ Ναβόνιδον ὡς προείρηται τὸν Βαβυλώνιον δουλωσάμενος ἔσβεσε καὶ τὴν τῶν Ἀσσυρίων ἤτοι Χαλδαίων ἀρχὴν καὶ μόνος τοῦ λοιποῦ τῆς ὅλης ἦρχεν Ἀσίας Κῦρος ὁ Περσῶν βασιλεύς.

Καμβύσης ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ζ΄, ὁ καὶ δεύτερος Ναβουχοδονόσορ παρ' Ἑβραίοις ἐπικληθείς. Ἐπὶ τούτου τὰ κατὰ Ἰουδὶθ καὶ Ὁλοφέρνην ἱστοροῦσι γεγενῆσθαι. Οὗτος ὁ

---

9. *Λινδ*^{o}. 12. *Μιλίσιος*. 13. *Ιἰλοα* —, ο durchgestrichen. 16. 21. 31. *Κύρος*. 18. *Ν*$^{\nu}$*αβόνιδος*. 21. *καταλύσαι*. 35. *Ὀλοφέρνην*.

Καμβύσης καὶ τὴν Αἴγυπτον προσελάβετο. Κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς λόγος ἀκμάσαι καὶ Πυθαγόραν φιλόσοφον τὸν Σάμιον.

Πατιζίθης καὶ Σμέρδις ἐβασίλευσαν μῆνας ζ΄.

Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπου ἐβασίλευσεν ἔτη λς΄. Οὗτος τῷ β΄ ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἀνῆκε τῆς αἰχμαλωσίας τοὺς Ἰουδαίους καὶ ἀποκαταστήσας (254 r.) *αὐτοὺς εἰς τὰ ἴδια τὸν ναὸν ἀνοικοδομηθῆναι παρεσκεύασε. Τῷ δὲ ι΄ ἔτει τῆς τούτου βασιλείας κατέλυσαν οἱ Ῥωμαῖοι τὴν οἰκείαν βασιλείαν κρατήσασαν ἀπὸ μὲν Ῥωμύλου καὶ κτίσεως Ῥώμης ἔτη σμγ΄, ἀπὸ δὲ Αἰνείου πρότερον ἤγουν τῆς ἁλώσεως Τροίας ἔτη χοδ΄. Καὶ λοιπὸν κατεστήσαντο ὑπατείαν, ἥτις καὶ αὐτὴ διήρκεσε μέχρις Ἰουλίου Καίσαρος.*

Ξέρξης ὁ Δαρείου ἐβασίλευσεν ἔτη κ΄.

Ἀρτάβανος ἐβασίλευσε μῆνας ζ΄.

Ἀρταξέρξης ὁ Μακρόχειρ ἐβασίλευσεν ἔτη μ΄. Ἐπὶ τούτου τὰ κατὰ τὴν Ἐσθὴρ ἱστορεῖται γενέσθαι.

Ξέρξης ἐβασίλευσε μῆνας β΄.

Δαρεῖος ὁ Νόθος ἐβασίλευσεν ἔτη ιθ΄. Κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Σωκράτης ὁ Ἀθηναῖος ἄμφω φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο· σὺν αὐτοῖς δὲ καὶ ὁ Κῶος Ἱπποκράτης ὁ τὴν ἰατρικὴν ἐπιστήμην ἐκδεδωκώς.

Ἀρταξέρξης ὁ Δαρείου ὁ Μνήμων ἐβασίλευσεν ἔτη μα΄. Ἐπὶ τούτου Πλάτων ὁ φιλόσοφος ἤκμαζεν.

Ἀρταξέρξης ὁ καὶ Ὦχος ἐβασίλευσεν ἔτη κς΄. Ἐπὶ τούτου ἐπαύθη ἡ δυναστεία τῶν Αἰγυπτίων, ἀρξαμένη μὲν ἀπὸ ιγ΄ ἔτους Ἰακὼβ τοῦ πατριάρχου, λήξασα δὲ τῷ ιβ΄ ἔτει τῆς τοῦ Ὤχου τούτου βασιλείας καὶ διαρκέσασα ἔτη ͵αχξγ΄.

Ἄρσης ὁ Ὤχου ἐβασίλευσεν ἔτη

Δαρεῖος ὁ Ἀρσάμου ἐβασίλευσεν ἔτη   Ἐπὶ τούτου Ἀριστοτέλης ὁ φιλόσοφος ἤκμαζε καὶ Σπεύσιππος καὶ Ξενοκράτης φιλόσοφοι καὶ αὐτοί.

Ἀλέξανδρος ὁ Μακεδὼν μετὰ τὸ ἀνελεῖν τὸν Δαρεῖον τοῦτον καὶ καθελεῖν τελείως τὴν ἀρχὴν τῶν Περσῶν ἐβασίλευσεν ἔτη η΄. Καὶ πρὸ τούτου γὰρ ἦν βασιλεύων καὶ ὑπαγόμενος τὴν Ἀσίαν ἔτη δ΄, ὡς ὁμοῦ τὰ τῆς βασιλείας αὐτοῦ πάντα ἔτη ιβ΄. Ἐν οἷς ἔφθασεν ὑποτάξας καὶ δουλωσάμενος Ἑλλήνων μὲν φύλας ιγ΄, βαρβάρων δὲ ἔθνη κβ΄. Καὶ ἁπλῶς συμπάσης Ἀσίας

---

3. *Σμέρδης*. 27. 28. Die Zahlen der Jahre fehlen.

*καὶ Αἰγύπτου διὰ βραχέων ἐγκρατὴς πολέμου νόμῳ γενόμενος
ἐτελεύτησε δὲ ἐν Περσίδι κατ' αὐτὴν τὴν Βαβυλῶνα ἐν ἔτει
ἀπὸ κτίσεως κόσμου ,ερξζ'. Μετὰ δὲ τὴν Ἀλεξάνδρου τελευτὴν
διενείμαντο ἑαυτοῖς τὰς ὑπαχθείσας ἐκείνῳ χώρας καὶ πόλεις
5 ἁπάσας οἱ ἐκείνου στρατηγοὶ καὶ σωματοφύλακες, καὶ τῶν μὲν
ἄλλων τῆς Ἀσίας μερῶν ἄλλοι ἐκυρίευσαν, οὐ μικρᾶς τινος
χώρας οὐδὲ ὀλίγων τινῶν ἐθνῶν ἕκαστος ἄρχων, ἀλλ' ὅλης
βασιλείας ἐπιβατεύων καὶ πράγματι καὶ ὀνόματι. Αἰγύπτου δὲ
καὶ Ἀλεξανδρείας καὶ τῶν περὶ αὐτὰς μετὰ Ἀλέξανδρον ἐβασί-
10 λευσαν οἵδε, ἐπειδὴ καὶ αὕτη τῶν ἄλλων πασῶν ἐπικρατεστέρα
καὶ διαρκεστέρα ἡ βασιλεία συνετηρήθη.*

*Πτολεμαῖος πρῶτος ὁ Λάγου σωματοφύλαξ ὢν Ἀλεξάνδρου
ἐβασίλευσεν Αἰγύπτου ἔτη μ'.*

*Πτολεμαῖος ὁ Φιλάδελφος ἐβασίλευσεν ἔτη λη'. Ἐπὶ τούτου
15 αἱ Ἑβραϊκαὶ πᾶσαι βίβλοι εἰς τὴν Ἑλλάδα φωνὴν μετημείφθησαν
ὑπὸ τῶν οβ' ἑρμηνέων, ἀρχιερατεύοντος τηνικαῦτα Ἐλεαζάρου.
Καὶ Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς τηνικαῦτα ἤκμαζε καὶ τῷ πράγματι
τούτῳ συνεσπούδασεν.*

Πτολεμαῖος ὁ Εὐεργέτης ἐβασίλευσεν ἔτη κε'.

20 *Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'.*

Πτολεμαῖος ὁ Ἐπιφανὴς ἐβασίλευσεν ἔτη κδ'.

*Πτολεμαῖος ὁ Φιλομήτωρ ἐβασίλευσεν ἔτη λε'. Ἐπὶ τούτου
Ἀντίοχος ὁ τῆς Συρίας βασιλεὺς τὴν Ἰουδαίαν παραλαβὼν τὰ
ἔθιμα καὶ νόμιμα τῶν Ἑβραίων συγχέει καὶ ἀνατρέπει· ὅτε δὴ
25 καὶ τοὺς ἑπτὰ Μακκαβαίους μὴ πεισθέντας παραβῆναι τὰ πάτρια
μετὰ καὶ τῆς ἐκείνων μητρὸς ἀνηλεῶς ἀποσφάττει, προαπεκτο-
νὼς ἤδη καὶ* (254 v.) *Ἐλεάζαρον τὸν ἀρχιερέα.*

Πτολεμαῖος ὁ δεύτερος Εὐεργέτης ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

Πτολεμαῖος ὁ Φούσκων ἐβασίλευσεν ἔτη ιη'.

30 *Πτολεμαῖος ὁ καὶ Ἀλέξανδρος ἐβασίλευσεν ἔτη ι'.*

Πτολεμαῖος ὁ καὶ Διόνυσος ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

*Κλεοπάτρα θυγάτηρ τοῦ Πτολεμαίου τούτου ἐβασίλευσε
τὰ πάντα ἔτη κβ'. Τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει τῆς βασιλείας αὐτῆς
κατελύθη πάλιν ἐν Ῥώμῃ ἡ ὑπατεία καὶ γέγονεν αὖθις μοναρχία
35 Γαΐου Ἰουλίου Καίσαρος πρώτου τὴν ἀρχὴν ἑαυτῷ περιθεμένου·*

---

6. *μικρὰς τινὸς*. 14. *Π* ist stark verblasst, ebenso 21. 31.
17. *Φαλιρεὺς*. 29. *Π* ist kaum zu erkennen.

*ὅτε δὴ καὶ Διόδωρος ἤκμαζεν ὁ ἱστορικός. Τῆς γοῦν Κλεο-
πάτρας τέσσαρα μόνα ἔτη ἐπὶ τῆς βασιλείας καθαρῶς λογιστέον,
τὰ δὲ ἐπίλοιπα ιη', τὰ ἀπὸ τῆς ἀναρρήσεως τοῦ Ἰουλίου Καί-
σαρος, εἰ καὶ αὐτὴ ἐν τῇ οἰκείᾳ χώρᾳ ἐβασίλευεν, ἀλλὰ τῇ
μείζονι βασιλείᾳ προσθετέον, τῇ καθ' ὅλης τῆς οἰκουμένης* 5
*ἐξαπλωθείσῃ καὶ αὐτὴν Αἴγυπτον καὶ πάντα ὑποταξάσῃ, λέγω
δὴ τῇ Ῥωμαϊκῇ τῇ πασῶν τῶν πώποτε βασιλειῶν ἐπικρατεστέρᾳ
καὶ μέχρι καὶ νῦν σὺν θεῷ διαρκούσῃ.*

*Γάϊος Ἰούλιος Καῖσαρ πρῶτος ἐμονάρχησε Ῥωμαίων, κατα-
λύσας τὴν ὑπατείαν, ταῦτα δὲ εἰπεῖν, καὶ πάσης τῆς οἰκουμένης* 10
*καὶ ἐκράτησεν ἔτη δ' μῆνας ζ'. Ἐκ τούτου δὲ καὶ οἱ λοιποὶ
βασιλεῖς Καίσαρες ἐκαλοῦντο.*

*Ὀκτάβιος Αὔγουστος Καῖσαρ ἐβασίλευσεν ἔτη νς'. Οὗτος
τῷ ιδ' ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἀνελὼν Κλεοπάτραν τελείως
ἔσβεσε τὴν Αἰγυπτίων βασιλείαν, κρατήσασαν ἀπὸ Πτολεμαίου* 15
*τοῦ Λάγου τὰ πάντα ἔτη σϛε', καὶ γέγονεν ἔκτοτε καὶ ἡ Αἴγυπ-
τος μετὰ καὶ τῶν ἄλλων πασῶν τῆς οἰκουμένης χωρῶν Ῥωμαίοις
ὑπόφορος. Ἐπὶ τούτου τῆς βασιλείας εἰς πέρας ἐκβαίνει καὶ ἡ
περὶ τῶν Χριστῶν ἡγουμένων προφητεία τοῦ Δανιήλ, ἀρξαμένων
μὲν ἀπὸ τῆς ἐκ Βαβυλῶνος εἰς Ἱερουσαλὴμ ἐπανόδου, παυσαμέ-* 20
*νων δὲ εἰς τὸν τελευταῖον Ὑρκανόν, ἐν ἔτει ζ' τῆς τοῦ Αὐγού-
στου Καίσαρος βασιλείας καὶ διαρκεσάντων τὰ ὅλα ἔτη υπγ',
ὁπόσα δηλαδὴ καὶ ὁ δηλωθεὶς προφήτης Δανιὴλ προεθέσπισεν.
Οὗτος δὲ ὁ Δανιὴλ νέος μὲν κομιδῇ αἰχμάλωτος ἀπήχθη
μετὰ τοῦ λοιποῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων εἰς Βαβυλῶνα. Ἐν δὲ* 25
*τῷ ἐκεῖσε διάγειν προφητεύων καὶ τὰ τῶν βασιλέων διαλύων
ὀνείρατα καὶ τὰ ἀποβησόμενα τούτοις διαρρήδην προλέγων,
ναὶ μὴν καὶ τεράστια ἔργα ἐπιδεικνὺς ἅμα καὶ τοῖς τρισὶ παι-
σὶν Ἀνανίᾳ, Ἀζαρίᾳ καὶ Μισαήλ, τοῖς ἀπὸ τῆς μεγάλης φλογὸς
παραδόξως διασωθεῖσιν, ἐν μεγίστῃ κατέστη τιμῇ καὶ αἰδοῖ* 30
*παρά τε αὐτῷ τῷ Ναβουχοδονόσορ καὶ τοῖς ἐφεξῆς βασιλεῦσι
καὶ μάλιστα μετὰ τὸ ἀνιμηθῆναι ἀπὸ τοῦ λάκκου σῷος καὶ
ἀβλαβής, εἰς ὃν ἐνεβλήθη ὡς αὐτίκα διαφθαρησόμενος ὑπὸ τῶν
ἐκεῖσε διατρεφομένων ἀγρίων λεόντων· ἀλλ' ἐπὶ τὸ συμπέρασμα
τοῦ προτεθέντος σκοποῦ ὁ λόγος ἐπαναχθήτω. Πεπλήρωται γὰρ* 35

---

1. *ἱστορηκός, γοῦν*. 9. *Καίσαρ*, ebenso 13. 10. *ταυτ`* (= *ταυτὸν*) wohl Schreibfehler für *ταῦτα*.

ἡ τούτου τοῦ Δανιὴλ προφητεία ἐπὶ τοῖς Χριστοῖς ἡγουμένοις, παυσαμένοις κατὰ τὸν ὑπ' ἐκείνου προρρηθέντα καιρὸν, ἐπειδὴ τηνικαῦτα ἤγουν ἐν ἀρχῇ τοῦ ὀγδόου ἔτους τῆς βασιλείας Αὐγούστου Καίσαρος βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων ὑπ' ἐκείνου προχειρίζεται Ἡρώδης, ὃς δὴ καὶ ἐβασίλευσεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἔτη λζ'. Ἐν δὲ τῷ μβ' ἔτει τῆς βασιλείας Αὐγούστου Καίσαρος, ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ἔτει ,εφϛ', κατὰ τὰς ἀκριβεστάτας ἀναγραφὰς πρὸ η' καλανδῶν Ἰαννουαρίων, τουτέστι Χοιὰκ κθ' ἤγουν Δεκεμβρίου κε', ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς γεννᾶται τὸ κατὰ σάρκα (255 r.) ἐκ τῆς ἁγίας θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας ἄνθρωπος γεγονὼς διὰ ἄκραν φιλανθρωπίαν, ἵνα θεώσῃ τοὺς ἀνθρώπους ἡμᾶς καὶ πάντα τὰ ἀνθρώπινα δίχα μέντοι τῆς ἁμαρτίας, δι' ὅλων λγ' ἐτῶν ποιήσας τε καὶ παθὼν καὶ διδάξας καὶ ὑποδείξας τοῖς ἀνθρώποις τὴν τῆς σωτηρίας ὁδόν, τέλος καὶ σταυρωθῆναι δι' ἡμᾶς καταδέχεται· καὶ θνήσκει πάλιν κατὰ τὸ ἀνθρώπινον καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀνίσταται καὶ εἰς οὐρανοὺς ἀναλαμβάνεται, ὅθεν καὶ καταβέβηκε· μαθηταὶ αὐτοῦ ιβ' ἰδιῶται καὶ πένητες μετὰ τὴν ἐκείνου τοῦ σωτῆρος ἐνθένδε ἀνάληψιν καὶ τὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος εἰς αὐτοὺς ἐπιφοίτησιν εἰς τὰ τῆς οἰκουμένης ἁπάσης διασπαρέντες πέρατα καὶ πανταχοῦ τὸ εὐαγγέλιον κηρύξαντες τοῦ Χριστοῦ τῇ ἐκείνου συνεργίᾳ καὶ εὐοδώσει· τούς τε σοφοὺς τοῖς λόγοις ὑπερηκόντισαν καὶ τοὺς δυνάτους ἐν ἔργοις παραδόξοις καὶ σημείων ἐπιδείξεσι κατέπληξαν καὶ ὑπέταξαν καὶ βασιλέων περιεγένοντο καὶ ἐθνῶν ἐκυρίευσαν, καὶ ἁπλῶς γῆν ὁμοῦ καὶ θάλασσαν σύμπασαν τῇ οἰκείᾳ διδασκαλίᾳ ὑπηγάγοντο καὶ συμπεριέλαβον οἱ ἄραβδοι καὶ ἀχίτονες μόνῃ τῇ ἐπικλήσει θαρροῦντες καὶ κατορθοῦντες τοῦ ἀποστείλαντος τούτους θεοῦ. Καὶ αὕτη ἡμῶν ἡ πίστις τῶν Χριστιανῶν ἔκτοτε καὶ εἰς δεῦρο αὐξανομένη τε καὶ πλατυνομένη καὶ ἐπὶ πλέον ὁσημέραι κραταιουμένη τῇ τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ ἡμῶν χάριτι.

Τιβέριος ἐβασίλευσεν ἔτη κγ'. Τούτου ἐν μὲν τῷ ιε' τῆς βασιλείας ἔτει ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς διδάσκειν ἐν τῷ μέσῳ τῶν Ἰουδαίων καὶ εὐαγγελίζεσθαι αὐτοῖς τὴν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ βασιλείαν, τριάκοντα ἔτη ἤδη γεγονὼς τὴν ἀνθρωπίνην ζωὴν καὶ ὑπὸ Ἰωάννου τηνικαῦτα βαπτισθείς. Ἐν δὲ τῷ ιη' ἔτει πάλιν τῆς ἐκείνου βασιλείας καὶ τριακοστῷ τρίτῳ τῆς οἰκείας

1. Χρηστοῖς. 12. θȣσῃ. 30. τὲ καὶ.

ἡλικίας τὸν διὰ σταυροῦ θάνατον ὡς ἄνθρωπος κατεδέξατο· τριήμερος δὲ πάλιν ὡς θεὸς ἀνέστη τοῦ τάφου καὶ πάλιν ἐνεφανίσθη μετὰ τοῦ σώματος τοῖς οἰκείοις μαθηταῖς διαφόρως· εἶτα καὶ ὁρώντων αὐτῶν ἀνελήφθη εἰς τοὺς οὐρανοὺς καὶ βασιλεύει εἰς τὸν αἰῶνα ὡς προαιώνιος καὶ ποιητὴς αἰώνων.

Γάϊος ἐβασίλευσεν ἔτη η'.

Κλαύδιος ἐβασίλευσεν ἔτη ιδ'.

Νερῶν ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'. Οὗτος διωγμὸν κατὰ Χριστιανῶν ἀνεγείρας ἐτιμωρήσατο μὲν καὶ ἑτέρους οὐκ ὀλίγους, ἀνεῖλε δὲ καὶ τοὺς κορυφαίους τῶν ἀποστόλων Πέτρον καὶ Παῦλον ἐν αὐτῇ τῇ Ῥώμῃ ἀθλήσαντας.

Γάλβας ἐβασίλευσεν ἔτη μῆνας γ'.

Ὄθων ἐβασίλευσεν μῆνας γ'.

Οὐϊτέλιος ἐβασίλευσεν

Οὐεσπασιανὸς σὺν τῷ υἱῷ Τίτῳ ἐβασίλευσεν ἔτη θ'. Τούτου τῷ β' ἔτει τῆς βασιλείας ἡ τελευταία ἅλωσις τοῖς Ἱεροσολύμοις καὶ παντελὴς φθορὰ τῆς πόλεως καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ὑπὸ Τίτου ἐπισυνέβη μετὰ ἔτη μϛ' τῆς τοῦ κυρίου ἀναλήψεως, διαρκεσάσης τῆς ὑστέρας ἐν αὐτῇ βασιλείας τῆς ἀπὸ Ἡρώδου τοῦ πρώτου βασιλέως ἔτη τὰ πάντα ρε'.

Τίτος υἱὸς Οὐεσπασιανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Δομετιανὸς υἱὸς Οὐεσπασιανοῦ καὶ αὐτὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ιδ'. Ἐπὶ τούτου Ἀπολλώνιος Τυανεὺς ὁ πολὺς τὰ μαγικὰ ἐγνωρίζετό τε καὶ ἐθαυμάζετο. Καὶ οὗτος ὁ βασιλεὺς διωγμὸν κατὰ Χριστιανῶν ἐκίνησε καὶ τὸν ἀπόστολον καὶ θεόλογον Ἰωάννην εἰς Πάτμον τὴν νῆσον ἐξώρισεν, ὃς μετὰ τὴν τοῦ Δομετιανοῦ τελευτὴν πάλιν ἐπανῆλθεν εἰς Ἔφεσον καὶ παρέμεινεν ἐκεῖσε μέχρι τῆς Τραϊανοῦ βασιλείας· ἔκτοτε δὲ μετάρσιον καὶ αὐτὸν ζῶντα ἐνθένδε λόγος γεγενῆσθαι.

Νερούας ἐβασίλευσεν ἔτος α', μῆνας δ'.

Τραϊανὸς ἐβασίλευσεν (255 v.) ἔτη ιθ'. Ἐπὶ τούτου Ἰγνάτιος ὁ θεοφόρος ἐπὶ Ῥώμης ἐμαρτύρησε, θηρίοις βορὰ παραδοθείς.

Ἀδριανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη κα'. Καὶ οὗτος καθελὼν τελείως Ἱεροσόλυμα Αἰλίαν τὴν πόλιν ὠνόμασεν. Ἐπὶ τούτου Πλούτ-

7. Καύδιος. 12. Nach ἐβασίλευσεν ist ἔτη und μῆνας γ' rot durchgestrichen. 13. Die Notiz über Otho ist am Rande rot ergänzt. 14. Οὐϊτέλιος, ϊ ist rot eingetragen, Zahl der Monate fehlt. 21. Τῖτος.

αρχος φιλόσοφος ὁ Χαιρωνεὺς ἐγνωρίζετο καὶ Φλέγων ὁ χρονογράφος.

Τίτος Ἀντωνῖνος ὁ ἐπικληθεὶς Εὐσεβὴς σὺν τοῖς οἰκείοις παισὶν Αὐρηλίῳ, Οὐήρῳ καὶ Λουκίῳ ἐβασίλευσεν ἔτη κβʹ.

Μάρκος Ἀντωνῖνος Αὐρήλιος ἐβασίλευσεν ἔτη ιθʹ. Ἐπὶ τούτου Ἰουστῖνος ὁ φιλόσοφος ἐμαρτύρησεν. Κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς Ὀππιανός τε ὁ τὴν ἁλιευτικὴν ποίησιν συγγραψάμενος καὶ Σέξτος ἤκμαζον.

Κόμμοδος υἱὸς Μάρκου ἐβασίλευσεν ἔτη ιγʹ.

Περτίναξ Ἐλΰϊος ἐβασίλευσε μῆνας ἕξ.

Σεβῆρος Σεπτίμιος ἐβασίλευσεν ἔτη ιζʹ. Ἐπὶ τούτου Λεωνίδης ὁ πατὴρ Ὠριγένους τοῦ κακόφρονος ἐν Ῥώμῃ ἐμαρτύρησεν καὶ Ἱππόλυτος ὁ Ῥωμαῖος συγγραφεὺς καὶ Γρηγόριος ὁ θαυματουργὸς [ἤκμαζον]. Τότε καὶ Ἀφρικανὸς ὁ συγγραφεὺς ἐγνωρίζετο.

Ἀντωνῖνος υἱὸς Σεβήρου ὁ ἐπίκλην Καράκαλος ἐβασίλευσεν ἔτη ζʹ.

Μακρῖνος ἐβασίλευσεν ἔτος ἕν.

Ἀντωνῖνος ὁ καλούμενος Ἡλιογάβαλος ἐβασίλευσεν ἔτη γʹ.

Ἀλέξανδρος ὁ Μαμαίας ἐβασίλευσεν ἔτη ιγʹ.

Μαξιμῖνος ἐβασίλευσεν ἔτη γʹ.

Γορδιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ϛʹ.

Φίλιππος σὺν υἱῷ ὁμωνύμῳ ἐβασίλευσεν ἔτη ἕξ. Οὗτος λέγεται μόνος τῶν τῆς Ῥώμης βασιλέων τὰ Χριστιανῶν σεβασθῆναί τε καὶ προελέσθαι. Τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει τῆς τούτου βασιλείας πληρωθέντος ἔτους χιλιοστοῦ ἀπὸ κτίσεως Ῥώμης τῆς ὑπὸ τοῦ Ῥωμύλου ἑώρτασαν οἱ Ῥωμαῖοι μεγίστην θεαμάτων παρασκευήν.

Δέκιος ἐβασίλευσεν ἔτος αʹ. Οὗτος διωγμὸν κατὰ Χριστιανῶν ἀνεγείρας, πολλοὺς τῶν εὐσεβῶν τοὺς μὲν δι' ἑαυτοῦ, τοὺς δὲ διὰ τῶν κατὰ πάσας χώρας ἀρχόντων τῷ διὰ Χριστὸν μαρτυρίῳ ἐτελείωσεν, ὁπηνίκα καὶ ὁ ἅγιος Βαβύλας ἐν Ἀντιοχείᾳ ἤθλησε καὶ ὁ ἅγιος Κυπριανός.

Γάλλος καὶ Βολοσιανὸς ἐβασίλευσαν ἔτη γʹ.

Οὐαλλεριανὸς καὶ Γαλιῆνος ἐβασίλευσαν ἔτη ιεʹ.

---

3. *Τῖτος Ἀντώνιος.* 4. *Αὐριλίῳ, Οὐίρῳ.* 7. *Ὀππιανὸς τὲ.* 9. *Κόμοδος.* 10. *ἔτη* ist vor *μῆνας* ausgestrichen. 11. *Σεπτιμίος.* 14. *ἤκμαζον* nach Nicephorus ergänzt. 15. 18. *Ἀντώνιος.* 22. *Φιλιππος.* 23. *σεβασθῆναι τὲ καὶ.* 29. *πᾶσας.* 33. *Γαλιΐνος.*

Κλαύδιος ἐβασίλευσεν ἔτος αʹ. Ἐπὶ τούτου Πορφύριος καὶ Πλωτῖνος ἄμφω φιλόσοφοι ἤκμαζον.

Αὐρηλιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ϛʹ.

Τάκητος καὶ Φλωριανὸς ἐβασίλευσαν μῆνας θʹ.

Πρόβος ἐβασίλευσεν ἔτη ϛʹ.

Κάρος σὺν παισὶ Καρίνῳ καὶ Νουμεριανῷ ἐβασίλευσεν ἔτη βʹ.

Διοκλητιανὸς καὶ Μαξιμιανὸς ὁ Ἑρκούλιος ἐβασίλευσαν ἔτη κʹ. Οὗτοι παρὰ πάντας τοὺς πρώην αὐτοκράτορας κατὰ Χριστιανῶν ἐξεμάνησαν, καὶ ὅσῳ πληθυνομένους αὐτοὺς ἑώρων καὶ κραταιουμένους μειζόνως τῇ εὐσεβείᾳ καὶ τῇ πίστει τῇ εἰς Χριστόν, τοσούτῳ πρὸς τὴν κατ' ἐκείνων φορὰν καὶ τοὺς διωγμοὺς καὶ τὰς σφαγὰς ἠρεθίζοντο. Ἄπειρον γοῦν πλῆθος τῶν Χριστιανῶν δι' ὅλου τοῦ χρόνου τῆς βασιλείας αὐτῶν ἐν πάσῃ χώρᾳ καὶ πόλει ἀνηλεῶς καὶ ἀπανθρώπως ἐσφάττετο διὰ μόνην τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν καὶ εὐσέβειαν. Οἱ πλείους γὰρ καὶ ἐπισημότεροι τῶν παρ' ἡμῖν γνωριζομένων καὶ τιμωμένων ἁγίων μαρτύρων τοῦ καιροῦ ἐκείνου καὶ τῆς τούτων τῶν βασιλέων ὠμότητος ἔργον γεγόνασιν.

Κώνστας ὁ ἐπιλεγόμενος Χλωρός, ὁ πατὴρ τοῦ ἁγίου καὶ μεγάλου Κωνσταντίνου σὺν Μαξιμιανῷ Γαλερίῳ ἐβασίλευσεν ἔτη δʹ. Προεβάλοντο δὲ οὗτοι καὶ ἑτέρους βασιλεῖς ἔτι ζῶντες, Κώνστας μὲν τὸν ἴδιον υἱὸν Κωνσταντῖνον, Μαξιμιανὸς δὲ (256 r.) *Μαξιμῖνον καὶ Σεβῆρον. Σεβήρου δὲ συντόμως ἀναιρεθέντος ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἀντ' αὐτοῦ πάλιν Λικίνιον προχειρίζεται βασιλέα, ὃς δὴ καὶ αὐτὸς κατὰ τῆς χριστιανικῆς πίστεως λυσσῶν καὶ θυμομαχῶν οὐδενὸς ἔλαττον τῶν πρὸ αὐτοῦ, εἰ μὴ καὶ μᾶλλον σφοδρότερον, πολλοὺς καὶ οὐκ εὐαριθμήτους ἀπετέλεσε μάρτυρας. Πλὴν οὗτοι πάντες οἱ βασιλεῖς ἐσβέσθησαν πάλιν ταχέως ἀναιρεθέντες, καὶ περιέστη τὸ πᾶν κράτος καθαρῶς εἰς μόνον τὸν Κωνσταντῖνον.*

Κωνσταντῖνος ὁ μέγας ὁ ἅγιος ὁ πρῶτος καὶ κτήτωρ καὶ βασιλεὺς Κωνσταντινουπόλεως ἐβασίλευσεν ἔτη λγʹ. Οὗτος ὑπὸ θεοῦ προσκληθεὶς κατὰ τὸν ἀπόστολον Παῦλον διὰ τῆς ἐν οὐρανῷ τοῦ σταυροῦ ἐνδείξεως καὶ τοῦ νικᾶν ἐν τούτῳ προδηλώσεως· κἀντεῦθεν εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ ἐπίγνωσιν ὁδηγηθεὶς καὶ μετατεθεὶς

---

3. *Αὐριλλιανός,* das erste *λ* ist getilgt. 4. *Τάκῆτος,* der Circumflex mit roter Tinte. 7. *Ἐρκούλιος,* wie es scheint, ist nachverbessert von derselben Hand. 12. *γοῦν.* 22. *ἀναιρεθέντος,* das *ρ* ist verwischt.

ὁλοψύχως εἰς τὴν εὐσέβειαν ἐμελέτησε μεταθεῖναι καὶ τὸ τῆς
βασιλείας ἀξίωμα εἰς ἕτερον τόπον παρὰ τὴν Ῥώμην, ἵνα μὴ
ἐμποδὼν αὐτῷ κατασταίη πρὸς τὸν καινισμὸν τῆς θρησκείας καὶ
τὴν τῆς εὐσεβείας παγίωσιν ἡ μακρὰ τῆς Ἑλληνικῆς δυσσεβείας
5 συνήθεια καὶ τὸ πολὺ καὶ ἀγυρτῶδες καὶ ἀπαίδευτον πλῆθος
ἔτι τῇ ἀπιστίᾳ δεδουλωμένον, καὶ ἅμα ὡς ἐπὶ καινῇ καὶ καθαρᾷ
καὶ λαμπρᾷ τῇ τῆς εὐσεβείας καὶ ὀρθῆς πίστεως ὑποδοχῇ καινὴν
καὶ τὴν στολὴν καὶ ἀναλόγως περικαλλῆ ἡ βασιλεία ἐπενδύσηται·
κτίζει τοιγαροῦν τὸ Βυζάντιον εὐρύνας ὅτι μάλιστα τὴν πόλιν,
10 καὶ ὡς ἐνῆν μὴ ἐκπεπτωκέναι τοῦ ἀσφαλοῦς κοσμήσας τε καὶ
λαμπρύνας τειχέων περιβολαῖς ὀχυρῶν καὶ ναῶν ἀνεγέρσεσι
μεγίστων καὶ περικαλλεστάτων καὶ τοῖς ἄλλοις πᾶσι μεγαλουρ-
γήμασιν, ἃ μέχρι καὶ νῦν θεοῦ ἐπισκοπῇ διαμένοντα ὁρᾶται παρὰ
παντὸς καὶ θαυμάζεται. Μετονομάζει δὲ καὶ ταύτην ἐξ ἑαυτοῦ
15 Κωνσταντινούπολιν καὶ νέαν Ῥώμην. Τόν τε τῆς βασιλείας
θρόνον εἰς τὸ ἑξῆς ταύτῃ ἐγκαθιδρύει. Καὶ αὐτὸς ἐν αὐτῇ
βασιλεύων διατετέλεκεν. Ἔτος δὲ συνήγετο ἀπὸ κτίσεως κόσμου
ἄχρι τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου τούτου τοῦ μεγάλου καὶ
τῆς κτίσεως Κωνσταντινουπόλεως καὶ εἰς τὸ βασιλικὸν ἀξίωμα
20 ἀναγωγῆς πεντακισχιλιοστὸν ὀκτακοσιοστὸν τριακοστὸν ἕκτον.
Τῷ δὲ εἰκοστῷ ἔτει τῆς τούτου βασιλείας γέγονεν ἡ πρώτη
ἁγία σύνοδος τῶν τριακοσίων ιη' τιμίων πατέρων ἐν Νικαίᾳ
τῆς Βιθυνίας, ὑφ' ὧν καθηρέθη μὲν καὶ ἀνεθεματίσθη Ἄρειος
καὶ οἱ τούτου ὁμόφρονες, ὅσοι δηλαδὴ τὸν υἱὸν καὶ λόγον τοῦ
25 θεοῦ τὸν καὶ δι' ἡμᾶς ἄνθρωπον γεγονότα οὐχ ὁμοούσιον
ἐδόξαζον τῷ πατρὶ καὶ ὁμόθεον, ἀλλ' εἰς κτίσμα καὶ δουλικὴν
τάξιν ἐτόλμων ὑποβιβάζειν αὐτόν· σύμβολον δὲ ἀκραιφνὲς τῆς
ἡμετέρας πίστεως ἔγγραφον ἐξετέθη καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ παρεδόθη
ψάλλεσθαι εἰς τὸ διηνεκές. Τελευτᾷ δὲ ὁ μέγας Κωνσταντῖνος
30 ὁ βασιλεὺς καταλιπὼν διαδόχους τῆς ὅλης βασιλείας τρεῖς ἰδίους
υἱούς, Κωνσταντῖνον ὁμώνυμον ἑαυτῷ τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης,
Κώνσταντα τῆς νέας Ῥώμης, Κωνστάντιον τῆς Ἀντιοχείας καὶ
τῶν ἐκεῖσε μερῶν. Ἀλλὰ τῶν δύο πάλιν ἐκλελοιπότων ταχέως
εἰς μόνον τὸν Κωνστάντιον τὸ σύμπαν περιέστη κράτος.
35 Κωνστάντιος υἱὸς Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου πρῶτον μὲν
μετὰ τῶν δηλωθέντων δύο ἀδελφῶν αὐτοῦ, ἔπειτα δὲ μόνος

10. κοσμήσας τὲ. 15. βασιλε(ί)ας. 21. Statt ἔτει steht ἔκτῳ (ἕκτῳ). 26. εἰ. 35. *K* rot verblasst.

ἄρξας τῆς πάσης Ῥωμαϊκῆς ἐπικρατείας ἐβασίλευσεν ἔτη κγ'. Ἐπὶ
τούτου τὰ τίμια λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου, Λουκᾶ
καὶ Τιμοθέου μετεκομίσθησαν εἰς Κωνσταντινούπολιν (256 v.)
καὶ κατετέθησαν ἐν τῷ πανσέπτῳ ναῷ τῶν ἁγίων ἀποστόλων.
Ἰουλιανὸς ὁ παραβάτης καὶ ἀποστάτης ἐβασίλευσεν ἔτη δύο. 5
Ἐπὶ τούτου πρώτου καὶ μόνου τῶν τῆς Κωνσταντινουπόλεως
βασιλέων ἑλληνίσαντος πολλοὶ καὶ πάλιν τῶν εὐσεβῶν τῷ ὑπὲρ
Χριστοῦ μαρτυρίῳ ἐτελειώθησαν, μεθ' ὧν καὶ ὁ πολὺς τοὺς
λόγους καὶ τὴν ἀρετὴν Ἀρτέμιος.
Ἰοβιανὸς ἐβασίλευσε μῆνας θ' ἤγουν ἔτος ἕν. 10
Οὐαλεντινιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ια'.
Οὐάλης ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.
Γρατιανὸς υἱὸς Οὐαλεντινιανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη
Θεοδόσιος ὁ μέγας ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν
ἡ δευτέρα ἁγία σύνοδος τῶν ρν' ἁγίων πατέρων ἐν Κωνσταν- 15
τινουπόλει, ὑφ' ὧν καθηρέθη μὲν καὶ ἀνεθεματίσθη Μακεδόνιος,
ὁ εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημήσας καὶ κτίσμα τοῦτο, ἀλλ' οὐ
κυρίως θεὸν εἰπεῖν ἀπαυθαδισάμενος ὥσπερ πρώην ὁ Ἄρειος
τὸν υἱόν· προσετέθη δὲ τῷ προδηλωθέντι συμβόλῳ τῆς πίστεως
καὶ τὸ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος δόγμα οὔπω πρότερον προσ- 20
κείμενον διὰ τὸ μήπω περὶ αὐτοῦ ζητηθῆναι.
Ἀρκάδιος υἱὸς Θεοδοσίου ἐβασίλευσεν ἐν Κωνσταντινου-
πόλει ἔτη ιγ'.
Ὁνώριος γὰρ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐν τῇ πρεσβυτέρᾳ Ῥώμῃ ἐβα-
σίλευσεν ἔτη ις'. 25
Θεοδόσιος υἱὸς Ἀρκαδίου ὁ μικρὸς ἐβασίλευσεν ἔτη μβ'.
Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ τρίτη ἁγία σύνοδος τῶν σ' ἁγίων τιμίων
πατέρων ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀσίας, ὑφ' ὧν καθηρέθη καὶ ἀνεθεμα-
τίσθη ὁ ἀνθρωπολάτρης Νεστόριος καὶ οἱ σύμφρονες αὐτῷ ὡς
βλασφημήσαντες κατὰ τοῦ ἐνανθρωπήσαντος καὶ τὴν ἡμετέραν 30
σάρκα φορέσαντος θεοῦ ἡμῶν. Τοῦτον γὰρ τὸν ἐπιφανέντα
ἡμῖν καὶ μετὰ σώματος συναναστραφέντα τὸν Χριστὸν δηλονότι
ψιλὸν ἄνθρωπον ἐτερατολόγουν. Καὶ θεῖον μέν τινα ἄνδρα
καὶ ἅγιον ὡς ἕνα τῶν προφητῶν, οὐ μὴν δὲ καὶ θεόν, διὰ
τοῦτο καὶ χριστοτόκον μὲν τὴν ἀσπόρως τοῦτον τεκοῦσαν ἐκά- 35
λουν, θεοτόκον δὲ οἱ ἄθεοι οὐχί.

4. ἀπόστόλων. 13. *Γ* stark verblasst, Jahreszahl fehlt. 24. Ὀνώριος. 27. τιμίων ist übergeschrieben.

Μαρκιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ἓξ μῆνας ε'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ τετάρτη ἁγία σύνοδος τῶν χλ' τιμίων πατέρων ἐν Χαλκηδόνι, ὑφ' ὧν καθηρέθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν Εὐτυχὴς ἀρχιμανδρίτης καὶ Διόσκορος ὁ Ἀλεξανδρείας, οἱ ἐρεσχελοῦντες μίαν φύσιν ἐπὶ τοῦ Χριστοῦ λογίζεσθαι τὴν τῆς θεότητος, ἄνθρωπον δὲ κυρίως μὴ γεγονέναι αὐτόν, ἀλλ' ἐν φαντασίᾳ τὴν σάρκα ἡμῖν ἐπιδείξασθαι ὅλον θεὸν ὄντα μόνον καὶ μίαν φύσιν καὶ ἓν θέλημα περιφέροντα, κἀντεῦθεν καὶ τὰ τῆς ἀνθρωπότητος αὐτοῦ πάθη τῇ θεότητι προσνέμοντες οἱ ἀνόητοι.

Λέων ὁ μέγας ὁ ἐπίκλην Μακέλλης ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'.

Λέων ὁ μικρὸς ἔγγονος μὲν πρὸς μητρὸς τοῦ μεγάλου Λέοντος, υἱὸς δὲ Ζήνωνος ἐβασίλευσεν ἔτος α'.

Ζήνων ὁ πατὴρ Λέοντος ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'.

Ἀναστάσιος ἐβασίλευσεν ἔτη κζ'.

Ἰουστῖνος ὁ μέγας, ὁ Θρὰξ ἐβασίλευσεν ἔτη θ'.

Ἰουστινιανὸς ὁ μέγας ὁ ἀνέψιος Ἰουστίνου ἐβασίλευσεν ἔτη λη'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ πέμπτη ἁγία σύνοδος τῶν ρξε' τιμίων πατέρων ἐν Κωνσταντινουπόλει, ὑφ' ὧν ἀπεβλήθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν Ὠριγένης, Εὐάγριος καὶ Δίδυμος, οἱ τῇ χριστιανικῇ καὶ ἁπλῇ καὶ ἀληθεῖ πίστει ἡμῶν ἑλληνικὰ καὶ ἔκφυλα ἐγκαταμίξαντες δόγματα. Αὐτὰ γὰρ ταῦτα τὰ σώματα, ἃ νῦν περιφέρομεν, μὴ ἀνίστασθαι ἐφλυάρουν· καὶ παράδεισον αἰσθητὸν μὴ γενέσθαι ὑπὸ θεοῦ μηδὲ ἐν σαρκὶ πλασθῆναι τὸν Ἀδὰμ καὶ τέλος ἔσεσθαί ποτε τῆς κολάσεως τῶν ἁμαρτωλῶν καὶ αὐτῶν τῶν δαιμόνων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν καὶ ἄλλα τοιαῦτα μυθολογήματα. Οὗτος ὁ βασιλεὺς Ἰουστινιανὸς πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα μεγαλοπρεπῆ ἀπετέλεσεν ἔργα λόγου καὶ μνήμης (257 r.) *ἐπάξια, ἓν δὲ τὸ πάντων μέγιστον καὶ θαυμασιώτερον οὐ τῶν τότε μόνων καὶ ὑπ' ἐκείνου, ἀλλὰ καὶ τῶν πώποτε παρ' οὑτινοσοῦν γενομένων καὶ γραφῇ καὶ μνήμῃ παραδεδομένων, τὸν μέγαν τοῦτον λέγω καὶ ἀξιοθέατον καὶ περικαλλέστατον ναόν, ὃν ἐκεῖνος εὖ μάλα προθύμως καὶ μεγαλοψύχως καὶ τῆς θείας ἄνωθεν προνοίας συναιρομένης αὐτῷ ἐδείματο καὶ τῇ ἐν ὑποστάτῳ τοῦ θεοῦ σοφίᾳ εἰς ἀξίαν κατοικίαν ἀνέθετο, ὥσπερ τινὰ ἕτερον ἐπίγειον οὐρανὸν·*

13. Z ist klein und mit schwarzer, etwas blasserer Tinte geschrieben. 21. *ἔκφυλα*, das *λ* ist gross korrigiert. 23. In *μηδὲ* ist *η* unleserlich. 24. *ἔσεσθαι ποτὲ*. 29. *οὑτινοσοῦν*. 34. *ὥσπέρ τινα*.

καὶ τοιοῦτο γὰρ ἄντικρυς τοῖς ὁρῶσι λογίζεται τῷ ὕψει τῆς ὀροφῆς καὶ τῷ μεγέθει τοῦ κυκλικοῦ κυρτώματος, ἔργον θαύματος μᾶλλον ἢ ἐγκωμίου ἄξιον· καὶ τοῦτο μόνον ἀρκοῦν εἰς κόσμου καὶ λαμπρότητος ὑπερβολὴν τῇ βασιλίδι τῶν πόλεων ἡ βασιλὶς ὁμοίως πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν κατά τε τὸ τῆς κτίσεως μέγεθος, κατά τε τὸ ὑπερέχον τοῦ θρόνου καὶ τὸ ἀξίωμα.

Ἰουστῖνος ἀνέψιος Ἰουστινιανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

Τιβέριος ἐβασίλευσεν ἔτη δ'.

Μαυρίκιος ἐβασίλευσεν ἔτη κ'.

Φωκᾶς ἐβασίλευσεν ἔτη η'.

Ἡράκλειος ἐβασίλευσεν ἔτη λ'.

Κωνσταντῖνος παῖς Ἡρακλείου ἐβασιλευσεν ἔτος α'.

Ἡρακλωνᾶς υἱὸς ἕτερος Ἡρακλείου ἐβασίλευσε μῆνας ἕξ.

Κώνστας υἱὸς Κωνσταντίνου τοῦ Ἡρακλείου ἐβασίλευσεν ἔτη κζ'.

Κωνσταντῖνος υἱὸς Κώνσταντος ὁ Πωγωνάτος ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ ἁγία ἕκτη σύνοδος τῶν ρο' ἁγίων πατέρων ἐν Κωνσταντινουπόλει καὶ αὐτή, ὑφ' ὧν ἀπεβλήθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν οἱ περὶ Ὁνώριον τὸν Ῥώμης καὶ Σέργιον τὸν Κωνσταντινουπόλεως καὶ Μακάριον καὶ Πολυχρόνιον καὶ τοὺς λοιποὺς τούτων ὁμόφρονας, ὡς μίαν θέλησιν καὶ μίαν ἐνέργειαν δυσσεβῶς δοξάζοντες ἔχειν τὸν σαρκωθέντα θεὸν ἡμῶν καὶ τὰς δύο τελείας φύσεις αὐτοῦ εἰς μίαν τινὰ συναιροῦντες καὶ συναλείφοντες.

Ἰουστινιανὸς υἱὸς Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν ἔτη ι'.

Λεόντιος ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Τιβέριος ὁ Ἀψίμαρος, ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Ἰουστινιανὸς καὶ πάλιν ὁ πρὸ τοῦ Λεοντίου ὁ Ῥινότμητος κρατήσας ἐβασίλευσεν ἕτερα ἔτη ἕξ.

Φιλιππικὸς ὁ καὶ Βαρδάνης ἐβασίλευσεν ἔτη β'.

Ἀναστάσιος ὁ καὶ Ἀρτέμιος ἐβασίλευσεν ἔτη β'.

Θεοδόσιος ὁ Ἀδραμυτηνὸς ἐβασίλευσεν ἔτος α'.

Λέων ὁ Ἴσαυρος ὁ Εἰκονομάχος ἐβασίλευσεν ἔτη κδ'.

Κωνσταντῖνος ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ Κοπρώνυμος ἐβασίλευσεν ἔτη λε'. Ἐπὶ τούτου πολλοὶ μὲν καὶ ἄλλοι φιλόθεοι καὶ τῆς

8. *T* ganz verblasst. 14. *τοῦ τοῦ*. 16. *Πωγωνατος*, über dem ersten *ω* ist radiert. 19. *Ὀνώριον*.

εὐσεβείας ζηλωταὶ καὶ ὑπερασπισταὶ διὰ τὴν τοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν αὐτοῦ ἁγίων τιμὴν καὶ τὴν τῶν σεπτῶν εἰκόνων προσκύνησιν ἀνδρικώτατα ἤθλησαν, οἱ μὲν δεινῶς καὶ ἀνηλεῶς ὑπὸ τῶν μαστίγων καταξανθέντες καὶ ἐξορίαις καὶ ταῖς ἄλλαις μυρίαις κακώσεσι καθυποβληθέντες, οἱ δὲ καὶ μέχρι θανάτου ἀπηνῶς καὶ ἀπανθρώπως τιμωρηθέντες ἄνδρες, ὧν οὐκ ἦν ἀληθῶς ἄξιος ὁ κόσμος, μετὰ πάντων δὲ καὶ πρὸ πάντων ὁ πολὺς τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν ἄσκησιν περιβόητος Στέφανος ὁ Νέος ἐπικληθεὶς διὰ τὴν ὁμωνυμίαν τοῦ παλαιοῦ ἐκείνου διακόνου ἐν ἀποστόλοις καὶ πρωτομάρτυρος.

Λέων υἱὸς Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν ἔτη ε'.

Εἰρήνη γαμετὴ Λέοντος σὺν τῷ υἱῷ αὐτῶν Κωνσταντίνῳ ἐβασίλευσεν ἔτη ι'. Ἐπὶ τῆς τούτων βασιλείας γέγονεν ἡ ἁγία ἑβδόμη σύνοδος τῶν τλ' τιμίων πατέρων ἐν τῇ κατὰ Βιθυνίαν Νικαίᾳ, ὑφ' ὧν ἀπεβλήθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν οἱ εἰκονόμαχοι καὶ χριστόμαχοι καὶ ἁγιοκατήγοροι· ἐκυρώθη (257 v.) δὲ πάλιν εἰς τὸ ἑξῆς ἡ τῶν σεπτῶν καὶ ἁγίων εἰκόνων προσκύνησις καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἁγίους ἐνδεχομένη τιμὴ καὶ τῆς αὐτῶν πρεσβείας ἐπίκλησις.

Κωνσταντῖνος καθελὼν τὴν ἰδίαν μητέρα Εἰρήνην μόνος ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Εἰρήνη πάλιν καθελοῦσα καὶ τυφλώσασα τὸν υἱὸν Κωνσταντῖνον ἐβασίλευσε μόνη ἕτερα ἔτη ε'.

Νικηφόρος ἀπὸ γενικῶν σὺν Σταυρακίῳ υἱῷ αὐτοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη θ'.

Σταυράκιος υἱὸς αὐτοῦ ἐβασίλευσε μῆνας δύο.

Μιχαὴλ ἀπὸ κουροπαλατῶν ὁ λεγόμενος Ῥαγγαβὲ ἐβασίλευσεν ἔτη δύο.

Λέων ὁ Ἀρμένιος ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Μιχαὴλ ὁ Ἀμορραῖος ὁ Τραυλὸς ἐβασίλευσεν ἔτη θ'.

Θεόφιλος υἱὸς Μιχαὴλ ἐβασίλευσεν ἔτη ιβ'. Ἐπὶ τούτου ὡς δυσσεβοῦς καὶ εἰκονομάχου καὶ τοῖς ἁγίοις πολεμοῦντος ἐγράφησαν τὰς ὄψεις Θεοφάνης καὶ Θεόδωρος οἱ μελῳδοί.

Θεοδώρα γαμετὴ Θεοφίλου σὺν τῷ υἱῷ αὐτῶν Μιχαὴλ ἐβασίλευσεν ἔτη ιδ'.

Μιχαὴλ ὁ υἱὸς αὐτῆς μόνος ἐβασίλευσεν ἔτη ιβ'.

---

13. ἐβασίλευσαν. 22. Εἰρηνη. 35. ἐβασίλευσαν.

Βασίλειος ὁ Μακεδὼν ἐβασίλευσεν ἔτη ιθ'.

Λέων υἱὸς Βασιλείου σὺν Ἀλεξάνδρῳ τῷ ἀδελφῷ ἐβασίλευσεν ἔτη κζ'.

Ἀλέξανδρος μόνος υἱὸς Βασιλείου ἐβασίλευσεν ἔτος ἕν.

Κωνσταντῖνος υἱὸς Λέοντος ὁ πρῶτος ἐπικληθεὶς Πορφυρογέννητος σὺν τῇ ἰδίᾳ μητρὶ Ζωῇ ἐβασίλευσεν ἔτη ἕξ.

Ῥωμανὸς ὁ Λακαπηνὸς μετὰ τοῦ αὐτοῦ Κωνσταντίνου τοῦ Πορφυρογεννήτου καὶ τῶν ἰδίων υἱῶν Χριστοφόρου, Στεφάνου καὶ [Κωνσταντίνου] ἐβασίλευσεν ἔτη κς'.

Κωνσταντῖνος πάλιν ὁ Πορφυρογέννητος μόνος μετὰ τοῦ ἰδίου υἱοῦ Ῥωμανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'.

Ῥωμανὸς υἱὸς Κωνσταντίνου μετὰ τῶν ἰδίων υἱῶν Βασιλείου καὶ Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν ἔτη γ' μῆνας ε'.

Θεοφανὼ γαμετὴ Ῥωμανοῦ μετὰ τῶν δηλωθέντων υἱῶν αὐτῶν Βασιλείου καὶ Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν

Νικηφόρος ὁ Φωκᾶς σὺν τοῖς δηλωθεῖσιν υἱοῖς Ῥωμανοῦ καὶ τῇ μητρὶ αὐτῶν Θεοφανοῖ ἐβασίλευσεν ἔτη ἓξ μῆνας δ'.

Ἰωάννης ὁ λεγόμενος Τζιμισκῆς σὺν τοῖς ῥηθεῖσι παισὶ τοῦ Ῥωμανοῦ πάλιν καὶ αὐτὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ἓξ μῆνα α'.

Βασίλειος υἱὸς Ῥωμανοῦ ἅμα τῷ ἰδίῳ ἀδελφῷ Κωνσταντίνῳ ἐβασίλευσεν ἔτη να'.

Κωνσταντῖνος μόνος ὁ ἀδελφὸς Βασιλείου ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Ῥωμανὸς ὁ Ἀργυρόπωλος ὁ γαμβρὸς Κωνσταντίνου βασιλέως ἐπὶ τῇ θυγατρὶ αὐτοῦ Ζωῇ ἐβασίλευσεν ἔτη ε'.

Μιχαὴλ ὁ Παφλαγὼν σὺν τῇ αὐτῇ Ζωῇ ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Μιχαὴλ ἀνέψιος Μιχαὴλ βασιλέως καὶ θετὸς υἱὸς Ζωῆς Αὐγούστης ὁ λεγόμενος Καλαφάτας ἐβασίλευσε μῆνας

Ζωὴ Αὐγούστα σὺν τῇ ἰδίᾳ ἀδελφῇ Θεοδώρᾳ τῇ ἀπὸ μοναζουσῶν αἱ θυγατέρες Κωνσταντίνου βασιλέως ἐβασίλευσεν

Κωνσταντῖνος ὁ Μονομάχος μετὰ τῶν ῥηθεισῶν Πορφυρογεννήτων ἀδελφῶν Ζωῆς καὶ Θεοδώρας ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

Θεοδώρα μόνη ἡ Πορφυρογέννητος ἐβασίλευσεν ἔτη δύο.

---

1. Βασιλέιος. 8. 9. Nach Στεφάνου καὶ ist ein grösserer Raum gelassen, um den Namen einzutragen; nach Leo Gramm. ist Κωνσταντίνου zu ergänzen. 9. ἐβασίλευσαν. 15. ἐβασίλευσαν, Zahl fehlt. 27. Zahl fehlt. 28. Αὐγουστα. 29. ἐβασίλευσαν, Zahl fehlt. 31. ἐβασίλευσαν.

Μιχαὴλ ἀπὸ στρατιωτικῶν ὁ ἐπικληθεὶς γέρων ἐβασίλευσεν ἔτος α'.

Ἰσαάκιος ὁ Κομνηνὸς ἐβασίλευσεν ἔτη β' μῆνας β'.

Κωνσταντῖνος ὁ Δουκίτζης μετὰ τῶν ἰδίων παίδων Μιχαὴλ
5 καὶ Κωνσταντίνου τοῦ Πορφυρογεννήτου ἐβασίλευσεν ἔτη ζ' μῆνας ἕξ.

(258 r.) Εὐδοκία γαμετὴ Κωνσταντίνου βασιλέως τοῦ Δουκίτζη σὺν τοῖς δηλωθεῖσι παισὶν αὐτῶν ἐβασίλευσεν μῆνας ἑπτά.

Ῥωμανὸς ὁ Διογένης ὑπὸ Εὐδοκίας ἀναχθεὶς εἰς τὴν βασι-
10 λείαν καὶ τὴν ἐκείνης συμβίωσιν ἐβασίλευσε σὺν αὐτῇ καὶ τοῖς ῥηθεῖσι παισὶν αὐτῆς, τοῖς τοῦ Δουκίτζη υἱοῖς Μιχαήλ, Ἀνδρονίκῳ καὶ Κωνσταντίνῳ, καὶ ἑτέροις πάλιν ἰδίοις υἱοῖς ἐκ τῆς Εὐδοκίας γεννηθεῖσιν αὐτῷ Νικηφόρῳ καὶ Λέοντι ἔτη γ' μῆνας η'.

Εὐδοκία πάλιν μόνη μετὰ τὴν τοῦ Διογένους ὑπὸ τῶν
15 Τούρκων ἅλωσιν καὶ αἰχμαλωσίαν ἐκράτησε σὺν τοῖς αὐτῆς ἰδίοις υἱοῖς τοῖς ἐξ ἑκατέρας δηλονότι γονῆς, ὡς προερρήθη, ἡμέρας ις'.

Μιχαὴλ υἱὸς Κωνσταντίνου τοῦ Δουκίτζη τὴν ἰδίαν μητέρα Εὐδοκίαν καθελών, ἔτι δὲ καὶ τοὺς παῖδας τοῦ Διογένους καὶ
20 ἐκεῖνον αὐτὸν ἀπολυθέντα τῆς αἰχμαλωσίας κρατήσας καὶ τυφλώσας ἐβασίλευσε σὺν τοῖς ἰδίοις καὶ ἀμφιθαλέσιν ἀδελφοῖς Ἀνδρονίκῳ καὶ Κωνσταντίῳ, ἔτι δὲ καὶ υἱῷ ἑαυτοῦ Κωνσταντίνῳ τῷ Πορφυρογεννήτῳ ἔτη ἓξ μῆνας ἕξ.

Νικηφόρος ὁ Βοτανειάτης καθελὼν Μιχαὴλ τὸν Δουκίτζην
25 καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Κωνστάντιον, ὁ γὰρ Ἀνδρόνικος ἔφθασε τελευτήσας, ἔτι δὲ καὶ τὸν τοῦ Μιχαὴλ υἱὸν Κωνσταντῖνον καὶ τὸν Μιχαὴλ μὲν ἀντὶ βασιλέως ἀρχιερέα καὶ μητροπολίτην Ἐφέσου καταστησάμενος, τὴν δὲ ἐκείνου γυναῖκα Μαρίαν τὴν ἐξ Ἀβασγίας καὶ τοῦ ἐκεῖσε κρατοῦντος θυγατέρα
30 ἰδίαν αὐτὸς γαμετὴν ποιησάμενος ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Ἀλέξιος ὁ Κομνηνὸς τὸν Βοτανειάτην καθελὼν καὶ ἐν τῇ μονῇ τῆς περιβλέπτου ἀποκείρας ἐβασίλευσεν ἔτη λζ' μῆνας δ' ἡμέρας ιε'.

Ἰωάννης ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ Πορφυρογέννητος μετὰ τελευτὴν
35 τοῦ ἰδίου πατρὸς ἐβασίλευσεν ἔτη κδ' καὶ μῆνας η'.

Ἀποβάς

---

3. μῆνας β' (die Zahl ist undeutlich). 15. τοῖς αὐτῆς unsicher.

Untersuchung.

Diese Untersuchung über das *Χρονικὸν ἐπίτομον* erstreckt sich nur auf dessen letzten Teil, auf die römische und byzantinische Kaiserzeit, da über die erste Periode bis Christi Geburt Gelzer[1]) bereits gehandelt hat.

Vorausgeschickt seien folgende Ergebnisse Gelzers:

„Das Chronikon ist eine der üblichen Weltchroniken, die mit Adam beginnt und mit Johannes Komnenos endigt, also unter der Regierung des Komnenen Manuel (1143—1180) abgefasst. Der Verfasser konstruiert nach Art dieser Leute eine eigene Weltära, basierend auf den biblischen Patriarchen und Königen, den Perser- und Ptolemäerkönigen und endlich den römischen und byzantinischen Kaisern. Der wichtigste Teil der Chronographie, die zahlreichen, eingestreuten Angaben der Profangeschichte, sind aber aus Quellen entlehnt, die eine ganz andere chronologische Reihe zu Grunde legen. Der Verfasser hat sie, völlig unbekümmert darum, ob sie zu seinem System passten oder nicht, ruhig in sein Verzeichnis eingetragen."

„Die Liste der nachflutigen Patriarchen weist Spuren des Panodorus und merkwürdige Uebereinstimmungen mit des Mar Salomon ‚Liber Spicilegii Apis inscriptus' auf, die auf eine gemeinsame Quelle von hohem Alter, offenbar auf irgend ein Chronikon der syrischen Uebersetzungsliteratur, schliessen lassen. Die Richterliste charakterisiert sich als eine der zahlreichen Spezies des Genus ‚spätere Richterlisten'. Die assy-

---

1) Gelzer, Sextus Julius Africanus und die byzant. Chronographie, II (1885) 345—357; die S. 345, 1 in Aussicht gestellte Arbeit von Klohe über das Chronikon ist nicht erschienen.

rische und sikyonische Reihe, die Notizen über die Königsreihen von Athen und Argos, über die Meder und Lyder und endlich über die römische Königsreihe zeigen enge Verwandtschaft mit der *Ἐκλογὴ ἱστοριῶν* und sind somit panodorischen Ursprungs."

„In der ägyptischen Reihe haben *Χρονικὸν ἐπίτομον* und *Χρονογραφεῖον σύντομον* (Eusebius ed. Schoene I, App. p. 85) aus derselben Quelle geschöpft, sodass also für diese Reihe eine Nebenquelle anzunehmen ist."

Die von N. Sathas herausgegebene *Σύνοψις χρονική* im Codex Marc. 407 (Krumbacher a. a. O. 388), die von Erschaffung der Welt bis auf die Wiedereroberung von Constantinopel (1261) reicht, somit gegen Ende des 13. Jahrhunderts verfasst ist, „weist in der jüdischen und persischen Geschichte bis auf die Ptolemäer auf einen chronistischen Abriss zurück, in dem das Chronikon epitomon mit der bei Symeon Logothetes, bezw. Leon Gram. und Cedrenus benutzten Epitome [1]) vereinigt gewesen ist." Aber auch in der römischen und byzantinischen Kaiserzeit herrscht zwischen Chronikon epitomon und der Synopsis Sathas, wie eine Vergleichung zeigt, zum grossen Teile sehr auffällige Uebereinstimmung [2]).

Die folgende Untersuchung beschränkt sich auf die Erörterung

1. der Chronologie des Chronikons,
2. der verschiedenen Nachrichten unter den einzelnen Herrschern:
   a) kirchengeschichtliche,
   b) literarische,
   c) sonstige, bemerkenswerte Notizen.

Die für die Quellenforschung zum Vergleiche herangezogenen Chronisten sind folgende: Malalas, der Osterchronist, Syncellus, Theophanes, Nicephorus, Georgius Monachus, Leon Gramma-

1) E. Patzig: „Leon Grammaticus und seine Sippe", Byzant. Ztschr. III 474 ff.

2) Die Quellen der Synopsis für diese Periode hat E. Patzig, Byzant. Ztschr. V 27 ff., besprochen und damit auf eine Reihe von Chronisten aufmerksam gemacht, die auch für die Quellenfrage des Chronikon epitomon von Bedeutung sein werden.

ticus, Cedrenus, Zonaras [1]). In Bezug auf diese Autoren und die Beziehungen zwischen ihren Werken sei auf Gelzer und Krumbacher verwiesen.

I. Chronologisches.

Der Uebersicht halber soll die ganze Periode von Christi Geburt an in einzelnen Abschnitten behandelt werden, wobei jedesmal die tatsächliche Chronologie und die des Chronikons als Tabelle folgen wird. An den Stellen, wo das Chronikon von der tatsächlichen Chronologie abweicht, führe ich noch diejenigen der genannten Autoren an, mit denen das Chronikon diese Abweichungen gemein hat. Denn es ergeben sich in chronologischen Anordnungen am ersten aus übereinstimmenden Ungenauigkeiten Zusammenhänge, die freilich in diesem Falle nur gering und von untergeordneter Bedeutung für die Quellenfrage sind.

1. Von Christi Geburt oder Augustus' 42. Regierungsjahre bis zum Ende Diocletians.

Zum Vergleich ist es nützlich, für die Zeit bis Diocletian die Tabelle heranzuziehen, die Büttner-Wobst, Studia Byzantina I im Programm des Gymnasiums zum hl. Kreuz in Dresden, 1890, IV sqq. und XIII sqq. entworfen hat, um das Verhältnis zwischen Leon Grammaticus, Cedrenus und Georgius Monachus zu ermitteln [2]).

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.		
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe	
Augustus v. Christi Geb. an	14 Jahre	14	14 Jahre	14	
Tiberius	23 „	37	23 „	37	
Caligula	4 „	41	8 „	45	
Claudius I.	13 „	54	**14** „	59	= Chr. P.
Nero	14 „	68	**13** „	72	
Galba } Otho } Vitellius }	1 „	69	3 Monate 3 „ —	73	

1) Ich zitiere nach den Bonner Ausgaben: Malalas (1831), Chronicon Paschale (1882), Syncellus (1879), Leon Gram. (1892), Cedrenus (1888—89), Zonaras (1844, 1897); nach de Boor: Theophanes (1883), Nicephorus (1880), Georgius Monachus (1904).

2) Vgl. hierzu die Kaiserliste der Osterchronik bei Gelzer II 151.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Vespasianus	10 Jahre	79	9 Jahre	82 = Georg. M.
Titus	2 „	81	3 „	85 = Georg. M., Cedr.
Domitianus	15 „	96	14 „	99
Nerva	2 „	98	1 J. 4 Mon.	100 = Nic., Leon, Zon.
Traianus	19 „	117	19 Jahre	119
Hadrianus	21 „	138	21 „	140
Antoninus Pius	23 „	161	22 „	162 = Georg. M.
Marcus Aurelius	19 „	180	19 „	181
Commodus	12 „	192	13 „	194 = Sync., Nic.
Pertinax	3 Mon.	193	6 Mon.	195 = Sync., Nic., Georg. M.
Septimius Severus	18 Jahre	211	17 Jahre	212
Antoninus Caracalla	6 „	217	7 „	219 = Chr. P., Sync., Nic.
Macrinus		218	1 „	220 = Nic.
Antoninus Elagabalus	4 „	222	3 „	223
Severus Alexander	13 „	235	13 „	236
Maximinus	3 „	238	3 „	239
Gordianus III.	6 „	244	6 „	245
Philippus	5 „	249	6 „	251 = Georg. M.
Decius	2 „	251	1 „	252 = Georg. M.
Gallus u. Volusianus	2 „	253	3 „	255 = Chr. P.
Valerianus	7 „	260	{15 „	270
Gallienus	8 „	268		
Claudius II.	2 „	270	1 „	271 = Sync., Leon, Zon.
Aurelianus	5 „	275	6 „	277 = Mal., Chr. P., Sync., Leon, Cedr., Zon.
Tacitus u. Florianus	1 „	276	9 Mon.	278
Probus	6 „	282	6 Jahre	284
Carus mit Söhnen	2 „	284	2 „	286 = Sync., Nic., Leon, Cedr.
Diocletianus [1]	21 „	305	20 „	306
			303	oder 306

Für diese Zeit ergeben also die Einzelposten 303 Jahre oder, wenn wir mit Gelzer die drei Monatsregierungen des Galba, Pertinax und Tacitus als volle Jahre berechnen, 306. Die Kaiserliste im einzelnen ist nicht ganz fehlerfrei. Caligula erhält

1) Es fehlen also zwischen Pertinax u. Septimius Severus: Didius Julianus, zwischen Gordianus und Philippus: Pupienus Maximus u. Caelius Balbinus, zwischen Decius u. Gallus: Aemilianus, zwischen Claudius u. Aurelianus: Quintillus; vgl. Büttner-Wobst a. a. O. VII, VIII, XIV, XVII sqq.; vgl. auch Eusebius' Liste bei Gelzer I 278.

8 Jahre; diese oder eine ähnliche, falsche Angabe findet sich ausser bei Cedrenus, der für diesen Regenten 7 Jahre berechnet, in keiner anderen Chronik; es handelt sich wohl lediglich um einen Schreibfehler. Daneben kommen noch, wie die Tabelle zeigt, verschiedene kleinere Abweichungen vor, die sich aber in jedem Falle höchstens auf ein Jahr teils zu hoch teils zu niedrig belaufen. Vielleicht lassen sich diese Ungenauigkeiten zum Teil daraus erklären, dass der Verfasser des Chronikons, ähnlich wie z. B. Georgius Monachus [1]), die Monate, die er neben den Regierungsjahren verzeichnet fand, teils als volles Jahr rechnete teils ganz wegliess. Auch die Zahlen der übrigen Autoren zeigen mehr oder minder grosse, unter einander verschiedene Abweichungen von der tatsächlichen Chronologie.

Die Angabe des Chronikons unter Vespasian, dass Jerusalem im 46. Jahre nach Christi Himmelfahrt erobert sei, passt nicht zur übrigen chronologischen Reihe, nach der sich vielmehr von der Himmelfahrt, d. h. vom 18. Jahre des Tiberius bis zum 2. Jahre Vespasians, die Summe von 43 Jahren ergibt. Die Zahl 46 ist auch nicht historisch — tatsächlich beträgt die Zwischenzeit von Christi Himmelfahrt im Jahre 33 bis zur Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 doch 37 Jahre — und findet sich in keiner anderen Chronik. Malalas (p. 260. 4) gibt für die Dauer dieses Zeitabschnittes 38 Jahre an, die zu seinen allerdings fehlerhaften Einzelposten, wenn man die angeführten Monate weglässt, stimmen, der Osterchronist (p. 461. 11) 39, Syncellus (p. 648. 10) 34, Nicephorus (p. 93. 4) 36. Ein Verwandtschaftsverhältnis unter diesen lässt sich bei der Verschiedenheit der Zahlen nicht feststellen, wohl aber zwischen Georgius Monachus und Cedrenus, die beide übereinstimmend 42 Jahre für diesen Zeitraum anführen [2]).

Ebenso widerspricht der Chronologie des Chronikons die Datierung, dass die Herrschaft der jüdischen Könige von Herodes I. oder von Augustus' 8. Jahre an bis zum Fall Jerusalems oder Vespasians 2. Jahre 105 Jahre gewährt habe. Diese Summe stimmt zu der Chronologie der Paschalchronik, insofern diese

1) Büttner-Wobst a. a. O. XIII.

2) Georg. M. p. 433. 17—22 = Cedr. p. 424. 7—12.

von Herodes bis zu Tiberius' 15. Jahre 63 Jahre rechnet, von da bis zum 2. Jahre Vespasians 42: 63 + 42 = 105, während sich im Chronikon nach der Tabelle 109 Jahre ergeben. Syncellus [1]) gibt für diesen Zeitraum 100 Jahre an, ebenfalls Cedrenus [2]).

2. Von Diocletians Abdankung bis Theodosius d. Gr.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.		
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe	
Constantius Chlorus	1 Jahre	306	4 Jahre	—	
Constantinus d. Gr.	31 „	337	**33** „	339	
Constantius	24 „	361	**23** „	362	
Julianus	2 „	363	2 „	364	
Jovianus	1 „	364	1 „	365	
Valentinianus I.	11 „	375	11 „	376	
Valens	14 „	378	**13** „	378	
Gratianus	8 „	383	—	—	
Valentinianus II.	17 „	392	—	—	
Theodosius d. Gr.	16 „	395	**17** „	395	= Mal., Georg. M.
	90		89		

Die dem Constantius Chlorus fälschlich zugemessenen 4 Jahre sind nach Gelzer wohl in Constantins 33 Jahre einzurechnen, ebenso wie die 11 Jahre Valentinians I., der Valens zum Mitkaiser hatte, für die chronologische Reihe nicht in Frage kommen. Danach ergeben die Einzelposten für diese Periode 89 Jahre, ein Zeitraum, der ein Jahr zu niedrig ist, wie die aus der Tabelle ersichtlichen Abweichungen zeigen. Die Zahl für die Regierungsdauer des Gratianus fehlt in der Handschrift; für die Chronologie ist dies nicht wesentlich, da die Regierung des Gratianus teils mit der des Valens teils mit der des Theodosius zusammenfällt.

Die Gründung und Weihe Constantinopels setzt der Verfasser des Chronikons in das Weltjahr 5836, das dem wirklichen

1) p. 646. 3, in Uebereinstimmung mit den angeführten Einzelregierungen der jüdischen Könige und der chronologischen Anordnung.

2) p. 343. 13. Die Einzelposten der jüdischen Königsreihe ergeben 104 Jahre, seine Chronologie 106.

Einweihungsjahr entspricht. Denn Constantinopel [1]) ist am 11. Mai 330 eingeweiht, die Ausschmückung mit prächtigen Bauten begann im Juli oder August 325, die Grundsteinlegung zu einer Erweiterung des Mauerringes erfolgte am 26. November 328. Das nachchristliche Jahr 330 auf die Chronologie des Chronikons übertragen ergibt das Weltjahr 5836.

5836 ist im Chronikon identisch mit dem 24. Regierungsjahre Constantins d. Gr. Auch Hieronymus (ed. Schoene II p. 192 g) setzt die Weihe Constantinopels, worauf Gelzer II 352 bereits hinwies, in dasselbe Jahr Constantins, ebenso entspricht sein A. Abr. 2346 dem nachchristlichen Jahre 330 (nicht 329, wie Gelzer annimmt). Von den genannten Chronisten führen Cedrenus (p. 497. 17) und Zonaras (III p. 14. 13) 5838, Leon (p. 87. 7) 5837 als Gründungsjahr an.

3. Von Arcadius bis Phocas.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.		
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe	
Arcadius	13 Jahre	408	13 Jahre	408	
Honorius	—	—	16 „	—	
Theodosius II.	42 „	450	42 „	450	
Marcianus	7 „	457	**6** J. **5** Mon.	457	= Mal., Leon
Leon I.	17 „	474	17 Jahre	474	
Leon II.	1 „	474	1 „	474	
Zenon	17 „	491	17 „	491	
Anastasius I.	27 „	518	27 „	518	
Justinus I.	9 „	527	9 „	527	
Justinianus I.	38 „	565	38 „	565	
Justinus II.	13 „	578	13 „	578	
Tiberius	4 „	582	4 „	582	
Mauricius	20 „	602	20 „	602	
Phocas	8 „	610	8 „	610	
	215		214 J. 5 Mon. oder 215 Jahre.		

Diese Reihe stimmt mit unserer Rechnung in Summe und Einzelposten, nur dass Marcianus anstatt 7 Jahre 6 Jahre 5 Monate erhält, wie bei Malalas und Leon. Nimmt man die 5 Monate

1) Preger: „Das Gründungsdatum von Constantinopel", Hermes XXXVI 336 ff.; Oberhummer in Pauly-Wissowa Realencykl. IV 963.

als volles Jahr, so ergibt sich für Phocas' Ende das geschichtliche Datum 610. Die Regierung des Honorius ist natürlich nicht in die chronologische Anordnung einzurechnen, ebensowenig das eine Jahr Leons II., das in die Zeit Leons I. fällt.

4. Heraclius und seine Dynastie.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.		
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe	
Heraclius	31 Jahre	641	**30** Jahre	640	= Georg. M., Leon, Zon.
Constantinus II.	—	—	**1** „	641	= Georg. M., Leon, Zon.
Heracleonas	—	—	**6** Mon.	641	= Theoph., Cedr.
Constantinus III.	27 „	668	27 Jahre	668	
Constantinus IV.	17 „	685	17 „	685	
Justinianus II.	10 „	695	10 „	695	
Leontius	3 „	698	3 „	698	
Tiberius III.	7 „	705	7 „	705	
Justinianus II. wieder	6 „	711	6 „	711	
Philippicus	2 „	713	2 „	713	
Anastasius II.	3 „	716	**2** „	715	= Theoph., Nic., Georg. M., Leon, Cedr.
Theodosius III.	1 „	717	1 „	716	
	107		106		

Heraclius erhält nur 30 Jahre, dafür aber Constantin II. ein volles Jahr, wie bei Georgius Monachus, Leon und Zonaras, während Theophanes und Cedrenus entsprechend der historischen Tabelle Heraclius mit 31 Jahren, Constantin II. mit 4 Monaten anführen. Anastasius II. lässt das Chronikon nur 2 Jahre herrschen in Uebereinstimmung mit den anderen Autoren ausser Zonaras, der ihm 1 Jahr 3 Monate zuweist. Heracleonas, der wie bei Theophanes und Cedrenus mit 6 Monaten angeführt wird, dessen Regierung aber mit der Constantins II. in ein Jahr fällt, ist wohl nicht in die Liste einzureihen.

5. Die syrischen und phrygischen Kaiser von Leon III. bis Michael III.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.		
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe	
Leon III.	24 Jahre	741	24 Jahre	740	
Constantinus V.	34 „	775	**35** „	775	= Theoph., Leon, Cedr.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.		
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe	
Leon IV.	5 Jahre	780	5 Jahre	780	
Constantinus VI. u. Irene	17 „	797	10 „	790	= Theoph., Leon, Cedr. (für die drei Zeilen)
Constantinus allein	—		7 „	797	
Irene allein	5 „	802	5 „	802	
Nicephorus I.	9 „	811	9 „	811	
Stauracius	—		**2** Mon.	811	
Michael I.	2 „	813	2 Jahre	813	
Leon V.	7 „	820	7 „	820	
Michael II.	9 „	829	9 „	829	
Theophilus	13 „	842	**12** „	841	= Nic., Leon, Cedr.
Michael III.	25 „	867	**26** „	867	= Nic.
	150		151 J. 2 Mon.		

Infolge der Abweichungen kommt also das Chronikon wieder auf gleiche Höhe mit der historischen Liste. Die zwei Monate des Stauracius fallen in das letzte Jahr Nicephorus' I. Die auf Constantin VI. und Irene bezüglichen Ansätze finden sich ebenso bei Theophanes, Leon und Cedrenus.

6. Die armenischen (macedonischen) Kaiser; Komnenen bis 1143.

In dieser letzten Periode führt das Chronikon öfter als vorher Monate neben den Jahren an, sogar an einer Stelle Tage.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Basilius I.	19 Jahre	886	19 Jahre	886
Leon VI.	25 „	911	**27** „	913
Alexander	1 „	912	1 „	914
Constantinus VII. mit Zoe	47 „ (für die drei Zeilen)	959	**6** „	920
Constantinus VII. mit Romanus I. (920—944)			**26** „	946
Constantinus VII. allein			**16** „	962
Romanus II.	4 „	963	**3** J. **5** Mon.	965
Theophano	—		—	
Nicephorus II.	6 „	969	**6** J. **4** Mon.	971
Johannes I.	7 „	976	**6** J. **1** Mon.	977
Basilius II.	49 „	1025	**51** Jahre	1028
Constantinus VIII.	3 „	1028	3 „	1031
Romanus III.	6 „	1034	**5** „	1036
Michael IV.	7 „	1041	7 „	1043
Michael V.	1 „	1042	—	
Zoe u. Theodora	—		—	

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Constantinus IX.	12 Jahre	1054	13 Jahre	1056
Theodora	2 "	1056	2 "	1058
Michael VI.	1 "	1057	1 "	1059
Isaak	2 "	1059	2 J. 2 Mon.	1061
Constantinus X.	8 "	1067	7 J. 6 Mon.	1068
Eudocia	—		7 Mon.	
Romanus IV.	4 "	1071	3 J. 8 Mon.	1071
Eudocia	—		16 Tage	
Michael VII.	7 "	1078	6 J. 6 Mon.	1077
Nicephorus III.	3 "	1081	3 Jahre	1080
Alexius I.	37 "	1118	37 J. 4 Mon. 15 T.	1117
Johannes II.	25 "	1143	24 J. 8 Mon.	1141
	276		274 J. ohne Monate	

Die Liste des Chronikons im einzelnen ist also vielfach fehlerhaft. Trotzdem weicht die Endsumme im Vergleich zu der historischen Reihe nur um 2 Jahre ab, wobei allerdings Monate nicht in Anrechnung gebracht sind. Mit Cedrenus und Zonaras, die allein noch für letzteren Abschnitt in Frage kommen, hat das Chronikon keine der Abweichungen gemein.

In diesem Abschnitte der Handschrift fehlen wieder verschiedene, wenn auch geringfügige Zahlen, nämlich unter Theophano, Michael V., Zoe und Theodora; denn Michael V. regierte tatsächlich nur 1 Jahr, und die Regierungszeit der übrigen, Theophanos und Zoes und Theodoras, kommt für die chronologische Tabelle überhaupt nicht in Betracht.

Diese Uebersicht ergibt, dass die Chronologie des Verfassers den Zeitraum von Christi Geburt an im ganzen ungefähr richtig ausfüllt, wenn sie auch die Einzelposten verschiedentlich ungenau angibt. Für die Quellenfrage aber ist die chronologische Anordnung, wie schon bemerkt, ohne wesentliche Bedeutung; denn es bieten sich keine sicheren Anhaltepunkte, aus denen auf eine Abhängigkeit von einer bestimmten Quelle geschlossen werden könnte. Nicht zum mindesten wirkt hierbei erschwerend, dass der Verfasser in diesem ganzen Abschnitte vermeidet, Gesamtsummen bei abschliessenden Ereignissen anzuführen, und schliesslich auch der Umstand, dass sich überhaupt nicht feststellen lässt, welche von den fehlerhaften Zahlen er in seiner Quelle vorfand, welche durch eigene Versehen beim Abschreiben entstanden sind, da diese Quelle für uns nicht erreichbar ist.

II. Verschiedene Nachrichten unter den einzelnen Herrschern.

Mehr Erfolg verspricht eine Untersuchung der verschiedenen sonstigen Notizen des Chronikons, unter denen die bei weitem wichtigeren die Kirchengeschichte betreffen; jedenfalls war der Verfasser Mönch. Allerdings sind diese Zusätze zur chronologischen Tabelle dürftig, werden in der späteren Zeit immer spärlicher und hören von Michael III. an ganz auf, so dass im letzten Teile nur noch eine Liste der einzelnen Kaiser übrig bleibt. Diese Tatsache ist bemerkenswert, da die Verfasser von Chroniken gewöhnlich, je näher sie der eigenen Zeit kommen, desto ausführlicher und breiter werden und der eigenen Zeitgeschichte das Hauptinteresse zuwenden. Hier dürfte eher bei dem Vergleich mit den genannten Autoren ein Ergebnis hinsichtlich der Quellenfrage des Chronikons zu erwarten sein.

Neben sachlichen Uebereinstimmungen ist das Hauptgewicht auf auffallende, sprachliche Berührungen zu legen; denn blosse Aehnlichkeiten in der Darstellung können nicht genügen, um auf ein Verwandtschaftsverhältnis zu schliessen, da es sich doch vielfach um einen Grundstock von Nachrichten handelt, die in allen Chroniken üblich waren; auch die Gleichheit oder Aehnlichkeit des Stoffes bedingen im allgemeinen schon von selbst eine gewisse Aehnlichkeit des Wortlautes. Ferner ist selbst dann, wenn das Chronikon mit einzelnen der genannten Autoren in dieser oder jener Notiz sprachlich und sachlich übereinstimmt, in anderen aber wieder abweicht, noch keine unmittelbare Benutzung der betreffenden Chronographen anzunehmen, da es bei Schriftstücken, wie das Chronikon, völlig ausgeschlossen ist, dass ihr Verfasser eine ganze Reihe von Autoren als Vorlagen heranzog und bald hier bald da eine Notiz aufgriff. Die Frage, inwieweit der Verfasser vielleicht an einigen Stellen ganz selbstständig gearbeitet hat und Eigenes gibt, muss ausscheiden, weil nach Lage der Dinge ein Beweis schlüssig nicht zu führen ist.

a) Kirchengeschichtliche Notizen.

Die Angaben über die Geburt Christi, oben p. 22. 6, zeigen im Wortlaut auffällige Berührung mit Malalas und Nicephorus.

Mal. p. 227. 1.	Nic. p. 91. 16.	Chron. epit. p. 22. 6.
Ἐν δὲ τῷ μβʹ ἔτει καὶ μηνὶ τῷ δʹ τῆς βασιλείας τοῦ αὐτοῦ Αὐγούστου ἐγεννήθη ὁ κύριος ἡμῶν καὶ θεὸς Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς τῇ πρὸ ηʹ καλανδῶν Ἰαννουαρίων μηνὶ Δεκεμβρίῳ κεʹ, ὥραν ἡμερινὴν ἑβδόμην, ἐν πόλει τῆς Ἰουδαίας ὀνόματι Βηθλεέμ, πλησίον οὖσαν τῆς Ἱερουσαλήμ . . . . . . ὡς συνάγεσθαι ἀπὸ Ἀδὰμ τοῦ πρωτοπλάστου ἕως τὴς κατὰ σάρκα γεννήσεως τοὺ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τοῦ μβʹ ἔτους τῆς βασιλείας τοῦ αὐτοῦ Αὐγούστου Καίσαρος ἔτη ,εφʹ.	*Τῷ δὲ μβʹ ἔτει τῆς αὐτοῦ βασιλείας ἐγεννήθη τὸ κατὰ σάρκα ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου [καὶ θεοτόκου] Μαρίας ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ πρὸ αἰώνων θεὸς [ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας πρὸ ὀκτὰ καλανδῶν Ἰαννουαρίων ὅ ἐστι Χυὰκ κθʹ, τοῦτ᾽ ἔστι Δεκεμβρίῳ κεʹ.]*	*Ἐν δὲ τῷ μβʹ ἔτει τῆς βασιλείας Αὐγούστου Καίσαρος, ἀπὸ δέ κτίσεως κόσμου ἔτει ,εφςʹ, κατὰ τὰς ἀκριβεστάτας ἀναγραφὰς πρὸ ηʹ καλανδῶν Ἰαννουαρίων, τουτέστι Χοιὰκ κθʹ ἤγουν Δεκεμβρίου κεʹ, ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς γεννᾶται τὸ κατὰ σάρκα ἐκ τῆς ἁγίας θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας . . . .*

Trotz der etwas kürzeren Darstellung bei Malalas ist doch die Uebereinstimmung sichtbar genug, um auf einen Zusammenhang dieser Notizen schliessen zu können. Gegen die am nächsten liegende Vermutung, dass Nicephorus und das Chronikon direkt aus Malalas geschöpft hätten, ist einzuwenden, dass in den übrigen Notizen weder Nicephorus noch das Chronikon zu Malalas in näherer Beziehung stehen. Aus ähnlichem Grunde wäre auch eine andere Annahme, dass der Verfasser des Chronikons Nicephorus unmittelbar ausschrieb, irrig; denn das Chronikon weist zwar noch mehrfach, wie sich im folgenden zeigen wird, auffällige Uebereinstimmungen mit Nicephorus auf,

andererseits aber fehlen, abgesehen von einigen Notizen des Nicephorus[1]), die im Chronikon unerwähnt bleiben, bei Nicephorus eine Reihe von Nachrichten, die im Chronikon verzeichnet sind. Andere sind bei Nicephorus weniger ausführlich und es ergeben sich schliesslich, was nicht zum mindesten ins Gewicht fällt, sogar direkte Abweichungen zwischen beiden. Eine solche Abweichung von Malalas sowohl wie von Nicephorus tritt hier gleich in der Zeitbestimmung von Christi Geburt entgegen. Das Chronikon setzt diese in das 42. Jahr des Augustus[2]) und in das Weltjahr 5506[3]) „*κατὰ τὰς ἀκριβεστάτας ἀναγραφάς*". Bei Malalas ist diese Zeitangabe allerdings, wie Gelzer II 130 ff. betont, in einem arg verwirrten Zustande überliefert. Gelzer hat nachgewiesen, dass aller Wahrscheinlichkeit nach der ursprüngliche Malalas — der Text dieses Autors ist in epitomierter Gestalt erhalten — von Adam bis Christi Geburt 5967 Jahre zählte, und dass der Epitomator diese Rechnungsweise, die sogenannte antiochenische, mit der des Eusebius, der 5500 angibt, durcheinander geworfen hat. Nicephorus setzt dieses Ereignis in das Jahr 5500 (Gelzer II 386 f.), wie bereits von den älteren Chronographen (Gelzer I 47) Clemens, Africanus, Eusebius u. a., von den späteren Georgius Monachus, Leon Gram. Wieder verschieden ist die Rechnungsweise bei Syncellus (p. 596. 10), der dem Annianus folgt, „dem Erfinder oder wenigstens nachweislich ersten Benutzer der kirchlichen Aera" (Gelzer II 248 ff.) und die *θεία σάρκωσις* auf den 25. März 5501, die *ἐνανθρώπησις* 275 Tage später auf den 25. Dezember 5501 fallen lässt. Sonderbar ist aber, wie nun Syncellus an einer anderen Stelle (p. 598. 12 ff.) nach Vollendung des Jahres 5500 und in den Beginn von 5501 die Begrüssung der Engel, Hirten und Magier setzt. Gelzer nimmt an, dass er hier abweichend wieder Neujahr den 1. Januar setze, lässt aber die Frage unentschieden, ob an dieser Stelle lediglich Ungenauigkeit vorliege oder Entlehnung aus Africanus.

1) p. 91. 21—92. 2; 92. 14—16, 24; 94. 12; 95. 8, 15—19; 97. 5—9; 98. 18—20; 99. 2—11, 13—15, 17, 19—21; 100. 20—21; 101. 13—15.

2) Zumpt, Das Geburtsjahr Christi, Leipzig 1869, 8; Büttner-Wobst in Commentationes Fleckeisenianae 161.

3) Vgl. hierzu die Daten der Osterchronik bei Gelzer II 149.

5506 ist bei den nach der byzantinischen Aera rechnenden Chronographen (Gelzer II 352) das übliche Geburtsdatum. Den ersten Beleg für diese Aera bringt der Verfasser der Paschalchronik (Gelzer II 150). Bei diesem beginnen aber die Jahre bereits mit dem 21. März, sodass die Geburt Christi in das Weltjahr 5507 anstatt 5506 fällt. Vollkommene Uebereinstimmung in den auf Christus bezüglichen Daten zeigt das Chronikon allein mit Cedrenus, bei dem die Hauptstelle über die Geburt p. 304. 17 lautet: *Αὐγούστου Καίσαρος μβ' ἔτει τῆς μοναρχίας αὐτοῦ τίκτεται Χριστὸς ὁ θεὸς ἡμῶν. Ἔτος τοῦτο κτίσεως κόσμου κατὰ τὰς ἀκριβεστέρας ἀναγραφὰς ‚εφς', μηνὶ Δεκεμβρίῳ κε' ἡμέρᾳ δ'.* Diese chronologische Uebereinstimmung ist um so auffälliger, da sich nirgends in der früheren Literatur dieselbe Datierung findet. Cedrenus weist später (p. 308. 6) ausdrücklich nochmals darauf hin, dass diejenigen irrten, die 5500 annähmen. Christi Tod erwähnt er allerdings an zwei Stellen (p. 307. 6 und 331. 10) abweichend im 19. Jahre des Tiberius in Uebereinstimmung mit dem Osterchronisten, Syncellus und Nicephorus, aber dann „unter Tiberius“ selbst wieder zweimal (p. 333. 24 und 344. 16), wie das Chronikon, im 18. Jahre. Die Taufe setzt er in das 15. Jahr des Tiberius. Die Rechnung, dass Christus 33jährig im 18. Jahre des Tiberius gekreuzigt wird, ist nicht ganz genau und stimmt nur, wenn das Geburtsjahr Christi oder das 42. Regierungsjahr des Augustus als erstes Jahr gezählt wird.

Ausserdem bringt das Chronikon unter „Augustus und Tiberius“ noch einige Bemerkungen über Christi Erdenleben, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt und Ausbreitung seiner Lehre durch die Apostel, die sich auch sonst häufig, z. T. in weit grösserer Ausführlichkeit erwähnt finden. Nach Fassung im Wortlaut lassen sich aber diese Notizen als Entlehnungen aus früheren Darstellungen nicht nachweisen.

Ich komme zu der Danielerzählung. Das Chronikon setzt die Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft irrtümlich in das zweite Jahr des Darius, Hystaspes' Sohn, womit die unter Nabuchodonosor erwähnte Hebdomekontaetie richtig ihr Ende erreicht. Gelzer II 350 vermutet, dass aus diesem Grunde die Ansätze der chaldäischen Königsreihe will-

kürlich zurecht gemacht seien. Von dem Zeitpunkte der Rückkehr aus dem Exil bis zum 7. Jahre des Augustus werden nun 483 Jahre gezählt. Die Rechnung stimmt aber nicht genau. Nach der chronologischen Tabelle des Chronikons fällt das zweite Jahr des Darius in das Weltjahr 4991, das 7. Jahr des Augustus in das Weltjahr 5471. Mithin ergibt die Zwischenzeit nur eine Summe von 480 Jahren.

Diese Notiz weist in erster Linie zurück auf die Vision, die der Prophet Daniel im ersten Jahre des Darius durch den Engel Gabriel empfängt und die Daniel c. 9 erzählt wird.

Eusebius, demonstratio evangelica VIII 2, 4: *καὶ γνώσῃ καὶ συνήσεις ἀπὸ ἐξόδου λόγου τοῦ ἀποκριθῆναι καὶ τοῦ οἰκοδομῆσαι Ἱερουσαλὴμ ἕως Χριστοῦ ἡγουμένου ἑβδομάδες ἑπτὰ καὶ ἑβδομάδες ἑξήκοντα δύο..... καὶ δυναμώσει διαθήκην πολλοῖς ἑβδομὰς μία.*

Nach F. Buhl (in Haucks Realencyklopädie IV[3] 453) hat die Weissagung folgenden Sinn: „Die ersten sieben Wochen oder 49 Jahre bezeichnen die Periode des babylonischen Exils und schliessen mit dem Zeitpunkte, da ein gesalbter Hoherpriester, Josua, der Sohn Jozadeks, an die Spitze des Volkes trat. Die folgenden 62 Wochen oder 434 Jahre umfassen die nachexilische Zeit. Darauf folgt die letzte Jahrwoche, in deren Mitte Antiochus Epiphanes den täglichen Kultus aufhebt und den heidnischen Altar auf dem Tempelplatze aufstellt.“

Die Zahl 483 (69 Hebdomaden = $7 \times 69 = 483$ Jahre), die auch im Chronikon zitiert ist, geht nach Gelzer II 173 auf Eusebius zurück, der in der demonstratio evangelica VIII 2, 55 ff. eine eigene Erklärung der danielischen Jahrwochen gibt. „Entgegen dem Texteswortlaut, der das Erscheinen Christi des Fürsten erst ans Ende der 69 Jahrwochen stellt, lässt Eusebius vom Ausgang der Antwort und dem Wiederaufbau Jerusalems bis auf Christus den Fürsten einen „*Χριστὸς ἡγούμενος*“ existieren. Als solchen fasst er die Hohenpriester seit der Rückkehr aus Babylon, *οὓς Χριστοὺς ἔθος ἀποκαλεῖν τῇ γραφῇ.*“ VIII 2, 60 berechnet er die 483 Jahre ungenau für die Zeit von Cyrus bis auf die Unterjochung der Juden durch Pompeius, da in Wahrheit für diesen Zeitraum 495 Jahre verstrichen sind.

„Augenscheinlich hat ihm dann diese *θεωρία* ebensowenig gefallen wie die des Africanus (Gelzer I 112 ff.), weshalb er VIII 3, 80 eine *τρίτη θεωρία* gibt, die die Jahrwochen vom Tempelbau unter Darius bis auf Herodes berechnet." Mit dieser letzten Auffassung hat Eusebius bei den späteren Chronisten grossen Beifall gefunden, so beim Osterchronisten (p. 358. 6), bei Syncellus (p. 585. 11), Georgius Monachus (p. 301. 3), Cedrenus (p. 323. 22), die alle durchweg das Zitat von Eusebius' Chronik fast wörtlich wiedergeben, und, wie die Gegenüberstellung zeigt, auch im Chronikon.

Euseb. Chr. II p. 138.	Chron. epit. p. 21. 18.
. . . . *ἐνταῦθα δὲ καὶ ὁ προφητευόμενος παρὰ τῷ Δανιὴλ Χριστὸς ἡγούμενος τέλος λαμβάνει· μέχρι γὰρ Ἡρώδου Χριστοὶ ἡγούμενοι· οὗτοι δὲ ἦσαν οἱ ἀρχιερεῖς* . . . . *ἀρξάμενοι μὲν ἀπὸ τῆς κατὰ Δαρεῖον ἀνανεώσεως τοῦ ἱεροῦ κατὰ τὴν ἑξηκοστὴν καὶ πέμπτην ὀλυμπιάδα, λήξαντες δὲ ἐπὶ Ὑρκανὸν ἐπὶ τῆς ρπς' ὀλυμπιάδος· τὰ δὲ μεταξὺ τούτων ἔτη γενέσθαι υπγ', ὁπόσα καὶ ἡ τοῦ Δανιὴλ προφητεία θεσπίζει λέγουσα*	*Ἐπὶ τούτου* (sc. *Αὐγούστου*) *τῆς βασιλείας εἰς πέρας ἐκβαίνει καὶ ἡ περὶ τῶν Χριστῶν ἡγουμένων προφητεία τοῦ Δανιήλ, ἀρξαμένων μὲν ἀπὸ τῆς ἐκ Βαβυλῶνος εἰς Ἱερουσαλὴμ ἐπανόδου, παυσαμένων δὲ εἰς τὸν τελευταῖον Ὑρκανόν, ἐν ἔτει ζ' τῆς τοῦ Αὐγούστου βασιλείας καὶ διαρκεσάντων τὰ ὅλα ἔτη υπγ', ὁπόσα δηλαδὴ καὶ ὁ δηλωθεὶς προφήτης Δανιὴλ προεθέσπισεν.*

Der sachliche Unterschied in dem Anfangsdatum der *Χριστοί* ist nur scheinbar, da ja, wie erwähnt, das Chronikon die Rückkehr aus dem Exil und den Beginn des Tempelbaues in Darius' 2. Jahr setzt. Mithin drücken hier die Worte: *„ἀπὸ τῆς ἐκ Βαβυλῶνος εἰς Ἱερουσαλὴμ ἐπανόδου"* ungefähr denselben Zeitpunkt aus wie Eusebius' *„ἀπὸ τῆς κατὰ Δαρεῖον ἀνανεώσεως τοῦ ἱεροῦ."* Es liegt also im Chronikon lediglich nur eine Abweichung im Wortlaut vor. Unentschieden muss bleiben, ob der Verfasser diese Abweichung bereits in seiner Quelle vorfand oder ob hier eine Aenderung vorliegt, die infolge des fehlerhaften Ansatzes von dem Ende des Exils entstand.

Der folgende Bericht über Daniels Gefangenschaft und Erlebnisse am Perserhofe gibt kurz den Inhalt von Daniel I—VI wieder. Diese Erzählung lässt sich sonst in der älteren historischen Literatur kaum nachweisen ausser bei Josephus [1]) und in einer Rede Constantins d. Gr. [2]). Auf diese übrigens weit ausführlicheren Stellen kann natürlich die Notiz des Chronikons, die sich auch sprachlich in keiner Weise mit ihnen berührt, nicht zurückgehen.

Herodes' Herrschaft beginnt nach dem Chronikon mit dem 8. Jahre des Augustus und dauert 37 Jahre. Historisch genau ist diese Angabe nicht. Tatsächlich wird Herodes 40 v. Chr. zu seiner Würde erhoben, 40 v. Chr. entspricht aber im Chronikon dem 3. Jahre des Augustus. Es lässt sich in dieser ungenauen Datierung wieder, wie S. 48, der eusebianische Einfluss erkennen. Eusebius erwähnt aber den Sturz des letzten Hyrcanus: *ἐπὶ τῆς ρπς' ὀλυμπιάδος*. Nach seinem Kanon ist

Ol. 186. 1 = 718 ab urbe condita
Ol. 186. 4 = 721 „ „ „

Allerdings setzt nun Eusebius die Gründung Roms 751 v. Chr. an; rechnen wir aber die beiden Daten 718 und 721 a. u. c. von dem wirklichen Gründungsjahr 753 ab, so ergibt sich

753—718 = 35 v. Chr.
753—721 = 32 v. Chr.
oder Ol. 186. 1 = 35 v. Chr. = 7. Jahr des Augustus
Ol. 186. 4 = 32 v. Chr. = 10. „ „ „

Danach beruhen die abweichenden Ansätze der Späteren lediglich auf der verschiedenen Berechnung von Eusebius' Olympiadenangabe. Nach Georgius Monachus [3]) beginnt freilich Herodes' Regierung Ol. 186. 4, und bei Syncellus und Cedrenus ist dieselbe Auffassung dadurch bezeugt, dass beide Herodes' Anfang in Augustus' 10. Jahr setzen [4]). Der Osterchronist (p. 362. 6)

---

1) Josephus (ed. Niese) Antiq. Jud. X 186 ff.

2) Eusebius' Werke (ed. Heikel 1902) I 177 f., *Βασιλέως Κωνσταντίνου λόγος, ὃν ἔγραψε τῷ τῶν ἁγίων συλλόγῳ* 17.

3) Georg. M. p. 306. 11 *Ἡρώδης δὲ βασιλεύει τῇ ρπς' ὀλυμπιάδι, τετάρτῳ ἔτει ταύτης.*

4) Sync. p. 595. 19 = Cedr. p. 325. 18: *Τῷ ,εφ'* (Sync.) [*,εφς'* (Cedr.)] *ἔτει, τοῦ δὲ Αὐγούστου Καίσαρος μβ', Ἡρώδου δὲ λβ'* . . .

dagegen nimmt jedenfalls Ol. 186. 1 an für das Ende der *Χριστοί* und setzt Herodes' Anfang in den Beginn des nächsten Jahres, in Augustus' 8. Jahr, ebenso wie das Chronikon.

Es folgt nun eine Erörterung der verschiedenen Angaben über Märtyrer und Christenverfolgungen. Die Notiz unter Nero über Petrus' und Paulus' Tod [1]) findet sich inhaltlich auch sonst reichlich oft; sprachlich erscheint sie am nächsten verwandt den Worten des Cedrenus.

Cedr. p. 360. 20.	Chron. epit. p. 23. 10.
. . . οὗτος ἀνεῖλε τοὺς κορυφαίους ἀποστόλους Πέτρον καὶ Παῦλον καὶ πολλοὺς ἑτέρους μάρτυρας.	*. . . ἀνεῖλε δὲ καὶ τοὺς κορυφαίους τῶν ἀποστόλων Πέτρον καὶ Παῦλον ἐν αὐτῇ τῇ Ῥώμῃ ἀθλήσαντας.*

Die Notiz des Chronikons über den Apostel Johannes entspricht im allgemeinen ohne die Schlussbemerkung der des Nicephorus. Beide erwähnen die zeitlich verschiedenen Ereignisse, die Verbannung des Apostels unter Domitian, die Zurückberufung unter Nerva, das Ende unter Traian, im Gegensatz zu den anderen Chronisten zusammenhängend bereits unter Domitian.

Nic. p. 93. 10.	Chron. epit. p. 23. 24.
Καὶ τούτου διωγμὸν κινήσαντος Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος Πάτμον οἰκεῖν τὴν νῆσον κατεδικάσθη διὰ τὴν εἰς Χριστὸν ὁμολογίαν. μετὰ δὲ Δομετιανοῦ τελευτὴν ἐπάνεισιν ἀπὸ τῆς νήσου καὶ παρέμεινεν ἐν Ἐφέσῳ [μέχρι τῆς Τραϊανοῦ βασιλείας].	*Καὶ οὗτος ὁ βασιλεὺς διωγμὸν κατὰ Χριστιανῶν ἐκίνησε καὶ τὸν ἀπόστολον καὶ θεολόγον Ἰωάννην εἰς Πάτμον τὴν νῆσον ἐξώρισεν, ὃς μετὰ τὴν τοῦ Δομετιανοῦ τελευτὴν πάλιν ἐπανῆλθεν εἰς Ἔφεσον καὶ παρέμεινεν ἐκεῖσε μέχρι τῆς Τραϊανοῦ βασιλείας· . . .*

Diese historisch zutreffenden Tatsachen [2]) berichtet auch schon Eusebius in der Chronik (II p. 162), den der Osterchronist (p. 467. 7 u. 470. 2) und Syncellus (p. 656. 14) wörtlich exzerpieren. Georgius Monachus (p. 447. 2) und Cedrenus (p. 434. 3) bringen

1) Der gemeinsame Todestag ist der 29. Juni des Jahres 66 n. Chr., Tillemont, Mémoires I² 181 u. 307. Vgl. dagegen Sieffert in Haucks R.E. XV³ 202; Lipsius, Quellen der Petrussage 5, 8; Chronologie der röm. Bischöfe 50.

2) Wetzer-Welte's Kirchenlexikon VI² 1538.

ausserdem noch Belege aus Eusebius' „historia ecclesiastica" und aus Hippolytus, die den natürlichen Tod des Apostels in Ephesus bestätigen. Das Chronikon erwähnt nun entgegen der allgemeinen Ueberlieferung das Gerücht, Johannes sei „lebend in die Höhe gehoben worden", also, wie Christus, gen Himmel gefahren [1]).

Ein anderes Gerücht über die Person des Johannes enthält eine Notiz des Malalas p. 269. 6 unter Berufung auf Africanus und Irenaeus: . . . *ὁ ἅγιος Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος καὶ θεολόγος καὶ ἀφανῆ ἑαυτὸν ποιήσας, οὐκέτι ὤφθη τινὶ καὶ οὐδεὶς ἔγνω, τί ἐγένετο, ἕως τοῦ νῦν, καθὼς Ἀφρικανὸς καὶ Εἰρηναῖος οἱ σοφώτατοι συνεγράψαντο.* Diese Angabe rührt nach Gelzers Vermutung I 282 aus einer Chronik her, die ähnlich der des Antiocheners Malalas verschiedene Autoritäten im Beginne zitierte, deren Eigentum dann von den Ausschreibern nicht genau auseinandergehalten wurde.

Manche glaubten auch, Johannes schlummere nur unter der Erde bis zu späterem Wiedererwachen [2]). In der Tat war die Legende von dem Jünger, der nicht stirbt (Joh. 21, 22. 23), weitverbreiteter Glaube [3]). Die Verehrung, die Johannes allseitig genoss, seine hervorragende Bedeutung für das Christentum verbunden mit seinem hohen Alter, hatten die Meinung verbreitet, dass ihm die Worte Jesu Unsterblichkeit zugesichert hätten. Woher aber die Angabe des Chronikons stammt, kann ich nicht sagen.

Die Angabe über das Martyrium des Ignatius unter Traian [4]) hebt die Todesart mit den Worten *θηρίοις βορὰ παραδοθείς* besonders hervor, ebenso wie Hieronymus und Nicephorus (p. 93. 17), mit dem das Chronikon hier wörtlich übereinstimmt.

Dieselbe Uebereinstimmung zwischen Nicephorus und dem Chronikon wiederholt sich in der Notiz über Leonidas' Märtyrertod unter Septimius Severus [5]). Beide nennen Origines, den

1) Ueber Johannes' Leben und Tod vgl. auch Tillemont I² 330 ff.

2) August. comm. in Joh. 4, 124, 2.

3) Cedr. p. 436, 12 ff.

4) Am 20. Dezember 107 nach Tillemont II² 208. Vgl. über das sog. Martyrium Colbertinum Wetzer-Welte VI² 590.

5) Im Jahre 202 nach Tillemont III² 122; über die zwischen

Sohn des Leonidas, „*κακόφρων*“. Dieser Zusatz findet sich nur noch bei Cedrenus (p. 441. 21, dagegen p. 600. 2: „*παράφρων*“), der aber irrtümlich das Martyrium des Leonidas bereits unter Pertinax ansetzt.

Nic. p. 94. 9.	Chron. epit. p. 24. 11.
Ἐπὶ αὐτοῦ Λεωνίδης ὁ πατὴρ Ὠριγένους [τοῦ κακόφρονος] ἐμαρτύρησε	*Ἐπὶ τούτου Λεωνίδης ὁ πατὴρ Ὠριγένους τοῦ κακόφρονος ἐν Ῥώμῃ ἐμαρτύρησεν ....*

Den Märtyrertod Justins erwähnt das Chronikon mit dem Osterchronisten (p. 482. 4: im Jahre 165), Nicephorus (p. 94. 4) und Zonaras (II p. 532. 1) unter Marc Aurel. Georgius Monachus (p. 451. 12) und Cedrenus (p. 439. 12) setzen ihn fälschlich unter Antoninus Pius an, Epiphanius (adv. haer. lib. tom. III haer. 46, ed. Dindorf II p. 411) noch früher unter Hadrian. Genau ist zwar das Todesjahr nicht bekannt, aber es steht fest, dass Justinus unter dem Stadtpräfekten Junius Rusticus in Rom (162—168 n. Chr.), mithin während der Regierung Marc Aurels, starb [1]. Nicephorus und das Chronikon bieten wieder denselben Wortlaut.

Das Martyrium des Babylas und Cyprianus geschah nach dem Chronikon wie bei Syncellus (p. 683. 8), Cedrenus (p. 453. 7) und Zonaras (II p. 585. 11) unter Decius. Eusebius (II 182) erwähnt den Märtyrertod des Cyprianus richtig unter Valerian [2], ebenso der Osterchronist (p. 507. 1). Babylas Tod wird allgemein unter Decius zitiert [3].

Die Notizen über die Christenverfolgungen unter Decius, Diocletian, Julian und Constantin Copronymus bekunden wieder durch ihre sprachliche Form im Vergleich zu den Ausführungen der übrigen Chronisten eine gewisse Originalität, wenngleich

Eusebius und Chrysostomus bestehenden Unterschiede in der Angabe der Todesart vgl. S. 403 u. 728 f.

1) Tillemont II 400; Wetzer-Welte VI² 2062; Renan, L'église chrétienne 488 nimmt das Jahr 160 an. Acta mart. Justini, Justini opera II ed. Otto 1843, 558 ff. Borghesi, oeuvres complètes VIII 549.

2) Jülicher in Pauly-Wissowa R.E. IV 1938. Cyprian ist am 14. September 258 hingerichtet. Vgl. Acta proconsularia, Cypr. opera ed. Hartel III, CX—CXIV. Von dem Karthager Cyprian ist zu unterscheiden der Magier Cyprian aus Antiochien, der nach Tillemont V² 329 ff. unter Diocletian i. J. 304 starb.

3) Eusebius, h. e. VI 29, 5; 39, 4.

sie sachlich nichts Neues bringen. Nirgends entdecken wir eine Stelle, mit der sich das Chronikon im Wortlaut auch nur annähernd berührt.

Das Martyrium des Artemius unter Julian [1]) erwähnen der Osterchronist (p. 549. 13), Theophanes (p. 51. 14), Cedrenus (p. 537. 4) und Zonaras (III p. 64. 17), das des Stephanus *ὁ Νέος* unter Constantin Copronymus Theophanes (p. 436. 26), Georgius Monachus (p. 757. 11), Leon (p. 186. 13), Cedrenus (II p. 14. 20) und Zonaras (III p. 275. 4), aber ohne die charakteristische Schlussbemerkung, durch die im Chronikon der Beiname „*ὁ Νέος*“ begründet wird.

Das Missgeschick der Dichter Theophanes und Theodorus unter Theophilus erwähnen Leon (p. 226), Cedrenus (II p. 115) und Zonaras (III p. 365), die eingehend von dem Verhör beider Dichter vor dem Kaiser berichten, weil sie die gottlose Gesinnung desselben verspottet hatten, und die Verse anführen, die den beiden zur Strafe aufs Antlitz geschrieben wurden. Dem Sprachgebrauch nach zeigt das Chronikon mit diesen Autoren keine Berührung.

Synoden.

Das Chronikon erwähnt sieben ökumenische Synoden [2].

Die Berichte erstrecken sich auf kurze Erörterung der gegnerischen Irrlehren unter Angabe der Zahl der versammelten Bischöfe und der Orte, in denen die einzelnen Synoden tagten. Was die Quellenbenutzung anlangt, so ist das Chronikon mit diesen Notizen grösstenteils in enger Beziehung zu Georgius Monachus, Leon, Cedrenus und Zonaras, während Malalas und Nicephorus wegen ihrer Kürze, der Osterchronist und Theophanes wegen des fast durchweg abweichenden Wortlautes für die Quellenfrage so gut wie garnicht in Betracht kommen.

Ganz klar vor Augen liegt die Frage bei der 4. (i. J. 451), 5. (i. J. 553) und 6. Synode (i. J. 680). Die auffälligen, beinahe wörtlichen Uebereinstimmungen zwischen Georgius Monachus, Leon, Cedrenus, Zonaras einer- und dem Chronikon andererseits machen eine enge Verwandtschaft aufs deutlichste erkennbar.

1) Im Jahre 362; vgl. Seeck in Pauly-Wissowa R.E. II 1444.

2) Ueber die Zählung vgl. Hauck in Haucks R.E. XIX³ 268.

4. Synode.

Georg. M. p. 612. 8.	Leon p. 111. 15.	Chron. epit. p. 28. 1.	Cedr. p. 604. 19.	Zon. III p. 115. 16.
. . . λεγόντων μὴ εἶναι τὴν σάρκα τοῦ κυρίου ὁμοούσιον ἡμῖν, ἀλλ' ἐκ δύο μὲν φύσεων τὴν ἕνωσιν γενέσθαι, μίαν δὲ ἀποτελεσθῆναι μετὰ τὴν ἕνωσιν, καὶ ὡς ἐν φαντασίᾳ τὴν σάρκα φορέσαι τὸν κύριον μυθολογούντων καὶ τῇ θεότητι τὰ πάθη προσνεμόντων.	. . . λεγόντων μὴ εἶναι τὴν σάρκωσιν τοῦ κυρίου ὁμοούσιον ἡμῖν, ἀλλ' ἐκ δύο φύσεων τὴν ἕνωσιν λέγεσθαι, μίαν δὲ ἀποτελεσθῆναι μετὰ τὴν ἕνωσιν, καὶ ὡς ἐν φαντασίᾳ φορέσαι τὴν σάρκα τὸν κύριον καθομολογούντων, καὶ θεότητι πάθος ἀπονεμόντων.	. . . οἱ ἐρεσχελοῦντες μίαν φύσιν ἐπὶ τοῦ Χριστοῦ λογίζεσθαι τὴν τῆς θεότητος, ἄνθρωπον δὲ κυρίως μὴ γεγονέναι αὐτόν, ἀλλ' ἐν φαντασίᾳ τὴν σάρκα ἡμῖν ἐπιδείξασθαι ὅλον θεὸν ὄντα μόνον καὶ μίαν φύσιν καὶ ἓν θέλημα περιφέροντα, κἀντεῦθεν καὶ τὰ τῆς ἀνθρωπότητος αὐτοῦ πάθη τῇ θεότητι προσνέμοντες οἱ ἀνόητοι.	. . . λεγόντων μήτε τὴν σάρκα τοῦ κυρίου ὁμοούσιον ἡμῖν εἶναι, ἀλλ' ἐκ δύο μὲν φύσεων τὴν ἕνωσιν λέγεσθαι, μίαν δὲ φύσιν ἀποτελεσθῆναι μετὰ τὴν ἕνωσιν, καὶ ἃς ἐν φαντασίᾳ τὴν σάρκα φορέσαι τὸν κύριον μυθολογούντων καὶ τῇ θεότητι πάθος ἀπονεμόντων.	. . . . ἑτεροούσιον ἡμῖν τὴν σάρκα τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν φορέσαι μυθολογούντων καὶ μίαν φύσιν αὐτὸν ὑπάρχειν, ὡς ἐντεῦθεν τῇ θεότητι τὰ παθήματα προσαρμόττεσθαι. οὓς καθεῖλόν τε καὶ ἀνεθεμάτισαν οἱ θεῖοι πατέρες, τὴν ἑαυτῶν κακοδοξίαν παραιτήσασθαι μὴ θελήσαντας.

5. Synode.

Georg. M. p. 629. 9.	Leon p. 127. 5.	Chron. epit. p. 28. 17.	Cedr. p. 660. 2.	Zon. III p. 168. 6.
. . . κατὰ Ὠριγένους . . . Διδύμου καὶ Εὐαγρίου . . . καὶ τῶν ἐκτεθέντων παρ' αὐτοῖς κεφαλαίων, ἐν οἷς ἐληρώδουν προϋπάρχειν τὰς ψυχὰς τῶν σωμάτων, ἐξ Ἑλληνικῶν ὁρμώμενοι δογμά- [illegible] κολάσεως, καὶ τὰ σώματα ἡμῶν μὴ ἀνίστασθαι τὰ αὐτὰ ἐν τῇ ἀναστάσει, καὶ τὴν τῶν δαιμόνων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν, τὸν παράδεισον ἀλληγοροῦντες καὶ μήτε γεγενῆσθαι μήτε εἶναι ὑπὸ τοῦ θεοῦ αἰσθητὸν τὸν παράδεισον, μήτε δὲ ἐν σαρκὶ πλασθῆναι τὸν Ἀδάμ.	. . . κατὰ Ὠριγένους καὶ τῶν αὐτοῦ δογμάτων, ἐν οἷς ἐληρώδουν τὰς ψυχὰς προϋπαρχούσας τῶν σωμάτων, τήν τε μετεμψύχωσιν δοξάζοντες τέλος τε τῆς κολάσεως καὶ τὰ σώματα ἡμῶν μὴ [illegible] νων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν, καὶ τὸν παράδεισον ἀλληγορεῖσθαι, μὴ γεγενῆσθαι μήτε εἶναι ὑπὸ θεοῦ αἰσθητὸν παράδεισον, μηδὲ ἐν σαρκὶ πλασθῆναι τὸν Ἀδάμ.	. . . Ὠριγένης, Εὐάγριος καὶ Δίδυμος, οἱ τῇ χριστιανικῇ καὶ ἁπλῇ καὶ ἀληθεῖ πίστει ἡμῶν ἑλληνικὰ καὶ ἔκφυλα ἐγκαταμίξαντες δόγματα. Αὐτὰ γὰρ ταῦτα τὰ σώματα, ἃ νῦν περιφέρομεν, μὴ [illegible] νέσθαι ὑπὸ θεοῦ μηδὲ ἐν σαρκὶ πλασθῆναι τὸν Ἀδὰμ καὶ τέλος ἔσεσθαί ποτε τῆς κολάσεως τῶν ἁμαρτωλῶν καὶ αὐτῶν τῶν δαιμόνων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν καὶ ἄλλα τοιαῦτα μυθολογήματα.	. . . κατὰ Ὠριγένους . . . . Διδύμου καὶ Εὐαγρίου . . . . καὶ τῶν ἐκτεθέντων παρ' αὐτοῖς κεφαλαίων, ἐν οἷς ἐληρώδουν προϋπάρχειν τὰς ψυχὰς τῶν σωμάτων, ἐξ Ἑλληνικῶν ὁρμώμενοι δογ- [illegible] σεως, καὶ τὰ σώματα ἡμῶν μὴ ἀνίστασθαι τὰ αὐτὰ ἐν τῇ ἀναστάσει, καὶ τὴν τῶν δαιμόνων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν, τὸν δὲ παράδεισον ἀλληγορούντων, καὶ μὴ γεγενῆσθαι μήτε εἶναι ὑπὸ τοῦ θεοῦ αἰσθητόν, μήτε ἐν σαρκὶ πλασθῆναι τὸν Ἀδάμ.	. . . κατὰ Ὠριγένους . . . . Διδύμου καὶ Εὐαγρίου, οἵτινες τῶν ψυχῶν προΰπαρξιν ἐδογμάτιζον καὶ τέλος τῆς κολάσεως ἔλεγον καὶ τῶν δαιμόνων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν καὶ ἕτερα [illegible]

6. Synode.

Georg. M. p. 726. 17.	Leon p. 162. 3.	Chron. epit. p. 29. 17.	Cedr. p. 767. 9.	Zon. III p. 226. 8.
. . . λεγόντων ἓν θέλημα καὶ μίαν ἐνέργειαν ἐπὶ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Χριστοῦ καὶ θεοῦ. οὓς ἀναθεματίσασα ἐξεφώνησε δύο θελήματα φυσικὰ ἤγουν θελήσεις καὶ δύο φυσικὰς ἐνεργείας ἐπὶ τοῦ ἑνὸς δείκνυσθαι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν.	. . . ἐβεβαίωσε τὰ δόγματα τῶν προλαβουσῶν ἁγίων πέντε συνόδων, καὶ τὴν τῶν μονοθελητῶν αἵρεσιν ἀνεθεμάτισε, καθελὼν Σέργιον καὶ Πύρρον.	. . . ὡς μίαν θέλησιν καὶ μίαν ἐνέργειαν δυσσεβῶς δοξάζοντες ἔχειν τὸν σαρκωθέντα θεὸν ἡμῶν καὶ τὰς δύο τελείας φύσεις αὐτοῦ εἰς μίαν τινὰ συναιροῦντες καὶ συναλείφοντες.	. . . λεγόντων ἓν θέλημα καὶ μίαν ἐνέργειαν ἐπὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, οὓς ἀναθεματίσασα ἐξεφώνησε δύο θελήματα φυσικὰ ἤγουν θελήσεις καὶ δύο φυσικὰς ἐνεργείας ἐπὶ τοῦ ἑνὸς δείκνυσθαι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν.	. . . . ἡ σύνοδος αὕτη ἐκύρωσε δύο θελήσεις καὶ δύο ἐνεργείας ἐπὶ τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ καὶ λέγεσθαι καὶ πιστεύεσθαι . . . ἀναθεματισθέντων τῶν τὴν μίαν φρονούντων θέλησιν καὶ ἐνέργειαν . . .

Dass der Verfasser des Chronikons einen dieser Autoren unmittelbar ausgeschrieben hat, ist aus bereits S. 43 erörterten Gründen ausgeschlossen. Es kann daher nur eine gemeinsame Vorlage in Betracht kommen; ob aber diese vom Chronikon direkt oder indirekt verwertet wurde, mit anderen Worten, ob sie seine eigentliche Quelle ist oder von letzterer eingesehen wurde, muss unentschieden bleiben. Jedenfalls ist aber nach den vorstehenden Notizen zu bemerken, dass jeder der Chronisten eine gewisse Selbständigkeit gewahrt hat. Darauf deuten kleine, sprachliche Abweichungen und Sonderheiten[1]) wie die vorgenommenen Verkürzungen des Textes hin. Eine solche tritt bei Leon in der Notiz über die 6. Synode zu Tage, bei Zonaras, allerdings in geringerem Masse, bei allen drei Synoden.

Eine Verschiedenheit besteht in der Angabe der Zahl der Bischöfe für die 6. Synode. Das Chronikon nennt wie Georgius Monachus 170, Leon und Cedrenus wie Theophanes 289. Schwankt auch die Zahl in den einzelnen Sitzungen[2]), so ist diese Abweichung beachtenswert, insofern sich hierin sicherlich bei Leon und Cedrenus Theophanes' Einfluss geltend macht.

Nicht so auffällig sind die Uebereinstimmungen in den Berichten über die 2., 3. und 7. Synode. Für die zweite (i. J. 381) kommt nur Georgius Monachus in Betracht, mit dessen Darstellung sich das Chronikon wenigstens einigermassen berührt.

Georg. M. p. 575. 12.	Chron. epit. p. 27. 14.
... κατὰ Μακεδονίου ..., ὃς ἔτι περιὼν ὡσαύτως τῷ Ἀρείῳ ἐβλασφήμει, ὁμοίως δὲ καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον μὴ εἶναι θεὸν	*... ὑφ' ὧν καθηρέθη μὲν καὶ ἀνεθεματίσθη Μακεδόνιος, ὁ εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημήσας καὶ κτίσμα τοῦτο, ἀλλ' οὐ κυ-*

1) z. B. in der 4. Synode (vgl. die Zitate S. 54/55), Georg. M. = Leon = Cedr.: *μίαν (φύσιν) ἀποτελεσθῆναι*; Zon.: — *ὑπάρχειν*; Chron. epit. — *λογίζεσθαι*. Georg. M. = Leon = Cedr. = Zon.: *τὴν σάρκα φορέσαι*; Chron. epit. — *ἀποδείξασθαι*. Georg. M. = Chron. epit.: *πάθη προσνεμόντων (προσνέμοντες)*; Leon = Cedr.: *πάθος ἀπονεμόντων*; Zon.: *παθήματα προσαρμόττεσθαι* u. a.

2) Hefele, Konziliengeschichte III 236. Nach dem Protokoll der letzten Sitzung waren es 174, in den früheren weniger.

Georg. M. p. 575. 12.	Chron. epit. p. 27. 14.
ἀληθινόν, ἀλλὰ κτίσμα καὶ αὐτὸ ὑπελάμβανεν ... Τὸ δὲ πνεῦμα τὸ ἅγιον θεὸν εἶναι ζωοποιὸν καὶ ὁμοούσιον τῷ πατρὶ καὶ τῷ υἱῷ ἐκήρυξε προστεθεικυῖα εἰς τὸ ἐκτεθὲν παρὰ τῶν ἐν Νικαίᾳ πατέρων σύμβολον περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος· τὸ κύριον καὶ ζωοποιὸν καὶ τὰ ἑξῆς.	*ρίως θεὸν εἰπεῖν ἀπαυθαδισάμενος ὥσπερ πρώην ὁ Ἄρειος τὸν υἱόν· προσετέθη δὲ τῷ προδηλωθέντι συμβόλῳ τῆς πίστεως καὶ τὸ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος δόγμα οὔπω πρότερον προσκείμενον διὰ τὸ μήπω περὶ αὐτοῦ ζητηθῆναι.*

Leon (p. 106. 6) begnügt sich mit ganz kurzen Worten und auch in Cedrenus' Bericht (p. 553. 6) vermisst man Ausführlichkeit; kurz erwähnt werden nur die Verurteilung des Macedonius, ohne dessen Irrlehren näher auszuführen, und dann das *σύμβολον περὶ πνεύματος*[1]). Zonaras (III p. 90. 8) bringt eine längere Ausführung, die den Sachverhalt eingehend erörtert, jedoch ohne nähere Berührung mit dem Wortlaut des Georgius Monachus oder des Chronikons.

Mehr sichtbar ist die Verwandtschaft des Zonaras und Chronikons in dem Bericht über die 3. Synode (i. J. 431), wo beide in gewissen sprachlichen Wendungen, wie *ψιλὸν ἄνθρωπον — ὡς ἑνὶ (ἕνα) τῶν προφητῶν* ... übereinstimmen.

Zon. III p. 103. 3.	Chron. epit. p. 27. 27.
Καὶ ἀντεισήχθη Νεστόριος, ὃς ... ἐδίδασκε τὴν ἁγίαν παρθένον Μαρίαν θεοτόκον μὴ λέγειν, ψιλὸν ἄνθρωπον τὸν Χριστὸν δογματίζων καὶ αὐτῷ ἐνοικῆσαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ φλυαρῶν ὡς ἑνὶ τῶν προφητῶν, καὶ εἰς δύο διαιρῶν αὐτόν, οὐ σάρκα λαβεῖν ἐκ	*... ὡς βλασφημήσαντες κατὰ τοῦ ἐνανθρωπήσαντος καὶ τὴν ἡμετέραν σάρκα φορέσαντος θεοῦ ἡμῶν. Τοῦτον γὰρ ἐπιφανέντα ἡμῖν καὶ μετὰ σώματος συναναστραφέντα τὸν Χριστὸν δηλονότι ψιλὸν ἄνθρωπον ἐτερατολόγουν. Καὶ θεῖον μέν τινα ἄνδρα καὶ ἅγιον ὡς ἕνα τῶν προφητῶν, οὐ μὴν δὲ καὶ θεόν, διὰ τοῦτο καὶ χριστοτόκον μὲν τὴν ἀσπόρως τοῦτον τεκοῦσαν ἐκάλουν, θεοτόκον δὲ οἱ ἄθεοι οὐχί.*

1) Ein wörtliches Zitat aus Theophanes p. 69. 13.

Georgius Monachus (p. 605. 11) beschränkt sich in der Hauptsache auf eine knappe Auseinandersetzung über „*χριστοτόκον*“ und „*θεοτόκον*“, ebenso Leon (p. 108. 5) und Cedrenus (p. 594. 9), der des Georgius Monachus Text wörtlich wiedergibt, abgesehen von einer Abweichung in den Zahlen. Cedrenus gibt irrtümlich 230 Bischöfe an. Die Zahl 200, die das Chronikon wie Georgius Monachus, Leon und Zonaras anführt, ist ebenfalls nicht ganz genau. In Wirklichkeit waren nach den Unterschriften 198 Bischöfe versammelt, später über 200 (Hefele II 173).

In der Angabe der Zahl der Bischöfe für die 7. Synode (i. J. 787) weicht das Chronikon von den anderen Autoren ab, da es 330 anführt, während Theophanes, Nicephorus, Georgius Monachus, Leon und Cedrenus übereinstimmend 350 nennen. Die Ueberlieferung schwankt zwischen 330 und 367 (Hefele III 428). Die Darstellung des Sachverhalts ist durchweg kürzer als sonst. Cedrenus (II p. 23. 6) hat offenbar zwei Gewährsmänner herangezogen. Zuerst bringt er dieselbe Notiz wie Leon, dann ein wörtliches Exzerpt aus Theophanes (p. 462. 30—463. 3). Was die Stellung des Chronikons zu den übrigen, Georgius Monachus, Leon, Zonaras, betrifft, so liegt zwar eine besonders greifbare Uebereinstimmung im Wortlaut nicht vor, immerhin aber bleibt die Möglichkeit, einen gewissen Zusammenhang zwischen ihnen zu vermuten [1]). Die Abweichung in den Zahlen ist hierbei von geringer Bedeutung. Da beide Zahlenangaben 330 und 350 nicht unhistorisch sind, könnte sehr wohl die Urquelle beide Ansätze enthalten haben.

In dem Bericht über die erste Synode (i. J. 325) endlich liegt allerdings eine auffällige Originalität des Chronikons im Wortlaut und in der ganzen Darstellungsweise vor. Zu keinem der Autoren steht das Chronikon in näherer Beziehung, weder zu Georgius Monachus, der p. 503. 4 ff. ausführlich und sehr genau den Verlauf der Synode erzählt, noch zu Cedrenus (p. 499. 21 ff.), der zunächst die kurze Notiz des Leon (p. 87. 5) wörtlich anführt und dann des Georgius Monachus Darstellung ebenfalls fast wörtlich anfügt, noch zu Zonaras' weitgehender Ausführung (III p. 19. 14). Zudem fehlt bei diesen Autoren die Erwähnung des nur noch beim Osterchronisten (p. 525. 2) und

1) Vgl. Georg. M. p. 770. 7 ff.; Leon p. 191. 1 ff.; Zon. III p. 290. 2 ff.; Chron. epit. p. 30. 13.

bei Theophanes (p. 22. 1) berücksichtigten Glaubensbekenntnisses. An dieser Stelle ist also sicherlich die Quellenvorlage eine verschiedene.

Schliesslich sind noch zwei Angaben aus der Kirchengeschichte unter Constantius und Justinian zu besprechen. Die Notiz unter Constantius steht ohne Zweifel in engem Zusammenhange mit der des Georgius Monachus.

Georg. M. p. 536. 11.	Chron. epit. p. 27. 1.
Καὶ τὰ λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου εἰσῆλθον ἐν Κωνσταντινουπόλει.	*Ἐπὶ τούτου τὰ τίμια λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου, Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου μετεκομίσθησαν εἰς Κωνσταντινούπολιν καὶ κατετέθησαν ἐν τῷ πανσέπτῳ ναῷ τῶν ἁγίων ἀποστόλων.*

Berührung im Wortlaut liegt vor, wenngleich sich das Chronikon etwas ausführlicher hält. Ausserdem ist von Bedeutung, dass beide dieselbe Ungenauigkeit aufweisen. Der Sachverhalt wird nämlich durch ihre Darstellung nicht ganz zutreffend wiedergegeben. Die Ueberführung der Reliquien des hl. Timotheus geschah in Wirklichkeit ein Jahr früher als die der beiden anderen Apostel, im Jahre 356 [1]). Irrtümliche Ansätze dieses Ereignisses bringen Malalas (p. 484. 17) und Theophanes (p. 227. 10), die es unter Justinian, Leon (p. 87. 19) und Cedrenus (p. 518. 8), die es bereits unter Constantin d. Gr. geschehen lassen.

Die Nachricht unter Justinian endlich über den Bau der „Hagia Sophia“ charakterisiert sich wieder als eine der Sonderheiten des Chronikons. Die Schilderung zeugt von hoher Verehrung für das Werk und seinen Erbauer. Nicht unwahrscheinlich wäre die Vermutung, der Verfasser habe den Prachttempel mit eigenen Augen gesehen und in glühender Begeisterung diese schwungvolle Beschreibung gegeben. Auf welche Quelle sie sonst zurückgehen könnte, ist nicht festzustellen [2]).

1) Wetzer-Welte I² 828, VIII² 185, XI² 1749; Hieronymus, de viris illustribus c. 7 u. Chron. ed. Schoene II p. 195; ferner Philostorgius H. E. 3, 2; Chron. P. p. 542.

2) Eine Sammlung von Schilderungen anderer Autoren findet sich in J. P. Richter, Quellen der byzantinischen Kunstgeschichte (Neue Folge der „Quellenschriften für Kunstgeschichte“, Bd. VIII) Wien 1897, 12 ff.

b) Literarische Notizen.

Das Chronikon bringt im ganzen fünf Ansätze über die Blütezeit literarischer Grössen, steht aber damit z. T. im Widerspruch zu verwandten Notizen anderer Autoren und weist so gut wie keine sprachlichen Zusammenhänge mit ihnen auf. Auf einige chronologische Uebereinstimmungen ist kein besonderer Wert zu legen. So wird Apollonius' Blüte von den Autoren fast allgemein in Domitians Zeit versetzt [1]). Dieser Ansatz ist sicher ungenau; denn nach der allerdings sehr unzuverlässigen Biographie des Philostratus [2]) wurde Apollonius um 3 v. Chr. geboren, und da er, wie feststeht, unter Nerva in hohem Alter gestorben ist, kann seine Akme nicht unter Domitian fallen.

Ferner lässt sich die Notiz von Oppians und Sextus' Blüte unter Marc Aurel bei Syncellus [3]) nachweisen. Die Richtigkeit dieses Ansatzes ist kaum in Zweifel zu ziehen. Oppian lebte kurz vor Athenaeus [4]) unter Marc Aurel [5]). Ueber seine Zeit geben auch die „Halieutica" selbst Auskunft. Er widmete sein Werk einem Kaiser Antoninus und Sohn, womit nur Marc Aurel und Commodus (Augusti 177—180) gemeint sein können, und starb als hochgefeierter Dichter bereits im 30. Lebensjahre [6]). Ueber das Leben des Sextus Empiricus [7]) sind nur dürftige Mitteilungen vorhanden. Er muss vor Diogenes Laertius, der ihn IX 116 unter den letzten Skeptikern aufführt, geschrieben haben. Andererseits erwähnt ihn Galen (gest. nicht vor 201)

---

1) Mal. p. 263. 18; Chron. P. p. 467. 9; Sync. p. 652. 18; Georg. M. p. 444. 14; Leon p. 65. 16; Cedr. p. 431. 14; Zon. II p. 503. 5; vgl. dagegen Suidas I 1 p. 623: .... *καὶ ἤκμαζε μὲν ἐπὶ Κλαυδίου καὶ Γαΐου καὶ Νέρωνος* ....

2) Miller in Pauly-Wissowa R. E. II 146.

3) Sync. p. 665. 14 = Eusebius, ed. Schoene II p. 172 g; ferner Sync. p. 666. 17, 18.

4) *Δειπνοσοφιστῶν*, ed. Kaibel I p. 28: .... *καὶ τὸν ὀλίγῳ πρὸ ἡμῶν γενόμενον Ὀππιανὸν τὸν Κίλικα* ....

5) Suidas II 1 p. 1140: *Ὀππιανὸς γεγονὼς ἐπὶ Μάρκου Ἀντωνίνου.*

6) Ad. Ausfeld, De Oppiano et scriptis sub eius nomine traditis, Gotha 1876.

7) E. Pappenheim, Lebensverhältnisse des Sextus Empiricus, Progr. des Kölln. Gymn. in Berlin 1875, 13 ff.

nirgends in seinen Schriften. Aus diesem Grunde, sagt man, müsse er wohl erst nach dessen Tode hervorgetreten sein. Dem gegenüber zeigt Pappenheim a. a. O., dass trotzdem Sextus ein früher Zeitgenosse Galens gewesen sein und somit seine Akme etwa unter Marc Aurel fallen kann.

Etwas mehr Beachtung verdient allerdings eine Angabe unter Septimius Severus. Syncellus erwähnt an gleicher Stelle Africanus', Nicephorus. Hippolytus' und Gregorius' Blüte. Es ist wahrscheinlich nicht bedeutungslos, dass somit Syncellus und das Chronikon die einzigen sind, die diesen frühesten Ansatz von Africanus' Blüte haben [1]). Mit Nicephorus (p. 94. 10) stimmt das Chronikon auch im Wortlaut überein. Hippolytus' Blüte erwähnt noch Syncellus [2]), aber später unter Severus Alexander. In welche Zeit sie genau zu setzen ist, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, da das Geburtsjahr des Hippolytus unbekannt ist. Feststeht, dass Hippolytus Zeitgenosse des Africanus war, ferner dass er seine Chronik im Jahre 234 schrieb und spätestens zu Anfang des Jahres 235 veröffentlichte, kurze Zeit darauf aber in der Verbannung auf Sardinien starb [3]). Die Akme des Gregorius wird von den anderen Autoren durchweg verschieden angesetzt [4]). Der Zeitpunkt aber, den Nicephorus und das Chronikon anführen, ist auf jeden Fall zu früh, da Gregorius Schüler des Origines (geb. 185 n. Chr.) war.

Ganz ohne Beleg dagegen ist der Ansatz unter Hadrian über Plutarch und Phlegon. Phlegons Blüte wird überhaupt von keinem der genannten Autoren hervorgehoben und die des Plutarch

---

1) Vgl. über die verschiedenen Ansätze von Africanus' Zeit Gelzer I 5 ff., wobei zu berücksichtigen ist, dass die nach Muralt zitierten Stellen aus Georg. M. ausser Betracht kommen, da nach der neuen Ausgabe von de Boor Georg. M. den Africanus überhaupt nicht erwähnt; vgl. auch K. Praechter: „Die römische Kaisergeschichte bis auf Diocletian in cod. Paris. 1712 und cod. Vatic. 163", Byzant. Ztschr. V 523, 527, 529.

2) p. 674. 15, ebenso Hieronymus, ed. Schoene II p. 179 p.

3) A. Bauer, Chronik des Hippolytos im Matritensis Graecus 121 (Neue Folge der „Texte und Unters. zur Gesch. der altchristl. Literatur", Bd. XIV), Leipzig 1905, 144 ff.

4) Vgl. Sync. p. 706. 3; Georg. M. p. 467. 12; Leon p. 76. 19; Cedr. p. 454. 9; Zon. II p. 581. 14.

nur vom Osterchronisten (p. 450. 9), aber ebenfalls unrichtig bereits unter Nero. Denn Plutarchs (geb. 45 n. Chr.) Akme würde unter Domitian fallen [1]). Phlegon aus Tralles [2]) war ein Freigelassener des Hadrian, nicht des Augustus, wie Suidas II 2 p. 1513 irrtümlich berichtet. Dass seine Blüte unter Hadrian anzusetzen ist, dürfte bei den engen Beziehungen zum Kaiser [3]) keinem Zweifel unterliegen. Aus Eusebius liesse sich vielleicht eine Erklärung finden, wie der fehlerhafte Ansatz von Plutarchs Blüte unter Hadrian entstanden sein könnte. Eusebius bringt nämlich in der Chronik eine Nachricht, dass Plutarch im vorgerückten Alter unter Hadrian zum Prokurator Griechenlands ernannt wird [4]). Es wäre nun nicht unmöglich, dass durch diese Notiz oberflächliche Autoren veranlasst wurden, auch Plutarchs Akme in diese Zeit zu versetzen. Wenigstens legen die entsprechenden Stellen beim armenischen Eusebius und bei Hieronymus, die tatsächlich diesen Irrtum aufweisen [5]), eine derartige Vermutung sehr nahe [6]).

Ebensowenig endlich lässt sich für die literarische Nachricht unter Claudius II. eine Parallele entdecken. Der Ansatz ist chronologisch nicht genau und stimmt nur annähernd für Porphyrius (geb. 232/3) [7]), während Plotins (geb. 204/5) [8]) Akme schon unter Philipp anzusetzen ist. Merkwürdig ist sodann die Folge im Chronikon S. 25. 1: *„Ἐπὶ τούτου Πορφύριος καὶ Πλωτῖνος ... ἤκμαζον“*, denn Porphyrius war Schüler Plotins. Auch die abweichenden Angaben der übrigen Autoren sind durchweg ungenau. Syncellus (p. 680. 11) bringt Plotins' Blüte etwas zu früh unter Maximinus, während Leon (p. 71. 17) und Cedrenus (p. 441. 19) die des Porphyrius ganz falsch bereits unter Pertinax setzen.

1) Vgl. dagegen Suidas II 2 p. 315, der ebenfalls Plutarchs Blüte unter Hadrian ansetzt, Clinton, Fasti Romani 85.

2) Westermann in Paulys R. E. V (alte Aufl.) 1540; Wachsmuth, Einl. in das Studium der alten Geschichte 147 f.

3) Vgl. Aelius Spartianus, Vita Hadriani 16.

4) Eusebius, ed. Schoene II p. 164 u = Sync. p. 659. 13.

5) Eusebius, ed. Schoene II vers. Arm. p. 164 m = Hieron. p. 165 u.

6) Vgl. die Andeutung Bährs in Paulys R. E. (alte Aufl.) V 1773.

7) Zeller, Die Philosophie der Griechen, Leipzig 1881, III 2[3] 636.

8) Zeller a. a. O. 466.

c) Sonstige Nachrichten.

Unter Augustus wird von dem Sturze der Kleopatra und dem Ende der Ptolemäerfürsten berichtet. Die für die Dauer der Ptolemäerherrschaft angegebene Summe von 295 Jahren überliefern auch der armenische Eusebius und Hieronymus (ed. Schoene II p. 140 u. 141), ferner Nicephorus; sie stimmt aber nicht zu den Einzelposten des Chronikons, die nur insgesamt 287 Jahre ergeben. Dieser Widerspruch löst sich nach Gelzer II 351 so, dass mit Nicephorus zwischen „Alexander und Dionysus“ Physkon mit 8 Jahren in die Liste einzuschieben sei. Dann würden Summe sowie Einzelposten der Ptolemäerreihe bei Nicephorus und im Chronikon übereinstimmen, abgesehen von zwei geringen, sich ausgleichenden Ungenauigkeiten, insofern Ptolemäus Physkon bei Nicephorus 17 Jahre 6 Monate, im Chronikon 18 Jahre erhält, dafür Dionysus bei Nicephorus 30, im Chronikon nur 29 Jahre. Eine kleine Verschiedenheit zwischen beiden besteht noch darin, dass Nicephorus wie Malalas den Sturz der Ptolemäer im 15. Jahre des Augustus, das Chronikon mit Georgius Monachus und Cedrenus bereits im 14. Jahre geschehen lässt [1]).

Sprachliche Berührungen sind ohne weiteres ersichtlich, wenngleich das Chronikon ausführlicher ist.

Nic. p. 91. 10.	Chron. epit. p. 21. 13.
Οὗτος τῷ ιε' ἔτει τῆς αὐτοῦ βασιλείας Κλεοπάτραν ἀνελὼν καθεῖλε τὴν τῶν Πτολεμαίων ἀρχήν, οἳ ἐβασίλευσαν ἔτη σϛε'.	*Οὗτος τῷ ιδ' ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἀνελὼν Κλεοπάτραν τελείως ἔσβεσε τὴν Αἰγυπτίων βασιλείαν, κρατήσασαν ἀπὸ Πτολεμαίου τοῦ Λάγου τὰ πάντα ἔτη σϛε', καὶ γέγονεν ἔκτοτε ἡ Αἴγυπτος μετὰ καὶ τῶν ἄλλων πασῶν τῆς οἰκουμένης χωρῶν Ῥωμαίοις ὑπόφορος.*

1) Historisch am genauesten ist Nicephorus' Datierung, wenn man von Augustus' erstem Auftreten i. J. 44 bis zur völligen Ueberwältigung Aegyptens durch die Einnahme Alexandrias i. J. 30 v. Chr. rechnet.

Auch mit Georgius Monachus und Cedrenus erscheint das Chronikon im Wortlaut verwandt. Jene weichen aber in der Zahlenangabe für die Dauer der Ptolemäerherrschaft ab, die nach ihnen 290 Jahre[1]) währte im Widerspruch zu Cedrenus' (p. 284 ff.) fehlerhaften Einzelposten. Die Berichte der übrigen Autoren kommen nicht in Betracht, da sie sowohl im Inhalt wie im Wortlaut verschieden sind.

Zu Nicephorus (p. 93. 10) steht das Chronikon auch mit der folgenden Notiz, die die Einnahme Jerusalems und die Umnennung der Stadt in Aelia unter Hadrian berichtet, in enger Beziehung. Der Wortlaut beider ist fast derselbe. Die übrigen Autoren bringen dieses Ereignis durchweg in anderer Form und z. T. in grösserer Ausführlichkeit[2]).

Die 1000jährige Jubelfeier der Gründung Roms unter Philippus erwähnt keiner von den genannten Autoren, aber die Nachricht findet sich sonst reichlich oft, bei Hieronymus (ed. Schoene II p. 181) und in anderen Darstellungen[3]) des Westens, die natürlich nicht als Quelle für das Chronikon in Betracht kommen.

Der Bericht des Chronikons über die Nachfolger Diocletians widerspricht teilweise den Angaben anderer Autoren. So wird behauptet, Constantius Chlorus habe noch zu Lebzeiten den eigenen Sohn Constantin zum Cäsar gewählt. Diese ganzen Vorgänge sind allerdings in der Ueberlieferung vielfach ungenau wiedergegeben. Soviel aber steht im allgemeinen fest, dass Constantin anfangs bei der Ernennung der Cäsaren übergangen und erst nach seines Vaters Tode in Britannien von den Soldaten zum Imperator ausgerufen wird entgegen der von Diocletian aufgestellten Thronfolgeordnung[4]). Unhistorisch ist die Angabe, dass Constantius Chlorus als Kaiser 4 Jahre geherrscht habe,

1) Georg. M. p. 294. 3; ferner p. 436. 6—8 = Cedr. p. 340. 17—19.

2) Mal. p. 279. 12 f.; Chron. P. p. 447. 3 ff.; Sync. p. 660. 15 ff.; Georg. M. p. 450. 17—451. 4 = Cedr. p. 437. 19—438. 2; Leon p. 68. 18 ff.; Zon. II p. 517. 17 ff.

3) H. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit I 802, Anmerkung 3.

4) J. Burckhardt, Die Zeit Constantins d. Gr., Leipzig 1880², 37 f.; Schiller II 168.

da seine Erhebung zum Augustus am 1. Mai 305 erfolgte und sein Tod bereits am 25. Juli 306 eintrat[1]). Der Name des Maxentius wird überhaupt nicht erwähnt. Ein bestimmter Zusammenhang des Chronikons mit den genannten Chronisten lässt sich nicht nachweisen weder sachlich noch sprachlich.

Noch grösser ist im Chronikon die Verwirrung betreffs der Teilung des Reiches durch Constantin d. Gr., wonach Constantin II. das alte Rom, Constans Neu-Rom, Constantius Antiochien καὶ τὰ ἐκεῖσε μέρη erhielt. Allerdings gibt es auch für diese Vorgänge nur eine recht widersprechende Ueberlieferung[2]). Deshalb gehen die Ansichten neuerer Historiker namentlich darin auseinander, ob überhaupt Constantin d. Gr. bei Lebzeiten eine nach seinem Tode giltige Reichsteilung vorgenommen hat[3]); Tatsache jedoch ist, dass seine drei Söhne bereits im Jahre 335 die Verwaltung ihrer künftigen Gebiete übernahmen, und zwar wurde Constantin II. Britannien, Spanien und die beiden Gallien zuteil, Constantius Pontus, Asia, Oriens und Aegypten, Constans Afrika, Pannonien und Italien[4]). Welche Verfügung über Constantinopel getroffen wird, ist unsicher. Diese Angaben des Chronikons sind also unrichtig, reihen sich aber anderen fehlerhaften über diese Vorgänge an. Ungefähr das Gleiche bietet Nicephorus; denn dieser bringt über dieselben Vorgänge eine Nachricht, der das Chronikon in Form und Wortlaut sehr nahe kommt, abgesehen davon, dass bei jenem umgekehrt das alte Rom dem Constans, Neu-Rom Constantin II. zugewiesen wird.

1) Schiller II 163, 168.

2) Vgl. Mal. p. 324. 14 ff.; Chron. P. p. 534. 1 ff.; Theoph. p. 34. 17 ff.; Cedr. p. 514. 24 ff.; Zon. III p. 26. 8 ff.

3) Während Burckhardt 337 ff. von einer „eigentlichen Reichsteilung im Jahre 335“ spricht, behauptet im Gegensatz dazu Ranke, Weltgeschichte IV 2, Analekten 273, „dass kein Reichstestament Constantins existierte, dass bei seinem Tode aber die Söhne und zwei andere der nächsten Verwandten bereits Anteil an der Regierung hatten.“ Schiller II 337 hält es nicht für unwahrscheinlich, dass „der Anordnung von 335 der Gedanke zugrunde lag, die Erfolge in gesicherte Bahnen überzuleiten“.

4) Seeck in Pauly-Wissowa R. E. IV 1027, 1046.

Nic. p. 96. 13.	Chron. epit. p. 26. 29.
Τελευτᾷ δὲ Κωνσταντῖνος . . . . καταλιπὼν υἱοὺς τρεῖς, Κώνσταν καὶ Κωνσταντῖνον καὶ Κωνστάντιον. καὶ ἐν μὲν τῇ πρεσβυτέρᾳ Ῥώμῃ Κώνσταν βασιλέα, ἐν δὲ τῇ νέᾳ Ῥώμῃ Κωνσταντῖνον, ἐν Ἀντιοχείᾳ δὲ Κωνστάντιον.	*Τελευτᾷ δὲ ὁ μέγας Κωνσταντῖνος ὁ βασιλεὺς καταλιπὼν διαδόχους τῆς ὅλης βασιλείας πρεῖς ἰδίους υἱούς, Κωνσταντῖνον ὁμώνυμον ἑαυτῷ τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης, Κώνσταντα τῆς νέας Ῥώμης, Κωνστάντιον τῆς Ἀντιοχείας καὶ τᾶν ἐκεῖσε μερῶν.*

Diese sachliche Verschiedenheit liesse sich vielleicht so erklären, dass in einer der beiden Chroniken die Namen Constantinus und Constans in ihrer abgekürzten Form, wie sie gewöhnlich geschrieben zu werden pflegen, durch das Versehen eines Schreibers verwechselt und umgesetzt wurden. Bei dieser Annahme wäre eine engere Verwandtschaft zwischen den beiden Notizen unverkennbar.

Es ist schliesslich noch der Bericht über die Gründung Constantinopels zu erörtern. Hier tritt wieder eine ganz auffällige Originalität des Chronikons hervor, nicht des Inhaltes wegen, — auch andere Autoren bringen diese Nachricht — sondern wegen der ganzen Art der Darstellung. Der Verfasser scheint an dieser Stelle, ähnlich wie in der bereits behandelten Schilderung der „Hagia Sophia“ unter Justinian, plötzlich in völlig anderem Stile zu schreiben; statt der sonst üblichen Eintönigkeit wird die Ausdrucksweise gehoben und lebhaft. In ausführlichen Worten ist zunächst die Bekehrung Constantins d. Gr. zum Christentum geschildert, die, ähnlich wie die des Apostels Paulus, durch das Erscheinen eines Kreuzes am Himmel erfolgt sei, ferner wie dann der Kaiser in seiner Frömmigkeit und in der Fürsorge um die christliche Lehre seine Residenz nach Byzanz verlegt habe, um so dem neuen, wahren Glauben eine sichere Zuflucht zu bieten gegen heidnische Feindseligkeit, und die Stadt durch prächtige Bauten verschönert und vergrössert habe. Alle diese Einzelheiten werden auch sonst häufig genug erwähnt, aber nirgends entdeckt man eine Stelle, mit der sich das Chronikon auch nur annähernd in Form und im Wortlaut berührt.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass ein abschliessendes Urteil über die Quellen des Chronikons nicht möglich ist. Es ergaben sich nur gewisse Zusammenhänge mit einzelnen Autoren, die wohl auf ein näheres Verwandtschaftsverhältnis, nicht aber auf direkte Benutzung schliessen lassen. Am deutlichsten und zahlreichsten sind die Berührungen mit Nicephorus. Auf diesen weisen zurück

aus der ersten Gruppe:

1. die Nachrichten über die Geburt Christi,
2. über das Martyrium des Ignatius, Justinus und Leonidas;

aus der zweiten Gruppe:

der Ansatz von Hippolytus' und Gregorius' Blüte;

aus der dritten Gruppe:

1. die Angaben von dem Sturze der Kleopatra und dem Ende der Ptolemäerherrschaft,
2. über die letzte Einnahme Jerusalems unter Hadrian,
3. über die Nachfolge der Söhne Constantins d. Gr.

Es kann wohl mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, dass Nicephorus und dem Verfasser des Chronikons ein etwas umfangreicherer, chronistischer Abriss als gemeinsame Quelle vorgelegen hat, der dann von jedem der beiden nach eigenem Gutdünken benutzt wurde.

Ausserdem weist das Chronikon noch nähere Beziehungen auf zu folgenden Autoren:

1. zu Eusebius in der Danielerzählung und in der Datierung von Herodes' Regierungsanfang,
2. zu Georgius Monachus betreffs der drei Apostel Andreas, Lukas und Timotheus unter Constantius,
3. zu Cedrenus in den auf Christus bezüglichen Datierungen und in der Angabe über Petrus' und Paulus' Tod unter Nero,
4. zu Georgius Monachus, Leon, Cedrenus, Zonaras in den Berichten über die Synoden mit Ausnahme der ersten.

Die noch übrigbleibenden Notizen lassen sich in drei Gruppen zerlegen:

1. solche, die allein infolge der sprachlichen Darstellung gegenüber den genannten Autoren originell sind, wie die Bemerkungen über Christi Erdenleben, über die Christenverfolgungen, die Gründung Constantinopels und der „Hagia Sophia"; ferner der Bericht über die erste Synode, die literarischen Ansätze von Apollonius', Oppians, Sextus' und Africanus' Blüte,
2. solche, in denen das Chronikon auch sachlich von den berücksichtigten Chronisten abweicht, wie in der Nachricht über Johannes' Ende, ferner in den Ansätzen von Plutarchs, Plotins und Porphyrius' Blüte, in der Notiz über die Kaiser und Caesaren nach Diocletians Abdankung,
3. solche, die durch die in Betracht gezogenen Autoren überhaupt nicht bezeugt sind, nämlich der Bericht von den Erlebnissen Daniels am Perserhofe, der Ansatz von Phlegons Blüte, die Erwähnung der 1000-Jahrfeier Roms.

Lebenslauf.

Ich, Friedrich Arthur Pusch, wurde als der Sohn des Gutsbesitzers Traugott Pusch am 21. Dezember 1883 zu Grosspörthen, Kreis Zeitz, geboren. Ich bin evangelischen Bekenntnisses. Meinen ersten Unterricht erhielt ich vom 6.—10. Jahre in der Schule meines Heimatortes, wurde danach Ostern 1894 in die Sexta des Königl. Stiftsgymnasiums zu Zeitz aufgenommen. Ostern 1900 erwarb ich mir das Befähigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst und bestand Ostern 1903 das Abiturientenexamen. Nach Ablauf des militärischen Dienstjahres widmete ich mich von Ostern 1904 in Jena dem Studium der Geschichte und klassischen Philologie. Ich besuchte die Vorlesungen der Herren Prof. Prof. Dr. Dr. Cartellieri, Delbrück, Diehl, Dinger, Eucken, Gelzer (†), Goetz, Hirzel, Liebenam, Liebmann, Stoy, Thümmel.

Auf Anregung des Herrn Prof. Dr. Gelzer unternahm ich die Bearbeitung des Chronikons und wurde nach dessen Tode von Herrn Prof. Dr. Liebenam mehrfach mit Ratschlägen unterstützt, wofür an dieser Stelle noch mein herzlichster Dank ausgesprochen sei.

DATE DUE | DATE DUE
APR 2 0 1979 OFFICER OCT 2 0 1979
PRINTED IN U.S.A.
INSERT

